Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn à 25 Pf.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 30 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 229. **Donnerstag** den 17. August 1882. **76. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Holz-Auction.

Freitag, den 18. August d. Js. sollen im Rosenthale am **Dammwege nach Gohlis** gegen **sofortige Baarzahlung** und **Abfuhre** nachstehende Hölzer an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

a. **Nutzhölzer** (von früh 9 Uhr ab am Rosenthalthor): 6 Eichen-, 11 Buchen-, 4 Rüstern-, 3 Eschen-, 5 Ellern- und 1 Ahorn-**Nutzklötze,** sowie 14 Stück **Schirrhölzer** und
b. **Brennhölzer** (von 10 Uhr ab am Gohliser Wehr): 23 Meter Eichen-, 6¼ Meter Buchen-, 2 Meter Rüstern- und 4 Meter Ellern-**Brennscheite,** 30 starke **Abraumhaufen** und ca. 30 **Stockholzhaufen.**

Leipzig, am 12. August 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung des Platzes vor der Gasanstalt, sowie die Trottoirlegungsarbeiten daselbst sind vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber deshalb hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 12. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eschernk.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Ober-Postdirection lagern die nachbezeichneten **unbestellbaren Postsendungen: Eingeschriebene Briefe bezw. Drucksachen.** Aus **Leipzig** an Ernst Richter in Frankenberg (Sachs.) v. 17./2. 82, an Fr. Fienberg in St. Petersburg v. 6./3. 82, an Emil Dubucki in Rotterdam v. 18./11. 81, an Jacob Kovsky jr. in Putnok v. 28./11. 81, an den deutschen Schulverein in Berlin v. 31./3. 82, an Wilhelm Schultz in Leipzig, Nürnberger Straße 62, v. 21./3. 82, an Isaak Aich in Brestlitowsk (Rußland) v. 13./2. 82, an F. King in Baltimore v. 16./12. 81; aus **Chemnitz:** an Gutsbesitzer Gottfried Lohse in Altchemnitz v. 8./3. 82. **Briefe mit nicht angegebenem Werthinhalt.** Aus **Chemnitz:** an Robert Schumann in Leipzig, Gr. Fleischergasse Nr. 3, v. 3./11. 81; aus **Plauen (Vgtl.):** an A. S. 100. postlagernd v. 8./4. 82. **Postanweisungen.** Aus **Leipzig:** an August Wilhelm, Agent in Weißenfels, v. 19./12. 81 über ℳ 10, an S. Baum in Berlin v. 12./1. 82 über ℳ 20, an Herm. Metzner, Zimmermann in Magdeburg postlagernd v. 22./1. 82 über ℳ 3; aus **Pegau:** an Frau Henriette Degen in Lößau bei Weißenfels v. 18./3. 82 über ℳ 2.50; aus **Grimma:** an den Gastwirth zur Stadt Braunschweig in Leipzig v. 19./12. 81 über ℳ 5; aus **Auerbach (Sachs.):** an Klemm in Leipzig v. 13./12. 81 über ℳ 6.30; aus **Plauen (Vgtl.):** an Dubois in Garine bei Colombes v. 10./1. 82 über ℳ 20.35.

Die unbekannten Eigenthümer bezw. Absender der vorbezeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben binnen 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei einer Postanstalt des Ober-Postdirections-Bezirks Leipzig geltend zu machen. Haben sich nach Ablauf der vorgedachten Frist zur Rückforderung Berechtigte nicht gemeldet, so werden die Geldbeträge der Postunterstützungscasse überwiesen.

Leipzig, den 12. August 1882.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung.

Die im Licitationstermine, den 11. d. Mts., für die **Wohnung in dem Universitäts-Grundstücke,** Goethestraße Nr. 6, abgegebenen Gebote werden hiermit **abgelehnt** und die betreffenden Bieter ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 15. August 1882.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Königliche Baugewerkenschule in Leipzig.

Der Unterricht in dem bevorstehenden **Wintersemester** beginnt **Donnerstag, den 5. October, früh 8 Uhr.**

Die Prüfung der Neueintretenden, welche sich unmittelbar für einen höheren Cursus melden, sowie Derjenigen, bei welchen das Aufrücken von einer Nachprüfung abhängig ist,

ist auf Sonnabend, den 30. September, früh 8 Uhr,

die Prüfung der für den 1. Cursus sich Meldenden auf

Montag, den 2. October, früh 8 Uhr

festgesetzt.

Neueintretende haben ihre Anmeldung schriftlich oder persönlich bis zum **30. September** beim Director, **Leibnizstraße Nr. 25,** zu bewirken.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

1) das vollendete 16. Lebensjahr;
2) eine mindestens auf **zwei** Halbjahre ausgedehnte praktische Beschäftigung im Baugewerke;
3) ein Zeugniß über gutes Verhalten
und 4) für den Eintritt in den ersten Cursus eine Vorbildung, wie sie als Ziel der Volksschule festgesetzt ist. Dies ist nachzuweisen: Durch Geburts- oder Taufzeugniß, durch Zeugniß des Lehrherrn, durch das letzte Zeugniß der zuletzt besuchten Schule und durch die Aufnahme-Prüfung; sonst ist noch ein Taufschein beizubringen.

In den ersten Cursus können ohne Prüfung Diejenigen eintreten, welche ein Zeugniß mit guten Fortschrittscensuren über den Besuch der dritten (oder einer höheren) Classe einer Realschule I. Ordnung, ein die gleiche Ausbildung bekundendes Zeugniß einer anderen öffentlichen Bildungsanstalt, oder die wissenschaftliche Qualification für den einjährigen Freiwilligen-Dienst beibringen.

Für Solche können dann die Bedingungen unter 1 und 2 herabgemindert werden.

Frühere Schüler der Anstalt, welche in einen höheren Cursus eintreten wollen, und berechtigt sind, Dies ohne Nachprüfung zu thun, haben sich mit einem Zeugniß über ihre praktische Thätigkeit im letzten Halbjahre

Dienstag, den 3. October, zwischen 8 und 10 Uhr

im Schullocale (Directorialzimmer) vorzustellen.

Die Direction der Königl. Baugewerkenschule in Leipzig.
Wilh. Hyn.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 17. August 1882.

Man schreibt uns aus Berlin: „Der Ausbruch der Cholera im russischen Gouvernement Warschau, ein Ereigniß, welches merkwürdigerweise erst auf dem Umwege über Lemberg hier bekannt geworden ist, hat unsere Regierung sofort veranlaßt, die geeigneten Abhülfsmaßnahmen vorzubereiten. Nach Mittheilungen von guter Hand wird man sich zunächst bemühen, über den Umfang und den Verbreitungsbezirk der Seuchenfälle sichere Aufklärung von der russischen Regierung zu erhalten. Ob die zu erwartenden Informationen es geboten erscheinen lassen werden, einen Grenzcordon zu ziehen oder den Uebertritt in deutsches Gebiet zu erschweren, hängt natürlich von der Größe der drohenden Gefahr ab, von der man, trotz aller auf die Angelegenheit verwendeten ernsten Rücksichtnahme zuvörderst anzunehmen geneigt ist, daß die ersten alarmirenden Nachrichten ein wenig übertrieben gewesen seien. Es wird für nicht gut glaublich gehalten, daß in wenigen Tagen und zwar bis zum 4. August an 70 Erkrankungsfälle in Warschau vorgekommen sein sollen, während wir in Deutschland diese Mittheilung erst volle 8 Tage später erhielten. Jedenfalls ist Vorsicht und Fürsorge dringlichst geboten. Daß die russische Regierung das Auftreten der Cholera vertuschen wollte, wie ihr untergeschoben wird, sollte für unmöglich gehalten werden. Denn sie muß wissen, daß bei der modernen Verkehrsentwickelung eine derartige Geheimhaltung absolut undurchführbar ist und nur zum Schaden des eigenen Landes ausschlagen kann. Gerade Rußland hat diese Erfahrung vor mehreren Jahren zu machen gehabt, als die Beulenpest im Gouvernement Astrachan wüthete und es dort für eine gute Tactik galt, die öffentliche Meinung Europas durch schönfärberische Berichte zu beschwichtigen. Der Erfolg war der umgekehrte als der erwartete, denn er bestand in einer Verschärfung der Vorbeugungs- und Absperrungsmaßregeln."

In süddeutschen Blättern finden wir eine Notiz, wonach im Ministerium zu München kürzlich Berathungen über die Anstellung von Militair-Anwärtern im Civildienst stattgefunden hätten, und es wird die Besorgniß ausgesprochen, daß es Civilisten künftig schwer werden würde, eine Anstellung im subalternen Staatsdienste zu erlangen. Das ist ganz richtig, aber das wird nicht allein in Baiern, sondern auch in allen übrigen deutschen Staaten so sein, denn die Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militair-Anwärtern sind vom Bundesrathe für das ganze Reich in den Sitzungen vom 7. und 21. März d. J. festgestellt, und es kann sich bei der Münchener Verhandlungen jetzt nur um die Ausführung derselben gehandelt haben. Nach der Schlußbestimmung der „Grundsätze" treten dieselben nämlich in Elsaß-Lothringen erst am 1. October 1884, in allen übrigen Theilen des deutschen Reiches aber schon am 1. October des laufenden Jahres in Kraft. Artikel 2 dieser Grundsätze lautet nun: „Die Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden (jedoch ausschließlich des Forstdienstes) sind, unbeschadet der in den einzelnen Bundesstaaten bezüglich der Versorgung der Militairanwärter im Civildienste erlassenen weitergehenden Bestimmungen, nach Maßgabe der nachstehenden Grundsätze vorzugsweise mit Militairanwärtern zu besetzen." Daraus ergiebt sich, daß es keine Einzelregierung mehr in der Hand hat, die Verwendung von Militair-Anwärtern weiter einzuschränken, als die bundesräthlichen Festsetzungen es zulassen.

Im nächsten Monat wird in Kassel der 16. deutsche Juristentag zusammentreten. Im vorigen Jahre wurde kein deutscher Juristentag abgehalten, da die für das Verfahren in Straf- und Civilsachen, wie für die Gerichtsorganisation erst neuerdings gewonnene reichsgesetzliche Einheitlichkeit die Berathung eingreifender Fragen auf diesen Gebieten unthunlich erscheinen ließ und man zudem hoffte, daß über ein Jahr die Vorarbeiten des Entwurfs für das allgemeine deutsche Civilgesetzbuch in größerem Maße durch den Druck bekannt sein würden, um alsdann auch schwierige in dem Civilgesetzbuche zu lösende Fragen zur Berathung stellen zu können. Die Berathungen des diesjährigen deutschen Juristentages werden insofern von besonderer Wichtigkeit sein, als der letztere sich nicht allein mit Materien beschäftigen wird, die bereits abgeschlossen in Gesetzen oder gesetzlichen Bestimmungen vorliegen, sondern auch neue, gesetzgeberische Acte, welche vom fortschreitenden Bedürfniß verlangt werden, durch praktische Mitwirkung fördern wird. Unter den für die Versammlung bereits festgestellten Berathungsgegenständen befinden sich interessante Fragen aus den Gebieten des Actienrechts, des Civilrechts und des Subhastationswesens, sowie die wichtigen Fragen, ob der Staat verpflichtet sein soll, eine Entschädigung dann zu gewähren, wenn ein Verurtheilter im Wege der Wiederaufnahme des Verfahrens freigesprochen wird und ob gleiche Grundsätze des internationalen Strafrechts für die europäischen Staaten anzustreben sind. Gewiß werden die gesetzgebenden Factoren nicht umhin können, von den Beschlüssen des Juristentages Kenntniß zu nehmen und dieselben bei ihren Berathungen und Beschlüssen zu berücksichtigen.

Daß es in den polnischen Landestheilen Preußens dem klerikalen Elemente gelungen ist, die liberalen und in erster Reihe nationalen Polen vollständig zu unterdrücken, dafür ist wohl der beste Beweis der Umstand, daß es einem früheren hervorragenden Führer der Nationalpartei, Dr. v. Niegolewski, der schon im Jahre 1847 im Polenproceß verurtheilt wurde und dem Abgeordnetenhause durch Jahrzehnte hindurch angehört hat, nicht gelingen will, als Candidat wieder aufgestellt zu werden, weil eben die Geistlichkeit gegen ihn ist. Es ist und bleibt nun einmal das Verhängniß der Polen, immer den rechten Augenblick zu versäumen und das Verkehrteste zu ungelegenster Zeit zu thun. Nichts Verkehrteres aber konnten sie wählen als diese blindwüthige Unterordnung unter den Ultramontanismus, von der ihr Verhalten seit Gründung der Centrumspartei auf Schritt und Tritt Zeugniß ablegt. Es soll gar nicht einmal davon gesprochen werden, wie sehr sich die Polen mit der Abwendung vom positiven staatlichen Leben die ihnen vielleicht zukommende Berücksichtigung im preußischen Staatsverbande, sowohl bei der Regierung wie bei den Parteien, einschließlich der Liberalen, selber verscherzen, sondern es mag für diesmal nur erlaubt sein, darauf hinzuweisen, daß es die zerstückelte Nachbarnation durch ihre Hingebung an deutschfeindlichen Vaticanismus unseren Staatsmännern und selbstständigen Politikern unendlich schwer macht, sich Polen als ein selbstständiges Zwischenreich zwischen Deutschland und Rußland zu denken und darauffin vielleicht eine große und entscheidungsreiche deutsche Politik nach Osten hin durchzuführen.

Es wird schwerlich in weiteren Kreisen bekannt sein, daß Herr Herzog, der streitbare Fürstbischof von Breslau, in früheren Jahren sehr innige und aufrichtig freundschaftliche Beziehungen zu Waldeck, dem verstorbenen Führer der Fortschrittspartei, unterhalten hat. Waldeck ist bis an sein Ende ein gläubiger Katholik gewesen, welcher der leeren Lippenfrömmigkeit allerdings ebenso fern blieb wie der Irrlehre der neuen vaticanischen Papstkirche. Die Unfehlbarkeitserklärung hat er nicht mehr erlebt, aber nach der Stellung zu urtheilen, die er gegen andere Acte von Papst Pius IX. eingenommen, wäre er sicher unter Denen gewesen, welche den Kampf gegen den Ultramontanismus mit sittlicher Ueberzeugung von dessen Nothwendigkeit aufgenommen. Zu ihm nun und seiner Familie stand Herr Herzog in dem Verhältniß eines geistlichen Berathers und Hausfreundes, der sogar einmal in die Lage kam, für Waldeck politisch thätig zu sein. Es war, wenn wir nicht irren, im Anfang der fünfziger Jahre, als sich katholische Bürger eines Wahlkreises, in welchem der liberale Führer candidirte, an den damals schon bekannten Geistlichen mit der Anfrage wandten, ob er ihnen die Wahl Waldeck's empfehlen könnte. Die Antwort lautete bejahend und entschied den Ausgang des Wahlkampfes.

Von Berlin aus wird das Gerücht colportirt, der Wirkl. Geheime Legationsrath Lothar Bucher, vortragender Rath im Auswärtigen Amte des deutschen Reichs und Vertrauter des Fürsten Bismarck, habe um seine Entlassung zum 1. October d. J. gebeten. Herr Bucher, der sich gegenwärtig auf Urlaub befindet, dürfte daher nicht wieder zu seiner amtlichen Thätigkeit zurückkehren. Herr Bucher ist am 15. October 1817 geboren und trat im December 1864 in den preußischen Staatsdienst, nachdem er 1856 aus London, wo er als Flüchtling lebte, nach Berlin zurückgekehrt war.

Duclerc ist Gambetta. Das kann man immer mehr aus der gambettistischen Presse herauslesen, welche kategorisch betont, daß Frankreich als Großmacht Nordafrikas unter keiner Bedingung dulden konnte, daß eine türkische Armee im Delta landete! Gambetta giebt sogar durch seine Preßkosaken den Engländern zu verstehen, daß in der auswärtigen Politik Sach- und Personenkenntniß ein großes Ding sei, und darin hat er Recht; das Lächerliche dabei und — das Gefährliche für Frankreichs Frieden ist jedoch, daß er seinen Landsleuten vorschwindelt, daß er diese Kenntniß besitze und den deutschen Reichskanzler bis in die Zirbeldrüse hinein durchschaue. Dabei wird man unwillkürlich an Gambetta's „Geschäftsreise" nach Pommern erinnert, von der er doch bekanntermaßen so arg enttäuscht heimkehrte. Jetzt läßt er im kecken Uebermuthe in seinen Organen so despectirlich wie möglich von dem großen Teutonen reden, als wolle er seinen Truppen, wie Marius seinen Legionen, die Furcht abgewöhnen. Das wäre nun zwar wenig gefährlich, wenn Duclerc nicht ganz in Gambetta's Händen wäre. Denn im Elysée so wenig wie in der Kammer hat er selben Fuß: durch Gambetta ist er Minister geworden und ohne Gambetta würde er nicht einmal als „Ferienminister" sich halten können. Auf Gambetta's Interventionsgelüste antwortet übrigens die „France": „Werden die Provinzialwähler naiv genug sein, zu glauben, daß die Kammer am 29. Juli im Sinne der Interventions-, der Kriegspolitik, die von Gambetta vertreten ist, gestimmt habe? Wir glauben das nicht." Die „France" warnt Duclerc vor Verblendung, und die Wähler vor der Sprache der gambettistischen Blätter, welche das, was bei Freycinet Verbrechen hieß, bei Duclerc für Tugend ausposaunten.

Die Gurkenzeit wirkt auch auf die französische Presse. In Ermanglung dankbareren Stoffes machen jetzt die Pariser Blätter von einem Conflicte Frankreichs mit der Königin von Madagaskar viel Aufhebens. Auf jener Insel besteht eine ansehnliche französische Colonie. Offenbar aus Furcht gegen die weitere Entwickelung des den Franzosen dort gegenwärtig zu Gebote stehenden Einflusses hat die Regierung bei schwerer Kerkerstrafe den Einheimischen verboten, an die Weißen Land zu verkaufen. Die in Folge dessen von den Franzosen eingelegten Proteste haben so wenig Erfolg gehabt, daß die französische Regierung die diplomatischen Beziehungen abgebrochen und außerdem mit energischen Remeduren gedroht hat. Die Erbitterung unter den Eingeborenen ist gegenwärtig so groß, daß man für die Fremden große Gefahren befürchtet. Zwei französische Kriegsschiffe, die in den madagassischen Gewässern liegen, werden jedoch den schlimmen Muth der Eingeborenen wohl etwas dämpfen.

Es sind in der That sonderbare Zustände, welche in Italien herrschen. Mußte doch kürzlich von Rom aus eine Compagnie Jäger nach Caprera abgeschickt werden, weil der Regierung zu Ohren gekommen, daß ein Handstreich gegen die Leiche Garibaldi's beabsichtigt war. Mehrere Hundert garibaldinische Veteranen von Livorno, Florenz und Pisa hatten bereits einen Dampfer gemiethet und nach Caprera abzufahren beabsichtigt haben, um auf eigene Faust den letzten Willen des Generals zu erfüllen und seinen Körper zu verbrennen. Die Behörden von Maddalena sind von dem Vorhaben in Kenntniß gesetzt worden, und der Marineminister hat den Kriegsdampfer „Murano" zur Verhinderung desselben nach Caprera beordert.

Das Wolff'sche Bureau bringt über die am Dienstag stattgefundene Sitzung des englischen Unterhauses einen ausführlichen Bericht. Auf Antrag der Regierung wurde der aus der parlamentarischen Initiative hervorgegangene Gesetzentwurf, betreffend den Bau des Canalkunnels, von der Tagesordnung abgesetzt. Der Präsident des Handelsministeriums, Chamberlain, erklärt, die Regierung werde zur Prüfung dieser Frage in der nächsten Sitzung die Einsetzung eines Ausschusses beantragen, welchem der bezügliche Schriftwechsel mit Frankreich und die Gutachten der Sachverständigencommissionen und der militairischen Behörden unterbreitet werden sollen. Dem Deputirten Bartlett gegenüber erwidert Dilke, die Militairconvention mit der Türkei sei bis jetzt noch nicht abgeschlossen. Auf eine Anfrage Burton's erklärt Dilke, Lesseps habe als Vorsitzender des Verwaltungsraths der Suez-Canalgesellschaft, soweit ihm bekannt, keine besonderen Befugnisse, außer daß er bei Stimmengleichheit im Verwaltungsrathe die ausschlaggebende Stimme führe. Auf eine bezügliche Anfrage Hubbard's bemerkt der Unterstaatssecretair der Colonien, Albert, die Regierung habe beschlossen, die Möglichkeit eines Abkommens zur theilweisen Wiedereinsetzung Ketschwayo's als König des Zululandes unter gewissen Bedingungen und Garantien in Erwägung zu ziehen. (Beifall.) Ein Gebiet des Zululandes werde für denjenigen Theil der Häuptlinge und des Volkes reservirt werden, welche nicht mehr zur Herrschaft Ketschwayo's zurückkehren wollen. Ein britischer Resident solle im Zululande wohnen, die Wiederherstellung des früheren militairischen Systems der Zulus solle nicht gestattet und kein Theil des Zulugebiets solle dem britischen einverleibt werden. Der Staatssecretair der Colonien, Kimberley, habe bereits Ketschwayo von dem Gesagten Mittheilung gemacht.

Nach einer aus Havana in New-York eingetroffenen Depesche ist in Jamaica der Inländer William Westgate angekommen, der am 16. Juli in Puerto Cabello auf Grund seines Geständnisses, an den Morden im Dubliner Phönixpark theilgenommen zu haben, verhaftet wurde. Die Depesche fügt hinzu, es seien starke Beweise dafür vorhanden, daß der Gefangene mit dem Verbrechen in Verbindung stehe.

Eine ungewöhnlich interessante Stimme über die egyptische Frage kommt aus Petersburg. Ein von uns bereits signalisirter Artikel des amtlichen „Journal de St. Petersbourg" über die eine Abhandlung des Professors Martens: „L'Egypte au point de vue du droit international" liegt jetzt im Wortlaut vor. Wir ersehen daraus, daß das Blatt der Petersburger Regierung die von dem bekannten russischen Völkerrechtslehrer bezüglich einer Neugestaltung der egyptischen Staatsform gemachten Vorschläge zurückweist. Herr Martens spreche nur seine persönliche Meinung vom rein wissenschaftlichen Standpunct aus. Vom praktischen Gesichtspunct gebe sie zu vielen Einwendungen Anlaß. Die Mission der Wissenschaft sei es, der Welt ein vollendetes Ideal der Gerechtigkeit und des Rechts zu zeigen, aber die Politik vertrage noch weniger als die individuelle Freiheit das Absolute. Egypten habe vom Standpunct der Gerechtigkeit unzweifelhaft Anspruch auf Unabhängigkeit, aber seine geographische Lage mache dieselbe unmöglich. Das Wesentliche der Begründung dieser Ansicht des „Journal de St. P." ist in dem mitgetheilten telegraphischen Auszuge enthalten. Bezüglich des Martens'schen Vorschlages, Egypten ähnlich wie Belgien für neutral zu erklären, bemerkt das „J. d. St. P.", daß die Neutralität Belgiens in Wirklichkeit nur durch den Umstand bedingt werde, daß England ein Hauptinteresse daran habe, zu verhüten, daß der Hafen von Antwerpen in die Hände einer anderen Großmacht übergehe. Egypten biete keine derartigen Bedingungen wie Belgien. Die beste Garantie für die autonome, ruhige und prosperirende Existenz Egyptens bestehe in dem Interesse aller Mächte, es nicht unter die ausschließliche Herrschaft einer einzigen fallen zu lassen. Der Vortheil Egyptens sei, sich in Frieden unter dem Schutz dieser privilegirten Lage, welche in der Welt vielleicht einzig sei, sich zu entwickeln. Das sei der beste Rath, den ihm seine Freunde geben könnten. Was man auch immer von der Aufrichtigkeit der patriotischen Gefühle Arabi Pascha's denken möge, er hat seinem Lande einen verabscheuungswürdigen Dienst geleistet, indem er diesen zerstörenden und verhängnißvoll unfruchtbaren Sturm entfesselte. Dieser Artikel des russischen officiösen Blattes deckt sich im Wesentlichen mit den Ausführungen, welche die „Norddeutsche Allgem. Ztg." zur egyptischen Krise brachte; man darf darin wohl ein Anzeichen der Uebereinstimmung erblicken, mit der die drei Nordmächte eine Lösung der egyptischen Frage anstreben, welche im Wesentlichen die Rückkehr zum status quo ante Arabi bezweckt. Auch die heutige „N. A. Z." giebt den in Rede stehenden Artikel des Petersburger Blattes wieder.

Um Arabi Pascha schließt sich bereits ein Mythenkreis. Nachdem er den Khedive „abgesetzt" hat, soll er auch die „Depesche" des Sultans zu Wege gebracht haben. Nach einer Depesche aus Alexandria hätte er nach daselbst „circulirenden aber ganz unverbürgten" Gerüchten am vorigen Sonntag von einer Versammlung von Ulemas zwei Fetwas ausgewirkt, in denen der Sultan für abgesetzt erklärt und der Scherif von Mekka zu seinem Nachfolger ernannt würde. Richtig ist jedenfalls, daß Arabi Pascha sich immer mehr und mehr als ein durch Glaubensfanatismus verhärteter Tyrann entpuppt, der eine Schreckensherrschaft gegen Alles führt, was anders, als er, zu glauben oder zu denken wagt. Aus allen Stationen längs der Eisenbahn kommen Meldungen von stattgehabten Christenmetzeleien, und speciell in Kairo scheinen sich Schreckensscenen abgespielt zu haben, wie zur Zeit des Marius und Sulla im alten Rom. So ließ Arabi Pascha 300 Arabern, die in europäischen Diensten gestanden hatten, zum abschreckenden Beispiel den rechten Arm abhauen, sämmtliche im Gerüche der Treue für den Khedive stehende Mudirs in die Citadelle sperren und theils henken, theils Tage lang vor gleichem Schicksale zittern. Das in Alexandrien geraubte Gut wurde in Kairo öffentlich versteigert und zu Spottpreisen verkauft. Nach Allem, was man hört, steht Arabi hauptsächlich am rechten Ufer des Nesefte-Nilarmes, namentlich zwischen den Seen Mariut, Makadieh und Edku in starken Stellungen. Dieser Tage wurde von Alexandrien aus der Versuch gemacht, ihm Munition aus den Moscheen zuzumitteln; allein die Engländer bekamen Wind von der Sache und confiscirten die für ihn bestimmten Kostbarkeiten. — Die Richtigkeit der Meldungen, daß Arabi Pascha dem Khedive nach dem Leben getrachtet habe, ist vielfach angezweifelt worden; allein der Correspondent der „Pol. Corr." ist in der Lage, dies aufs Bestimmteste zu bestätigen. Als Tewfik Pascha und Derwisch Pascha zur Zeit des Bombardements den Palast Ramleh bezogen, gab Arabi Pascha ihrer 300 Mann starken Schutzwache den Auftrag, den Palast anzuzünden und Niemand aus demselben herauszulassen. Der kluge Derwisch schöpfte Verdacht. Er vertheilte alle noch vorräthigen Orden, alles im Palaste aufzutreibende Geld und die Juwelen der Haremsdamen an die Soldateska und wußte sie so umzustimmen, daß sie dem Khedive treu blieben und kurz darauf nach Beendigung des Bombardements seine Escorte nach Alexandrien bildeten.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 16. August. Richard Wagner's „Lohengrin", dieses entzückende Tondrama, wird sicherlich, wie früher, auch unter der neuen Direction eines der bevorzugtesten Repertoirestücke bleiben. Der Erfolg der gestrigen Aufführung, die zum Besten des Baireuther Festspielfonds stattfand, hat wiederum bewiesen, welch hohen Werth Alle auf dieses Meisterwerk legen und wie die Begeisterung dafür niemals abnimmt. Wenn die Vorstellung einen recht be-

friedigenden Eindruck hinterließ, so hat dabei nicht wenig die Sorgfalt der Regie mitgewirkt, die von den üblichen Verkürzungen Abstand genommen und sich möglichster Vollständigkeit der Wiedergabe befleißigt hat. Auch die Ausstattung war eine so reiche, schöne und stimmungsvolle, daß man die wärmste Anerkennung der Regie nicht vorenthalten darf. Was die vorzügliche Leitung des Herrn Capellmeisters Nikisch und die vollendete Wiedergabe des Orchesterparts betrifft, so sind diese schon so oft nach Gebühr gewürdigt worden, daß keine Wiederholung des Lobes nöthig ist. Auch von der Leistung des Chors konnte man größtentheils befriedigt sein, denn es machten sich oft volle Kraft und Frische der Stimmen geltend und das Meiste wurde auch ziemlich correct vorgetragen. Gleich im Anfang that sich besonders der Alt durch Wohlklang hervor und noch mehr ließ der Männerchor eine tüchtige Einstudirung erkennen. An Verstößen freilich fehlte es nicht, aber sie waren unwesentlich für die Gesammtwirkung. Das aber wäre zu wünschen, daß mehr Belebung und Bewegung bei den Hauptmomenten der Handlung ersichtlich würden; jedenfalls muß es störend wirken, wenn die Statisterie der Wundererscheinung Lohengrin's mit Gleichgültigkeit, als wäre sie ganz was Alltägliches, begegnet.

Den Lohengrin des Herrn Lederer kennen hier Alle als bedeutende Leistung und es braucht nicht nochmals im Einzelnen hervorgehoben zu werden, worin er sich am meisten auszeichnet, denn er hielt sich fast in Allem auf gleicher Höhe, wie bisher, nur daß diesmal zuweilen in lyrischen Glanzstellen weniger Schmelz verwendet war als sonst, und auch die Schärfe der Einsätze einige Male zu vermissen blieb. Ebenso ist Herrn Schelper's Telramund Allen als sehr rühmenswerth bekannt. Beiden ist das Hauptverdienst am Gelingen der Aufführung zuzuerkennen und sie durften aus dem ihnen geschenkten lauten Beifall erkennen, welch hohen Werth das Publicum darauf legt, sie unserem Opern-Ensemble als beste Stützen erhalten zu sehen. Kein Wunder, wenn so bewährten Kunstgrößen die neuen Künstler und Künstlerinnen, die gestern um Anerkennung rangen, noch nicht ebenbürtig erschienen. Daß Frl. Bettaque, welche zum ersten Male als Elsa von Brabant auftrat, schon diesmal reichlich durch Beifall ausgezeichnet wurde, ist als wohlangebrachte Aufmunterung ihr zu gönnen und auch von Nutzen. Freilich muß sie diesen Beifall erst noch durch unermüdlichen Fleiß und künstlerische Vertiefung in ihre Aufgabe verdienen, damit er den vollen Werth für sie und volle Giltigkeit erreiche. Wohl benutzte sie mit Glück fast jede Gelegenheit, ihre in Höhe und Mittellage sehr wohlklingende Stimme kräftig und mit Glanz ertönen zu lassen, auch gelangen ihr wichtige dramatische Momente, zumal im 3. Acte, recht gut, allein zum vollen Effect fehlte noch Vielerlei. Ihre Tonentwickelung und die Vocalisation erfordern noch viel Veredlung, die Athemeintheilung und die Phrasirung waren nicht selten mangelhaft und vor Allem vermißte ich noch jene der Elsa unentbehrliche Verklärung des empfindsamen Ausdrucks, die stets zur Verzückung hinneigt. Die ganze Darstellungsweise des Fräulein Bettaque verrieth, daß ihr solche Idealisirung weiblichen Wesens und weiblicher Empfindung, wie sie sich in Elsa verkörpert, noch nicht zu eigen geworden ist, der ätherische Schimmer und der seelenvolle Adel fehlten dieser jungen Fürstin, die sich einem hehren Gralsritter vermählt. Voll natürlicher Anmuth und Frische, aber unverklärt und nicht genügend von der Poesie der Aufgabe durchdrungen, konnte die von Frl. Bettaque vorgeführte Elsa keinen tieferen Eindruck hinterlassen.

Als Ortrud hatte Frl. Hellmer einen weit schwierigeren Stand als jemals eine hier auftretende Künstlerin, denn die allgemeine Bewunderung für ihre weit vollendetere Vorgängerin, Frau Reicher-Kindermann, lastete auf ihr gleich einem unentrinnbaren Fatum und nirgends konnte sie voraussehen, daß ihr Sympathie entgegengebracht würde. Allen Respect vor solchem Muth und solcher Tapferkeit, wie sie hier eine junge Künstlerin unter den mißgünstigsten Auspicien an den Tag gelegt hat. Fast überraschend war es, daß Frl. Hellmer in musikalischer und darstellerischer Hinsicht so viel Anerkennenswerthes bot, ja in der energischen Wiedergabe hervorragender Momente zu fast vollständigem Gelingen durchdrang. Wären nur auch der Klang ihrer Stimme, die an Umfang und an rechtem Orte auch an Vollkraft nichts zu wünschen übrig läßt, weniger scharf, die Tonbildung eine kunstgerechtere und die Vocalisation heller und klarer, dann dürfte es dem achtungswerthen Künstlerstreben dieser Künstlerin wohl allmälig gelingen, festen Boden bei uns zu gewinnen und vollere Gunst des Publicums zu finden. Wenn irgendwo, so wäre hier wohlwollende Aufmunterung am Platze, damit sich dieses Talent entfalten und zur Freiheit von noch vorhandenen wesentlichen Mängeln erheben könne. Hoffen wir, daß das in vielen Stücken treffliche Gelingen der Ortrud zu einer solchen Erhebung führen möge! — Ueber den König Heinrich des Herrn Joſt habe ich mich gefreut, wenn auch Manches noch nicht den höchsten Anforderungen entsprach. Würdige Repräsentation, musikalische Bravour, schöner Stimmenklang und Accuratesse in der Phrasirung vereinten sich zu einer recht lobenswerthen Leistung. Weit weniger vermochte der Heerrufer des Herrn Leonhardt zu imponiren, da ihm der nöthige kräftige Vollklang mangelt. Was gleich Trompetenschmettern hervordringen müßte, wurde hier ziemlich hohlklingend producirt. Die Vertreter der Edelleute, sowie die als Edelknaben auftretenden Damen fanden sich mit ihren kleinen Partien befriedigend ab.

Bernhard Seuberlich.

XIII. Allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft.

Frankfurt a/M., 15. August. Den würdigsten Abschluß des gestrigen ersten Tages bildete das Festmahl im Zoologischen Garten. Durch einen von glühender Begeisterung erfüllten Toast des Professors Dr. Lucae auf „Kaiser und Reich", welcher in nicht enden wollenden Hochrufen kräftigsten Widerhall fand, wurde die Stimmung sogleich eine freudig belebte. Nachdem die Gäste sodann mit der Melodie des Gaudeamus in einem höchst gelungenen lateinischen Liede begrüßt waren:

Gaudeamus igitur!
Francofurti sumus!
Magna facta hic sunt acta,
In historias relacta,
Classica est humus.

Vivant anthropologi
Laete hac in villa!
Crania qui denotiantur
Et vestigia sequuntur
Simiae Gorilla. u. s. w.

sprach Geheimrath Prof. Virchow Namens der Gäste seinen Dank aus und endete mit einem Trinkspruche auf die Stadt Frankfurt. „Diese Perle der alten Karolinger, die Veste des Fürst Primas, die Burg des deutschen Parlamentes, die Schöpferin der Messen und — mehr als Alles Dies, die Geburtsstätte Goethe's; des Dichter-Anthropologen, welcher die Menschen so kannte, als habe er selbst sie erschaffen." Professor Schaafhausen (Bonn) kleidete den Trinkspruch auf die Frauen in eine höchst anziehende Form. Die Wissenschaft, unter deren Banner die Gesellschaft tage, beschäftige sich gleich ernsthaft mit Mann wie Weib — stelle in Wahrheit die Geschlechter gleich. Sie habe aber dem schönen Geschlecht deshalb den Preis zuerkannt, weil es am meisten das Thierische abgestoßen, dem Menschlichen am Nächsten gekommen sei. In der Erziehung der Kinder zügele es das wilde Element und erfülle so die Aufgabe der Anthropologie, den Menschen schöner zu machen, indem es ihn bessert. Der nächste der Trinksprüche, von Prof. Sepp aus München (früher ultramontaner Reichstagsabgeordneter) ausgebracht, erregte unstreitig das meiste Aufsehen, weil dieser Herr vor nicht allzu langer Zeit noch begeisterter Anhänger der reichsfeindlichen Partei gewesen. In einer geradezu meisterhaften Rede ließ er die Ereignisse der letzten Jahrzehnte am Geiste der Hörer vorüberziehen und riß im Laufe seines Lobspruches auf den Fürsten Bismarck Alles mit sich fort. Als er endlich mit einem Hoch auf den „Schöpfer des Frankfurter Friedens, den größten Staatsmann des Jahrhunderts", schloß, brauste der Donner des Beifalls durch den Saal. Den Trinkspruch des Dr. Friedberg auf Schliemann und seine Gattin beantwortete der Entdecker Trojas in einer höchst charakteristischen Rede, in deren Verlauf er sagte: Es sei wohl selten Jemandem so wie ihm das Glück zu Theil geworden, noch bei Lebzeiten die volle Anerkennung seiner Leistungen zu finden. Allerdings habe sich auch an ihm die Wahrheit des Sprüchwortes, daß der Prophet in seinem Vaterlande Nichts gelte, anfangs ganz und voll bewährt. Im Jahre 1841 habe er Deutschland barfuß verlassen und im Auslande sein Glück gesucht; allein als er dort zu Vermögen gekommen, sei sein erstes Bestreben gewesen, die Früchte seiner Arbeiten dem Vaterlande zu Gute kommen zu lassen. Das habe man ihm anfangs schlecht gelohnt. Seine ersten Erfolge trugen ihm von deutscher Seite die heftigsten Anfeindungen ein. Der Widerspruch aber, statt ihn zu entmuthigen, habe ihn begeistert. Als er das falsche Verständniß der Stelle des Pausanias, nach welcher die Gräber des Agamemnon innerhalb der Akropolis liegen müßten, angriff und seine eigene dagegen stellte, wurde er in Deutschland verlacht. Das habe ihn tief gekränkt. „Wer weiß", fuhr er fort, „ob ich mich jemals dem Vaterlande wieder so zugewandt hätte, wenn nicht vor 3¼ Jahren der König der Anthropologen mein treuer Mitarbeiter geworden wäre? Wenn ich nicht gesehen hätte, wie er (auf Virchow deutend) in einer ärmlichen Hütte neben mir wohnte, wie ein Tagelöhner im Schweiße seines Angesichtes arbeitete und sein kärgliches Mahl mit demselben frohen Muthe verzehrte, der ihn heute an dieser lucullischen Tafel beseelt? Ich wollte meine Sachen nach England geben lassen, aber ich sagte mir dann: Das Land der Wissenschaft, welches solche Männer zeugt, soll meine Schätze besitzen, und so gab ich sie denn dem deutschen Reiche willig hin. Auch die Schätze, welche ich jetzt aus der fünfmonatlichen Arbeit mitgebracht, werden dem Ethnologischen Museum zu Berlin geschickt werden und ich hoffe sie dort, so ich lebe, selbst aufzustellen." Mit dem tiefgefühltesten Danke dafür, daß ihm die Ehre widerfahren sei, als einziges Ehrenmitglied in die Deutsche Anthropologische Gesellschaft aufgenommen zu werden, schloß der Redner, ein Hoch auf die Gesellschaft ausbringend. — Von packender Wirkung war der Vortrag eines von Dr. Hoffmann-Donner gedichteten Liedes: „Die Klage des Gorilla", welches nach der Melodie „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten" im Chore gesungen wurde.

Es glänzt in dem Mondenscheine
Der Urwald so still;
Am Ufer auf moosigem Steine
Sitzt finster der alte Gorill.

O, wär' ich doch Zelle geblieben
Im Urschleim, träumend still,
Statt daß mich ein Teufel getrieben
Zu werden ein Jammergorill!

Was wär' ich nicht Alles geworden!
Groß wär' ich in literis!
Ich wär' ein Professor mit Orden
Und Hofrath, geheimer, gewiß!
u. s. w.

Das Mahl, an welchem sich nahezu 400 Personen betheiligt hatten, schloß gegen 12 Uhr Nachts.

Der heutige zweite Tag des Anthropologen-Congresses war einem Ausflug nach Bodenheim in Rheinhessen gewidmet, wo die Ausgrabung einer Anzahl fränkischer Reihengräber vorgenommen wurde. Dieselben befinden sich in dem Weinberge des Herrn Bontant und sind Theile merovingischer Friedhöfe des 5. bis 8. Jahrhunderts. Die Gräber sind fast ohne Ausnahme ostwestlich gerichtet und die Leichen in ihrer Kleidung, ohne Umgebung von Holz oder Stein in die Erde gesenkt. Die Gruben sind nicht, wie bei den modernen Gräbern, viereckig, sondern länglich rund, wie eine am Kopf und an den Füßen noch wahrnehmbare Kalkeinfassung bewies. Die Skelette sind stets nur unvollständig erhalten und liegen 4 bis 6 Fuß tief. In einigen dieser Gräber hat man Knochenkämme, Pfeilspitzen und Urnenreste gefunden, auch Thon- und Glasperlen, Zierrathen von Weißmetall, eiserne Messer, einen Umbo, einen Sax, auch Theile eines Eimers. In fünf früher geöffneten Frauengräbern haben sich mancherlei Zierrathen vorgefunden, darunter eine rosettenförmige Gewandnadel und Reste von Schmuckstücken aus Thon, Glas, Bernstein, Amethyst und Jaspis. Unter den vorgefundenen Thierknochen sind die von Pferden, Schweinen und Mardern zu nennen. Aus einem der Gräber hat man auch Speerspitzen und Thongefäße zu Tage gefördert. — Von der Gräberstätte ging es wieder auf die Eisenbahn, zu einer Fahrt nach Mainz, wo im Casino zum Guttenberg das gemeinschaftliche Mittagsmahl genommen wurde. Sodann fand eine Besichtigung des hochinteressanten Römisch-Germanischen Centralmuseums statt, bei welcher der Director Professor Dr. Lindenschmitt die Führung übernommen hatte. Eine abendliche Zusammenkunft in den „Neuen Anlagen" zu Mainz schloß den zweiten Tag. Morgen finden die beiden wissenschaftlichen Schlußsitzungen statt, zu welchen 17 Vorträge angemeldet worden sind.

Vermischtes.

⊙ Kassel, 15. August. Heute Nachmittag gegen 1 Uhr ging in der Nähe von Altmorschen (Station der Strecke Bebra-Kassel der Bergisch-Märkischen Bahn) ein Wolkenbruch nieder, in Folge dessen der Bahnkörper an einer Stelle mit Steinen, Sand und Schutt vollständig überschwemmt und unfahrbar gemacht wurde. Die Nachmittagszüge erhielten eine sehr bedeutende — drei- bis fünfstündige — Verspätung, da Hilfszüge herbeigeholt werden und die Passagiere über das nasse Geröll hinweg umsteigen mußten. Der Köln-Kassel-Bebra-Leipziger Tagesschnellzug wurde von hier gar nicht weiter abgelassen, vielmehr erfolgte die Beförderung der Passagiere nach Bebra, Fulda, Eisenach, Meiningen rc. über Münden-Eichenberg-Niederhone, derjenigen nach Halle Leipzig, Dresden rc. aber über Eichenberg-Nordhausen. Heute Nacht wird bei angestrengtester Thätigkeit wenigstens ein Gleis frei gemacht sein.

— Ein „deutscher Händedruck" brachte einen Maurer in Erfurt in nicht geringe Verlegenheit und für seine Verhältnisse ziemlich hohe Geldkosten. Er muß nämlich einem Zimmermann, dessen Hand er bei einer Begegnung so übermäßig drückte, daß der Daumen ausgerenkt wurde, allwöchentlich 12 ℳ, und zwar so lange zahlen, bis sein Freund wieder arbeitsfähig ist.

— Merkwürdiger Unterschied. Meyer: „Nun, Itzig, hast Du denn gar keinen Muth, das Geschäft zu unternehmen?" Itzig: „Muth haw ich schon, aber de Corasch, de Corasch fehlt mer!"

Blitz-Ableiter!
in rationellster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe, Baierische Straße 2.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost, offerirt sein grosses Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Papier- und Lederwaaren, sämmtliche **Reise-Utensilien. Geschäftsbücherfabrik.** Anfertigung sämmtlicher Druckarbeiten, 1000 Packetadressen 4 ℳ, 1000 Postcouverts 1 ℳ 75 ₰, 1000 Quart-Couverts 2 ℳ 25 ₰, Copirbücher 1000 Bl. m. Reg. 2 ℳ 75 ₰, Bibliorhaptes mit Einlage 3 ℳ, Briefpapier mit Monogramm 25 Bogen u. Couv. 1 ℳ. Für Vereine und Schulen Verloosungs-Gegenstände zu Engros-Preisen.

Geschäftsbücher-Ausverkauf.
In Folge der Aufgabe meiner Geschäftsbücher-Fabrikation verkaufe ich mein noch ganz bedeutendes Lager neugefertigter **Geschäftsbücher** in Markwährung von jetzt ab mit 33⅓ % **Rabatt,** um schnell damit zu räumen.
Oscar Sperling,
Comptoir und Lager: Elsterstraße Nr. 17.

Das rühmlichst bekannte
W. Eckert's Kopfwasser,
unschädlich u. sicheres Mittel, jedem ergrauten Haar die ursprüngl. Farbe wieder zu geben, à Fl. 1 ℳ empf. Franz Helke, Reichsmarkt 29.

Ganz alten
Nordhäuser Kornbranntwein
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt.**
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12¼ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. **an den Feiertagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10¾ bis 12¼ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Polikliniken im Paulinum, Universitätsstr. 20, Hof, sind 1) für innere Krankheiten, 2) für unbemittelte Ohrenkranke vom 5. August bis 15. October, 3) für chirurgische Kranke vom 10. August bis 15. October nur an den Wochentagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, 4) für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke vom 5. August bis 15. October nur Donnerstag geöffnet.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10. Kunsthalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt-Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen bleiben bis 15. September geschlossen. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, ist bis Ende September geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Tauch. Thorhaus.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Eutritzscher Str. 98.
3. " " Zeitzer Thorhs.	9. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt.
Magazingasse Nr. 1.	" dem Neuen Johannishospital.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" b. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Leihhaus.	" der Fregestraße Nr. 6a.
Neues Theater.	" der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.	" dem Dresdner Thorhause.
2. " " Königsplatz Nr. 11.	" " Maschinenhause des Wasserwerks.
3. " " Frankf. Straße 47.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	Auf dem Nicolaithurm.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen etc.**
bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

17. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.

Harold.

Trauerspiel in 5 Acten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Eduard, König von England	Herr Grube.
Githa, Wittwe des Grafen Godwin	Frau Senger.
Harold, Herzog von Ost-Anglien, } ihre Söhne	Herr Bergmann.
Wulfnoth, } ihre Söhne	Helene Schneider.
Wilhelm, genannt der Eroberer, Herzog der Normandie	Herr Meyer.
Adele, seine Tochter	Frl. Salbach.
Graf Morcar, } angelsächsische Große, Vettern des Grafen Godwin	Herr Drescher.
Graf Edwin, } angelsächsische Große, Vettern des Grafen Godwin	Herr Borcherdt.
Graf Eustach von Boulogne, } normännische Barone	Herr Schönfeld.
Der Seneschall, } normännische Barone	Herr Stöckel.
Odo, } normännische Barone	Herr Purschian.
Rudolph, } normännische Barone	Herr Bach.
Montgomery, } normännische Barone	Herr Meißner.
Robert von Jumièges, Erzbischof von Canterbury	Herr Doer.
Stigand, Bischof von Winchester	Herr Stürmer.
Der Abt des Klosters Hyde	Herr Fischer.
Wilfried, ein angelsächsischer Diacon	Herr Teucher.
Ordgar, } Bürger von Dover	Herr Moritz.
Egric, } Bürger von Dover	Herr Proft.
Baldwulf, } Bürger von Dover	Herr Hieronymi.
Alice, } Hofdamen Adele's	Frl. Manteuffel.
Leonore, } Hofdamen Adele's	Frl. Wilhelm.
Ein angelsächsischer } Herold	Herr Tietz.
Ein normännischer } Herold	Herr Herbst.
Ein Page Adele's	Frl. Heußner.
Erster } Diener	Herr Roland.
Zweiter } Diener	Herr Müller.
Erster } Trabant	Herr Hoffeld.
Zweiter } Trabant	Herr Tschorn.
Ein alter Mann	Herr Küper.
Ein Weib	Frl. Caspari.
Ein Diener	Herr Richter.

Bürger. Ritter. Diener.

Zeit: Vor und während der Eroberung Englands durch die Normannen.
Ort: 1. Act: Dover. 2. Act: Rouen und London. 3. Act: Rouen. 4. Act: London. 5. Act: Zu Rouen und bei Hastings.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 18. August. (18. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Jourfix.** Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast-Theater.

Donnerstag, den 17. August 1882:

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge nach Scribe.

Personen:

Chevalier d'Harcourt	Herr Wrede.
Rudolph, sein Neffe	Herr Hartig.
Gabriele, dessen Gattin	Frl. Hermann.
Marquise de l'Esparre, Gabrielen's Mutter	Frl. Warden.
Lise Pomme, Pächterin, Gabrielen's Milchschwester	Frl. Orla.
Diener	Herr Herger.

Zigeunertanz

(aus der Oper „Die Hugenotten") arr. vom Balletmstr. Hrn. A. Genée, getanzt von der 1. Solotänzerin Fräulein Antonie Zimmermann, den Solotänzerinnen Frls. Fordmann, Dalvini, Herrn Balletmeister Genée und den Damen des Corps de Ballet.

Pause.

Wer ißt mit?

Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Monsieur Duval, Rentier	Herr Weigelt.
Herr Appel aus Treuenbriezen, sein Freund	Director Präger.
Suse, sein Dienstmädchen	Frl. Orla.
Köck, Corporal	Herr Weilenbeck.

Scene: Berlin.

Steyrischer Nationaltanz,

arrangirt v. Herrn Balletmeister A. Genée, getanzt von 8 Damen.

Preise der Plätze:

Reservirtes Parquet à 1 Mark 50 Pfg. Parquet à 1 Mark — Pfg. Balcon à 75 Pfg.

☞ **Diese Billets berechtigen auch zum Eintritt in die Concertgärten.** ☜

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Concert-Billets à 50 Pfg. (Dutzendbillets 4 Mark.)

Theater-Zuschlag für Inhaber von Concert-Dutzend- oder Abonnements-Billets: Reservirtes Parquet à 1 Mark, Parquet à 50 Pfg., Balcon à 25 Pfg.

Heute Abend von 7 Uhr ab ☞ **Garten-Concert.** ☜

☞ **Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.** ☜

Vaudeville-Theater.

Plagwitz — Felsenkeller.

Donnerstag, 17. August: Benefiz für Herrn **M. Wilhelmi.** ☞ Gastspiel des Herrn Zimmermann vom Carola-Theater und des Herrn **Wittmauer** vom Hoftheater in Altenburg. ☜ **Die Räuber,** Trauerspiel in 5 Acten von F. v. Schiller.

Anfang 8 Uhr. **J. Dressler,** Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4.15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 36 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. B. (bis Halle). — *6. 45 B. — 10. B. (bis Halle). — *11 B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N. — 10.50 N. (bis Halle), nur an Sonntagen.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 35 fr. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — *11. 30 B. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 B. — 1. 15. N. (bis Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 B. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 B. — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 38 früh (von Halle). — *8. 30 B. — 9. 28 B. (von Halle). — 11. B. — 1. 8. N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 B. — *8. 26 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Gaschwitz) — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Rossen). — 11. 58 B. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 B. (von Naumburg). — 10. 55 B. — 1. 45 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — 7. 34 N (von Markranstädt). — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 B. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (von Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 59 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 26 fr. — 10. 49 B. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Heute Donnerstag Vormittag von 10 Uhr an sollen 1 Partie Möbel, als: 2 Sophas, Tische, Commode, Waschtische, Nähtische, Küchenschrank, Bettstellen, Stühle u. v. A., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhof.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction!

Heute früh 9 Uhr die im Pfandleihgeschäft, Grimm. Straße 24, II. verfallenen Sachen Burgstraße 25, im Saale. Nachmittag kommen einige gute Möbel vor. Gustav Fischer, Auctionator.

Auction von Blechwaaren.

Morgen Freitag, 18. August, Vormittag von 10 Uhr an Fortsetzung der Auction von Blechwaaren, namentlich: Brodkapseln, Botanisirtrommeln, Gießkannen, Badewannen, Siebe, Kocher u. dergl. m. Nordstraße 11.
J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Auction.

Um ein auswärtiges Lager zu räumen bin ich beauftragt, 50 Mille feine Cigarren v. rein amerikanischem Tabak, sowie eine Partie Portefeuilles u. Nachts leuchtende Feuerzeuge, Leuchter rc., sowie Wirthschaftsartikel, zwei französische Bettstellen Freitag, den 18. August, von früh 9 Uhr an Nicolaistraße 41, im Gewölbe, an den Meistbietenden zu versteigern. Wiederverkäufer werden besonders auf diese ganz reelle Auction aufmerksam gemacht. C. A. Schlegel, Auctionator.

Eichen-Pfosten-Auction.

Sonntag, den 20. August d. Js., Nachm. 2 Uhr, sollen am Försterhause zu Wahren 13 Stück Klötze, vor 5 Jahren geschnitten, mehrentheils ⁵⁄₄zöllig, gesund und astrein, meistbietend verkauft werden. Bedingungen vor der Auction.
Rittergut Wahren. J. Weise.

J. K. Scharrer's Kunst- u. Antiquitäten-Sammlung, Nürnberg.

Fayencewaaren, Gläser u. Glasgemälde, eine große Anzahl Waffen u. Jagdgeräthe, Eisen-, Zinn-, Kupfer- u. Bronzegegenstände, Holzschnitzereien, religiöse u. antike Figuren, Gemälde, Kupferstiche, Pergamentmalereien, kunsthistorische Bücher, Münzen u. Medaillen rc. wird am 28. August (9 Uhr) d. J. und die folgenden Tage in Nürnberg, Bergstraße 11, nächst dem Albrecht Dürer-Platz versteigert. J. K. Scharrer's Wittwe.

Nach Copenhagen-Christiania:

A 1. Postdampfer
„Dronning Lovisa"
von Stettin jeden Dienstag 2 Uhr Nachm.

Nach Copenhagen-Gothenburg:

A 1. Postdampfer „Aarhuus"
von Stettin jeden Freitag 2 Uhr Nachm.
Directe Billets Berlin-Copenhagen, tour et retour, an der Billet-Casse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin. Näheres durch Rud. Christ. Gribel in Stettin.
Durchgehende Billets Berlin–Copenhagen–Gothenburg–Christiania und Tour und Retour am Stettiner Bahnhofe Berlin erhältlich.

Kürzester Seeweg

zwischen Deutschland und Dänemark (Schweden) auf der Dampferlinie Rostock-Nykjöbing auf Falster.
Abfahrt von Rostock:
Im Juni, Juli und August täglich, mit Ausnahme des Sonntags, 8½ Uhr nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges.
Directe Billette von Rostock, Berlin und Hamburg nach Kopenhagen und umgekehrt.
L. Burchard & Sohn, Rostock.

Im Nordseebade Westerland-

Sylt

ist jetzt wieder Platz.
Prospecte und Dampfschiffsfahrpläne durch Haasenstein & Vogler und die Badeverwaltung.

Villa Stark,

Hotel u. Pension zu Obergrund bei Bodenbach a/Elbe. In Folge Saisonwechsels sind Wohnungen in verschied. Größe frei geworden. Prospecte gratis. — Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst
E. Stark. M. u. Dr. v. Guggenberg.

Georg Krieger,

pract. Arzt,
verreist.

Von der Reise zurück
Dr. Lorbacher.

Getrennt von der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende eröffne ich vom 1. Sept. c. ab Separat-Curse in einfacher und doppelter

Buchführung,

kaufmännische Arithmetik, sowie Handelscorrespondenz, und wird jeder Cursus die Dauer von 2 Monaten, täglich 1 Stunde, in Anspruch nehmen.
Der von bewährten Fachlehrern ertheilte Unterricht gewährt eine gründliche, praktische Ausbildung für den commerciellen und gewerblichen Beruf, befähigt zur selbstständigen Führung der Handelsbücher (auch für das höhere Geschäftsleben) und sichert der Individualität jedes Einzelnen eingehendste Berücksichtigung.
Rechtzeitige Anmeldungen erbittet:
Director Dr. Klein,
Hainstrasse Nr. 7, im Stern.
Privat-Wohnung: Leplaystrasse Nr. 8 part.

Schnell-Unterrichtscurse in Buchführung, im kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie in Orthogr. u. Corresp. Rumpf, Humboldtstr. 25.

Versteigerung von Cigarren rc.

Die zur Gustav Bachmann'schen Concursmasse gehörigen Cigarren, Cigaretten, Rauchtabake, Weine, Liqueure, Seifen und Parfumerien, sowie die Geschäftsutensilien, Cigarrenformen, Hürden, Fourniere, eine Tabakschneidemaschine, eine Kaffeebrennmaschine u. A. sollen
Freitag, den 18. August d. J. und folgende Tage, von Vormittags 8 Uhr an
im Geschäftslocale An der Pleiße 6, parterre, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Rechtsanwalt Richard Berger, Concursverwalter.

Heute u. folgende Tage Fortsetzung des Einzelverkaufs des zu S. Leibkind's

Concursmasse

gehörigen Waarenlagers, bestehend aus **Kleiderstoffen** in Diagonale, Popeline, Beige, Satin, Cachemirs, schwarz u. farbig, Cattun, versch. Ausputz, Lamas, Halblamas, Bettzeugen, div. Gardinen, Leinen u. Halbleinen, seidenen, halbseidenen, wollenen und halbwollenen Tüchern, Filz- und wollenen Röcken, Damenpaletots, Regenmänteln, Kinderpaletots zu bedeutend billigeren Preisen, in dem Gewölbe Katharinenstraße 9 allhier (Peter Richter's Hof), vornheraus parterre.
Leipzig, den 15. August 1882.
Der Concursverwalter Rechtsanwalt Mättig.

Nächsten Sonntag früh 6 Uhr Dresdener Bahn
Extrazug nach Grimma III. Cl. 1.10.
Leisnig, Colditz, Rochlitz, III. Cl. 2.20, II. Cl. 3.20.
Billets bis Freitag Mittag bei H. Dittrich, Hallesche Straße 4 und Weststraße 76.
NB. Rückfahrt v. Rochlitz 8., Colditz 9.15, Leisnig 8., Grimma 9.15 Abends.

National-Dampfschiffs-Compagnie.
Nach Amerika

von Stettin nach New-York jeden Dienstag
nur 95 Mark.
Von Hamburg nach New-York jeden Freitag
nur 85 Mark.
Stettin, Rosengarten 62, **C. Messing** Berlin W., auf dem Potsdamer Bahnhof,
vom Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin
für den Umfang der Preussischen Monarchie
(mit Ausnahme der Provinz Hannover)
concessionirter Unternehmer.

Cottbus-Grossenhainer Eisenb.-Actien.

Der Umtausch obiger Actien und Prioritäts-Stammactien in 4procent. consolidirte Anleihe beginnt am 1. September a. c. in Berlin und empfiehlt sich zu dessen Besorgung
Leipzig, den 15. August 1882. Franz Kind.

Texas.

Herr Ed. Steves sen. aus San Antonio in Texas, einer der ältesten Pioniere in dortiger Gegend, ist am 16. und 17. August in meinem Contor zu sprechen und können Auswanderungslustige über diesen Staat von denselben sicherste und beste Auskunft erhalten. C. A. Voigt, Ritterstraße 29.

Städtische höhere Webeschule Mülheim a/Rhein.

Der Unterricht umfaßt alle Zweige der Hand- und mechanischen Weberei in Theorie und Praxis, ferner Zeichnen, Färberei, Lehre der Webmaterialien und Calculation. Die Anstalt bietet sowohl eine allgemeine Ausbildung, wie auch eine specielle gründliche in jeder Branche der Weberei. — Die Schule wurde seit ihrem 30jährigen Bestehen von 1300 auswärtigen Schülern besucht; es wirken an derselben außer dem Director noch 3 Lehrer, 3 Weber- und ein Färbermeister.
Nähere Auskunft und Prospecte bei dem Director Herrn W. Rath.
Das Curatorium.

Die städtische Baugewerkschule Zeitz

beginnt mit dem Unterricht am 2. November cr., früh 8 Uhr.
Uhlig, Stadtrath.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ich an, daß ich am 15. August a. c. mein bisher im Paulinum, Universitätsstraße Nr. 20, geführtes Leder-Geschäft in mein Grundstück Kurprinzstraße Nr. 15 verlegte, woselbst sich dann das Engros- und Detail-Geschäft, sowie das Comptoir befinden; jedoch werde ich in dem bisherigen Locale, Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus, Ecke des Kupfergäßchens, ebenfalls noch ein Detail-Geschäft beibehalten.
Indem ich meinen werthen Kunden für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in den neuen Localitäten gütigst bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. F. Fuchs, Lederhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Fabrik nebst Contor befindet sich jetzt in
Connewitz, Leipziger Straße 13,
an der Pferdebahn gelegen.
Patent-Stell-Kummetfabrik mit Dampfbetrieb
R. Jesch & Co.

4711 Eau de Cologne,

welche auf allen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde, bezeichnen die Preisrichter mit Recht als
die beste Eau de Cologne.
Wir haben dies vorzügliche Fabrikat stets vorräthig und empfehlen solches hierdurch bestens.
Otto Meissner & Co.

Damenpaletot- und Regenmäntelstoffe, Tuche und Buckskins

empfiehlt zu Fabrikpreisen J. A. Wertheim, Hainstraße 7.

Paul Beyer's Zeitschriften-Lesezirkel,

Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 13B.

Gartenlaube
Familienblatt
Allg. Modenzeitung
Rundschau
Auf der Höhe
Unsere Zeit
Neues Blatt
Preuss. Jahrb.

Der Preis eines Abonnements auf 20 der hier aufgeführten Zeitschriften beträgt vierteljährlich bei beliebiger Auswahl praenumerando ℳ 4.50, für 12 derselben ℳ 3, für 8 dgl. ℳ 2.25. Für solche Abonnenten, welche die Zeitschriften neu (d. h. nicht älter als sechs Wochen nach Erscheinen) zu erhalten wünschen, erhöhen sich die vorstehend angegebenen Preise um die Hälfte (ℳ 6.75, ℳ 4.50, ℳ 3.40). Die Zeitschriften werd. wöchentlich zweimal gewechselt, außerdem Botenlohn innerhalb Leipzigs vierteljährlich 50 ₰, nach Connewitz und Reudnitz 1 ℳ berechnet.

Daheim
Illustr. Zeitung
Grenzboten
Schalk
Gegenwart
Salon
Globus
Nord und Süd
Bazar

Westermann's Mtsh.
Ueber Land u. Meer
Vom Fels z. Meer
Romanbibliothek
Kladderadatsch
Romanzeitung
Fliegende Blätter
Magazin f. Literatur

Abonnements können jederzeit begonnen werden.

Sonnabend, d. 2. Sept., beginnt in meinem Unterrichts-Institut ein außergewöhnlich billiger Abend-Cursus in der doppelten Buchführung, wozu ich um gef. Anmeldungen bitte.
F. Chapison, Kurprinzstraße 11.

Schön- und Schnell-
Schreibunterricht
für Erwachsene von
F. Chapison,
Kurprinzstrasse 11.

Kaufmännisches Rechnen.
C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, 3. Et.
Buchführ., km. Rechnen rc. Thomasg. 9, II.

English conversation

lessons are given
Packhofstrasse 5, 2 Treppen.

Eine Amerikanerin giebt engl. Stunden. Preis 4 ℳ monatl. Adr. M. J. 72 Fil., Königsplatz 17.

Ein junger Mann sucht gediegenen Unterricht in englischer Sprache. Adr. unter D. 205. mit Angabe der Ansprüche befördert die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Français. On cherche quelques demoiselles bien-élevées pour former un cours de conversat. Univ.-Str. 1, III.

Franz. Nachhülfestunden w. Kindern a. d. Hause billig ertheilt Nordstraße 11 part.

Italienischen Unterricht

und Uebersetzungen übernimmt:
Luigi Borghetti, Härtelstraße 9.

Gründlicher Clavierunterricht wird von einer am Conservatorium gebildeten Lehrerin ertheilt Hohe Straße 43, 3. Etage links.

Ein akad. geb. Musiklehrer erth. Clavierunterricht à St. 2½ ℳ. Gef. Adr. u. F. R. 2 Exp. d. Bl.

Eine gepr. tücht. Clavier- u. Gef.-Lehrerin f. u. St. m. 75 ₰ zu beleg. Adr. M. G. 708 Exp. d. Bl.

Clav.-Unterr. St. 50 ₰ erth. 1 D. Kohlenstr. 34, II.

Clav.-Unterr. erth. bill. e. D. Emilienstr. 2, III. l.

Damen, die d. Frisiren erlernen wollen, können sich melden Windmühlengasse Nr. 2.

Gef. w. ein j. Mädchen, w. Schneidern u. Maschine l. w. Adr. Wiesenstraße 9, 4 Tr.

Gef. 1 j. anst. Mädch., welches Lust hat, das Schneid. gründl. zu erl. Gr. Fleischerg. 8/9, III.

Anst. Fräul. f. Schneidern u. Putz noch gründlich zu erlern. Adr. mit Bed. Kochstr. 6, II. l., erb.

Das Plätten und Glätten

der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Katharinenstraße 11, 2. Et.
Wäsche wird schnell und billig geplättet.

C. W. Helmerdig, Möbeltransportgeschäft

Blücherstr. Nr. 4 **Leipzig,** Blücherstr. Nr. 4
empfiehlt zu Umzügen für hier und außerhalb seine gut verschlossenen, sowie Jalousie-Möbelwagen unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.
NB. Verpackungen jeder Art werden prompt und billigst ausgeführt.

Bauzeichnungen aller Art, Anschläge, Aufnahme v. Grundstücken w. schnell u. billig gefert. Adr. u. M. 16 in d. Expedition d. Bl. niederzul.

Gartenarbeiten
w. gut besorgt. Habe Gärten schon über 13 J. in Pflege, daher d. gr. Erfolg. Adr. erbeten an Sänger, Querstraße 10.

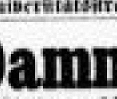
Möbel jeder Art
werden gut aufpolirt zu billigem Preis
Körnerstraße 11, C. Thierbach.

Herrenkl. werd. eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Kupferg. 3, III. Schmerbach.

Einquartierung für 2 Offiziere mit Dienerstube wird angenommen Weststraße Nr. 76, im Weststern.

Einquartierung wird angenommen. Adr. unt. H. C. 14. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einquartier. w. angenomm. Ritterstr. 33, II.



Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich
A. L. Graf, Kammerjäger,
Friedrichstr. 10, I.

Dr. med. Gleichner,

Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, I. Etage.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit.
Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, 2. Et. von 9—3 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

Specialarzt Dr. med. Meyer

heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge. Leipziger Straße 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Ein Mann, der kalte Abreibungen und Frottiren versteht, sucht noch einige Herren zu bedienen. Adressen unt. U. O. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten
wird gegen Einsendung der Post-Quittung der bis zum 1. September abgedruckte Theil der gegenwärtig im Feuilleton des „Berliner Tageblatt" erscheinenden neuesten Novelle von
Paul Heyse: „David und Jonathan",
gratis und franco nachgeliefert. Nach Beendigung derselben veröffentlicht das „Berliner Tageblatt" den neuesten spannenden Roman von
Balduin Moellhausen: „Der Haushofmeister".
Circa 70,000 Abonnenten. Probe-Nr. gratis u. franco.

Für den Monat **September** abonnirt man auf das täglich 2mal erscheinende

Berliner Tageblatt

nebst seinen 3 werthvollen Beiblättern:
illustrirtes Witzblatt: „ULK", belletr. illustr. Sonntagsblatt: „Deutsche Lesehalle" und „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"
bei allen Postanstalten für **1 Mk. 75 Pf.** (für alle 4 Blätter zusammen).

Geistige Frische, außerordentlich reicher und gediegener Inhalt und schnellste Mittheilung aller Ereignisse sind die besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt", denn hierdurch wurde es die bei Weitem
gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Hainstraße 32. **L. Holtbuer,** Nahe am Markt.
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Corall. u. Granatwaaren en gros, en détail.
Reparaturen werden sofort billigst ausgeführt.
Ankauf v. Edelsteinen, Gold, Silber z. höchst. Werth.

Näh-Maschinen

der renommirtesten Fabriken empfiehlt zu billigen Preisen
C. Boettcher Nachf.,
Markt 15.

Der Schluß des Ausverkaufs

von **Wilhelm Kretschmann,**
Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage, erfolgt Ende dieses Monats und werden noch vorhandene Artikel, besonders Taschentücher in echt Linontücher, glatt und gestickt, Hemdeneinsätze, Herren-Chemisettes rc., zu ausnehmend billigen Preisen verkauft.

Maschinen zur Latrinen-Entleerung

(System Gruban), bestbewährtes und billigstes Verfahren zur gründlichen, raschen und geruchlosen Grubenentleerung mittelst Dampfkraft. In Hannover täglich im Betriebe zu sehen. Vorhandene eiserne Abfuhrkessel des sog. pneumatischen Systems können nach geringen Aenderungen Verwendung finden. Complete Apparate liefert unter Garantie die
Maschinenfabrik von Knölke, Hävemeier & Sander
in Hannover. R.

Belehrende Berathungen,

in jeder Krankheit sicher, billige u. gründliche Heilung zu erzielen, ertheilt mündlich u. brieflich
H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.
Sprechstunde 7—9, 12—4.

Apotheker Neumann's
Doppel-Fichtennadeläther

mit ähnlich benannten Nachahmungen nicht zu verwechseln, nur echt, zu Engros-Preisen 60 und 120 ₰ in der
Central-Droguerie,
Rathhaus 6 und Rathhausdurchgang.

Ueber die **P. Kneifel**'sche
Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 ℳ in Leipzig nur echt bei Th. Pitzmann, Kgl. Hofl., Schillerstraße 3.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hofapotheke zum weißen Adler.

Königsseife.

Unsere ganz milde, weiße Toilettenseife mit lieblichem Wohlgeruch, Stück 50 ₰ und 1 ℳ
F. Jung & Co.,
Königl. Hoflieferanten, Grimm. Straße 38.

Gartenmöbel zu Fabrikpreis. R. Winter, Chausseestraße, vis à vis der Johannis-Apotheke.

Abfall-Seife,

f. Parfümerien u. Toilettenseifen, eine gute Haus- und Waschseife, 8, 9, 10 Pf. für 3 ℳ. Alle Sorten Stearinkerzen zu dem billigsten Preis empfiehlt das Seifengeschäft
Minna Kunz,
Reichsstraße 49.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Hoflieferant,
Leipzig, Dresdnerstr. 26.

Oelfarben,

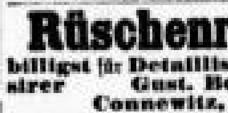
Fussbodenfarben empfiehlt
Carl Stuck Nachf.,
Petersteinweg No. 60, am Königsplatz

Buntfeuer empfiehlt A. Zander, Klostergasse Nr. 11.

Magdeburger

Kohlhobel-Maschinenfabrik
C. Schmidt, Gr. Münzstraße 11.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Rathhaus Durchgang.



Specialität:
Goldbrillen
von ℳ 8 an.
Goldene Klemmer von ℳ 10 bis ℳ 60.

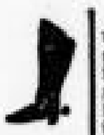
Rüschenrester

billigst für Detaillisten und Hausirer Gust. Bertram,
Connewitz, Querstraße 1.

Holzkohlen, beste grobe Meilerkohle, per Sack 7 ℳ, auch per Centner und Hectoliter billigst R. Winter, Chausseestraße, vis à vis der Johannis-Apotheke am Dresdner Thor.

SLUB
Wir führen Wissen.

Massen-Ausverkauf
von
Schuhen und Stiefeln.



Herren-Schaftstiefel, sehr stark,	von 6 ℳ — ₰ an	Damen-Lederstiefel von 4 ℳ 50 ₰ an
do. Zugstiefel	" 6 " — " "	do. Zeugstiefel mit Lackkappe " 3 " 75 " "
do. Hausschuhe mit Ledersohlen	" 1 " 50 " "	do. Zeug-Promenadenschuhe " 2 " — " "
do. Promenadenschuhe m. Gummi	" 5 " 50 " "	do. Leder-Promenadenschuhe " 4 " — " "
Knaben-Schaftstiefel, sehr stark,	" 4 " 50 " "	do. Hausschuhe mit Ledersohlen " 1 " 30 " "
do. Stulpenstiefel	" 4 " — " "	do. Lederschuhe m. hoh. Abs. u. Ros. " 3 " 50 " "
Cord-Pantoffeln	" — " 60 " "	Mädchen-Leder-Promenadenschuhe " 2 " 25 " "
Ohrenschuhe, Leder,	" — " 60 " "	do. Lederstiefel " 2 " — " "
Kinderstiefel	" — " 50 " "	do. Hausschuhe mit Ledersohlen " — " 90 " "

Mädchen-Leder-Knopfstiefel, extra hoch, fürs Alter von 4—8 Jahren, 3 ℳ

26. Katharinenstraße 26. **26. Katharinenstraße 26.**

Aepfelwein, glanzhell,

anerkannt vorzüglichster Qualität, nur von Borsdorfer Aepfeln bereitet, und namentlich bei heißem Wetter weit angenehmer und erfrischender wirkend, wie jedes andere Getränke, zu ℳ **29.50** pro 100 Liter. **Probefässer** von **50** Liter **ab** stehen zu Diensten.

Aepfelwein-Champagner

mit den hygienischen Eigenschaften des Obstweines den delicaten Geschmack des moussirenden Traubenweines in so gelungener Weise verbindend, daß unser Fabrikat zu dem eminent billigen Preise von ℳ **1.25** per Flasche den meisten Champagnersorten, welche zwischen ℳ 2.50 bis ℳ 3 zum Verkauf gelangen, ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann. **Probekisten** enthalten **12** Flaschen à ¾ Liter prima moussirenden Aepfelweines — **Flaschen mit elegantester Ausstattung und Kisten frei** — werden zu ℳ **15** abgegeben. Preise verstehen sich ab Bahnstation Hochheim und gegen Nachnahme.

Ueberzeugt von der Vorzüglichkeit und außergewöhnlichen Preiswürdigkeit obiger Getränke, erklären wir uns zur Zurücknahme unter Vergütung sämmtlicher Auslagen bereit, falls eine Sendung den Erwartungen des Empfängers aus irgend einem Grunde nicht entspricht.

Hochheim bei Mainz. **Georg Kunz & Johann Boller,**
Schaumweinfabrik- und Weinguts-besitzer.

Obige Sorten können bei größter Hitze versandt werden.

---

4 Pf. Gertrud-Schuss-Cigarren 4 Pf.
in Kistchen à 500 Stück 39 Mark per Mille, Stück 4 Pfennig.
Qualität einer guten 60-Mark-Sumatra- mit Felix-Cigarre, ganz weiß und rein im Brand, empfiehlt
Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Vorzügliche **Original-Natur-Weine** von
Baumann & Co., Weingroßhandlung, Leplaystrasse 10,
empfehlen zu Originalpreisen à Flasche von 70 ₰ an (ohne Glas)
Theodor Rühl, Colonnadenstraße 18,
Herrmann Glaser, Nordstraße 60,
Julius Kiessling, Südplatz 5,
M. Mühlner, Berliner Straße 109b,
Graefe & Sohn, Sternwartenstraße 2,
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48,
Herrmann Knoblauch, Kurprinzstr. 16,
Ernst Bernhardt, Blücherstraße 3.
Preiscourants gratis.

Milcherei Promenadenstraße 29
empfiehlt ihre **vorzügliche Milch** für **Kinder u. Curgebrauch.** — Nur **Trockenfütterung.**
Auf Wunsch frei ins Haus!

Glacé-Handschuhe,
eine Partie für Damen, 2knöpf., wegen kl. Fehler zurückgesetzt, sehr billig,
empf. **Carl Brose, Reichsstr. 24.**

Sommer-Kohlen-Preise.
Carl Günther,
Kleine Funkenburg.

Holz- Dampfschneidemühle **Gohlis** empfiehlt als Specialitäten: großes Lager von **Eiche u. Kiefer**, Prima-Qual., in allen gangbaren Dimensionen. Außerdem stets Lager von Ficht.-Brettern, Eiche, Rüster, Ahorn, Erle, Birke, Schwarzpappel, Roth- u. Weißbuche, Apfelbaum rc. Billigste Preise.
Gebr. Geissler.

Nutzholz. **Große Auswahl** in Fichte, poln. Kiefer, Eiche, Rothbuche, Weißbuche, Birke, Erle, Esche, Rüster, Pappel, Apfelbaum, Birnbaum, Elsbeer, Akazie, ell. Nußbaum, deutsch. do., amerik. do., Mahagoni, Whitewood, Fourniere, b. **Otto Weigel,** Leipzig, Eilenb. Bahnhof, Eilenb. Str.

Billigstes Brennholz.
Nur trock. u. reell. Maß, den Meter 6, 7½, u. ganz starke, glatte Scheite 8½ ℳ frei Haus, auch gespalten, desgl. harte Brennhölzer. **B. Winter,** Chausseestraße, nahe Dresdner Straße.

Hartes **Feuerholz**, groß gespalten, à Meter 9 ℳ liefern frei ins Haus **Gebr. Geissler,** Dampfschneidemühle **Gohlis**, Feldstraße.

Echt. Bordeaux-Wein, ganze u. halbe Flasch., bill. b. Handsti. Neum. 1.

Feinsten Himbeer-Syrup
garant. rein, empfiehlt
Louis Pfau, Zeitzer Straße 20, Ecke d. Sidonienstr.

Tafelbutter,
hochprima, mild gesalzen, versendet **franco** unverzollt jeder Poststation Deutschlands in 8 Zoll-Pfund-Kübeln, 1 Pfund mit 90 ₰ zu Postnachnahme
Rudolf Tausik, Eier- u. Buttergeschäft, Wüst Kamenitz, Post Kreuna, Böhmen.

Hochfeine Stückenbutter,
frisch u. haltbar, à St. 50, 55, 60, 65 u. 70 ₰, ff. Süßbutter 100 u. 120 ₰, Salzbutter 100 ₰ empf. d. Butterhandl. Auerbachs Hof, Gew. 47.

Hochfeine Tafelbutter
empfiehlt **Louis Pfau,** Zeitzer Str. 20, Ecke der Sidonienstraße.

Feinste Braunschweiger
Leber-, Blut- u. Sülzenwurst,
jeden **Mittwoch u. Sonnabend frisch,** ferner **Trüffel-, Sardellen-, Zungen-, Salami-, Mett- u. Knackwurst** empfiehlt **Louise Kaltschmidt,** Nürnberger Straße 62.

Große haltbare Genueser
Citronen
100 Stück 7 ℳ 50 ₰, 50 Stück 3 ℳ 75 ₰, 25 Stück 1 ℳ 90 ₰, 12 Stück 1 ℳ
Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Neue Vollheringe
in vorzüglicher Qualität u. groß ausfallend empfiehlt **Franz Beise,** Universitätsstr. 18.

Vortheilhaft.
150 Ctr. hochfeine **Speisekartoffeln** sind verhältnißhalber für nur 2 ℳ pr. Centner auf dem **Güterboden des Eilenburger Bahnhofs** zu verkaufen.

Frischen
Rhein- und Weserlachs.
Schellfisch.
Zander, Seezunge, Steinbutt.
Junge Enten, junge Hühner.
Kieler Speckpöklinge.
Ochsenzungen in Dosen,
feinste Marke.
Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

Frische Speck-Pöklinge
empfiehlt
Herrmann Offenhauer,
Ranstädter Steinweg 3.

Zarte, feine Isländer Heringe,
Neue Voll-Heringe,
Neue saure **Gurken**, in Dyhoft u. schockweise, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 C.

Verkäufe.

Bauplatz, in unmittelbarer Nähe der Stephanstraße gelegen, pass. f. Buchdruckerei und Buchhändler, ist sofort zu verkaufen. Off. unter B. H. ‖ 120. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Hausgrundstück
unweit der **Allg. Deut. Credit-Anstalt,** zur Betreibung eines Geschäftes geeignet, bin ich zu **verkaufen** beauftragt
C. H. Simon, R.-A., **Ritterstr. 14.**

In der Humboldtstraße ist ein **solid gebautes Haus** mit Hintergebäude, worin 2 Werkstellen sind, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9, II.

Zu verkaufen Nähe des Rosenthals
ein Haus,
Preis 32,000 Thaler, Ertrag 2030 Thaler.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9, II.

Ein **villeinres** Haus mit **prachtv. Garten, Nähe des Floßplatzes,** soll billig verkauft oder vertauscht werden. Werthe Adr. unter H. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf.
Mein hübsches Grundstück in lebhaftem Orte bei Leipzig, worin seit vielen Jahren ein gut gehendes Materialwaaren- und Destillations-Geschäft betrieben wird, mit verschiedenen einträglichen Nebenbranchen, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Näheres bei Herrn **Rob. Kress,** Leipzig, Nicolaistr. 42. Nur Selbstkäufer finden Berücksichtigung.

Propres Restaurant

2 schöne Piecen mit Freitreppe zum Gärtchen u. Veranda. Preis 2500 ℳ **Bierumsatz 36 Hectoliter.** Auskunft ertheilt
F. Schwerdfeger, Leipzig, Sophienstr. 20b, I.

Ein nachweislich gutes, altes **Restaurant,** Meßlage, ist Umstände halber sofort sehr billig, auch im Verhältniß leicht, käuflich zu übernehmen. Näheres
Burgstraße 27, im Restaurant.

Restaurant billig zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße Nr. 33, im Restaurant.

Restaurant Verhältnisse halber sehr billig, Uebernahme 900 ℳ, gute Lage. Näheres bei G. H. Stock, Petersstraße, 3 Rosen.

Kl. **Restaur.** bill. z. vk. Näh. Windmühlg. 12, Rest.

Geschäfts-Verkauf
Wegen Todesfall soll sogleich ein seit 40 Jahren bestehendes gutes **Material-Geschäft,** verbunden mit Leder-, Porzellan-, Lumpen- und Knochenhandel, sowie ein dazu gehöriges, hauptsächlich en gros betriebenes **Kurz- und Spielwaarengeschäft,** in einer Kreisstadt an Eisenbahn, Wasserstraße und Chaussee gelegen, billig verkauft werden. Im Geschäft sind immer 5 junge Leute thätig gewesen. Näheres darüber ertheilt **H. Drewien** in **Genthin.**

NB. Außerdem will die Besitzerin ein vor 3 Jahren neu erbautes **Haus** mit sehr schönem Garten, in der Stadt gelegen, billig verkaufen.

Ein **Colonialwaarengeschäft** en gros und en detail in feinster Lage Zwickaus ist mit Hausgrundstück unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Kaufofferten beliebe man unter N. ‖ 10 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein flottes Productengeschäft
Hauptlage, ist Umstände halber verkäuflich. Preis **4000 Mark.** Offert. sub **F. H. 907 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Zu verk. sof. oder später ein **Material-waaren-, Prod.- u. Spir.-Geschäft** für 1200 ℳ baar Friedrichstraße 19.

Ein Eckladen mit Productengeschäft ist sof. billig zu verk. Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 44.

Ein flottes Productengeschäft mit Schank sof. verkäufl. d. Franz Schimpf, Schreberstr. 13. Auch ist 1 Selterwassergesch. mit guter Kundsch. sof.

Conditorei- nebst Grundstück-Verkauf.
Ein in der belebtesten Straße gelegenes Grundstück, worin seit 10 Jahren Conditorei nebst Café mit gutem Erfolg betrieben, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Reflectanten wollen Adr. sub G. H. J. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein in Leipzig seit vielen Jahren bestehendes, noch im flotten Betriebe befindliches **Engros-Geschäft** in der Tücher-Branche beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen. Die Bedingungen zur Uebernahme desselben sind sehr günstig für junge, strebsame Leute, die sich selbstständig machen wollen.
Offerten sub S. V. 299. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Eine in gutem Gange befindliche **Gelbgießerei** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Louis Lösche,** Königsplatz 17.

Schmiede-Verkauf.
Ein Schmiede-Grundstück, mit guter Kundschaft, in bester Lage in einer der blühendsten Industriestädte Thüringens ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Adressen unter **A. B. 12** an **Rudolf Mosse, Gera.**

Mein seit 10 Jahren bestehendes, in bester **frequentester Lage Leipzigs, innerer Stadt,** gelegenes
Seifen- und Parfümerie-Geschäft
beabsichtige ich mit **Ladeneinrichtung** und **reich assortirtem Waarenlager** an zahlungsfähige Leute zu **verkaufen. Preis 7000** ℳ. Gef. Offerten sub **F. M. 935 „Invalidendank", Leipzig.**

Compagnon-Gesuch.
Ein tüchtiger Kaufmann, welcher über ein Vermögen von mindestens 60,000 Mark verfügt, wird von dem Besitzer einer gut eingeführten lithographischen Anstalt (mit Dampfbetrieb), welcher beabsichtigt, sich hauptsächlich der Chromolithographie zuzuwenden, als Socius gesucht, beim Eintritt ist nur ein Dritttheil erforderlich. Ausreichende Fabrikräume zur geplanten Vergrößerung sind genügend vorhanden.
Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter F. O. ‖ 312 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianinos 300—1200 ℳ (Gr. Ausw.)	Flügel 200—1500 ℳ	Pianofortes 100—250 ℳ

Otto Schrickel, Markt 9.

Für ein altes, solides und weithin gut renommirtes **Handels- und Fabrikationsgeschäft,** dessen Erträgnisse nachweisbar beständig eine hohe, garantirt werdende Verzinsung des Anlagecapitales gewähren und bei der bequemen Fügsichkeit weiterer Geschäftsausdehnung dementsprechend noch höher zu bringen sind, wird active oder passive

Betheiligung
mit gleicher disponibeler Capital-Mindesteinlage von
200,000 Mark
gesucht.

Im ersteren Fall ist versirte Geschäftsroutinirtheit und exacte kaufmännische Bildung erwünscht.

Offerten geeigneter Reflectanten sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** bis 20. September a. c. unter Chiffre
V. K. 331
ergebenst erbeten.
Discretion gegenseitig Ehrensache.

Das Piano-Magazin
R. Bachrodt, Petersstraße 32, I.,
verk. v. 10 Fabrik. (Ausw. 50 Pianos)
vorzügliche } Pianinos von 450—1200 ℳ,
neue } Flügel von 1050—1500 ℳ,
Gebrauchte } Pianinos v. 330—450 ℳ, Flügel von 250—350 ℳ, Pianoforte v. 150—250 ℳ
Abzahlung von 20 ℳ pr. Mon. an gestattet.

Pianinos } elegant ausgestattet, verk. von 450—700 ℳ **Wange,** Erdmannsstr. 14, gegr. 1839.

Pianinos } gut erh., für 85 u. 95 Thlr. zu verk. Wange, Erdmannsstr. 14.

Auszugshalber verkaufe
Pianinos
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in höchst eleganter Ausstattung u. bekannter Güte Pianoforte-Fabrik **F. Stiebel,** Floßplatz 31.

Pianinos!
Billigste Bezugsquelle.
Mehrere kreuz- u. geradsaitige feine Pianinos, **hocheleganter Ausstattung, brillantem Ton,** abzug. bei **E. Wellner,** Salzg. 6, II.

1 Pianino,
kreuzsaitig, so gut wie neu, ist für 390 ℳ zu verkaufen bei
Robert Seitz, Weststraße 33.

Pianino,
wenig gespielt, **wird** gegen baar **um jeden nur annehmbaren Preis abgegeben** Poststraße Nr. 17.

Zu verk. ein **Pianino** Inselstraße 16, IV.

1 ff. **Pianino,** div. **Möbel** vk. Neukirchh. 25, p.

1 Ausz. b. Pianino, Eise. 85 Thlr. Arndtstr. 4, III. I.

Pianoforte, pass. f. Anf. z. verk. Mittelstr. 18, II. I.

Eine gut erhaltene Cylinder-Trompete ist bill. z. verk. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. B, I. Geißler.

1 Flöte billig Vorschußgesch. Reichsstr. 38, I.

Ein guterh. **Billard** bill. z. verk. **Thalstr. 17.**

Billard, eisenb. B., billig Brandvorwerkstr. 19.

1 Billard, 1 Pianino billig Reichsstr. 38, I.

Neue Singer-Nähmaschinen,
neueste und beste Construction, für Schneiderinnen u. Familiengebr. unter Garantie für nur 65 ℳ zu **verkaufen.** Unterricht gratis. Nicolaistraße 22, 1. Etage. **Burghardt.**

Eine **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen Brühl Nr. 34, 3. Etage.

Nähmaschinen,
größte Auswahl, billigste Preise,
Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Wheeler-Wilson-
Nähmaschine billig zu verk. Bayer. Str. 127, p. I.

1 gute **Singer-Nähmaschine** ist weg. Abreise bill. z. verk. Brüderstr. 19 part. im Prod.-Gesch.

Eine gold. Herren-Rem.-Cyl.-Uhr bill. g. zu verk. Johannesgasse 32, 2. Et., Putzgeschäft.

1 gold. Repetiruhr, 100 ℳ, Reichsstr. 38, I.

18k. Herren-Anker-Uhr, 100 ℳ, Reichsstr. 38, I.

Ein **elektro-magnetischer Apparat,** für Gicht- u. rheumatische Kranke passend, **billig abzugeben Salzg. 6, II., im Comptoir.**

Verkauf.
Wegen Aufgabe eines **Ledergeschäfts** wird das Lager im Ganzen zu verkaufen gesucht. Näheres bei **Franz Bieleck,** Elsterstr. 1, III.

Kurzwaaren für Hausirer Reichsstr. 38, I.

Billigste Bezugsquelle für
neue und getragene
Anzüge, Röcke, Jaquets, Westen, Hosen,
Stiefeln } 5—7 Mark, neu, Stiefeletten 4.50 Mk.,
Gardinen, Bettzeuge, Hemden, Uhren rc.
42, I. Hohe Straße 42, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Hosen, Röcke, Jaquets, Anzüge rc. werd. bill. verk. **Thalstr. 20, I.**

Eleg. **schwarzes Costüm** zu verkaufen Theaterplatz Nr. 1, 3. Et. links.

Einige St. g. Betten u. 1 Säulen-Secret. sind zu verk. Lange Straße 4, I., Hinth. I.

G. Familienb. z. verk. Eberhardtstr. 7b, II. r.

Neub. Familienb. b. z. vk. Promenadenstr. 33, IV.

1 Geb. Familienb. verk. Sternwartenstr. 17, 2. Et.

1 Geb. Bett., 1 Pult, Comm. Gr. Fleischerg. 18, II.

2 saubere Betten sehr billig Brühl 83, 2 Tr.

Mehr. Gebett gute Betten bill. Naundörfch. 3, II.

Gebrauchte, gutgehaltene Meubles
in Mahagoni und Nußbaum empfiehlt billigst Klostergasse Nr. 15, I.

1 Stube Nußbaum- } **Möbel,**
1 Stube Mahagoni- }
1 Causeuse, 2 Fauteuils, dabei 4 Bettst. m. Spr.-Fed.-Matr. à 25 ℳ, 4 Geb. gute Federbetten, 4 Ausz. Gard., Regulator, Teppiche, **Alles fast neu,** billig zu verkaufen
Nordstraße 54, II. links.
Die Möbel werden auch vereinzelt.

Zu verk. 2th. Kleiderschrank, runder Mahag.-Tisch, Eichtisch m. gr. Bauer Gerichtsweg 7, I.

Alle Sorten Möbel
verk. bill., auch auf Theilzahlung u. Miethe,
Möbelfabrik, Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Im **Vorschußgeschäft,** Gr. Windmühlenstraße 8, I. ist die billigste Bezugsquelle für neue und gebrauchte Möbel.

Möbel billig Windmühlengasse 11. **Wilke.**

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Sopha, Bettst., Matr., Küchen- u. Kleidersch. Burgstr. 5, 1. Et.

Zu verk. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschränke, Sopha, Tische, Stühle, Commoden, Wäsche, Bettst. Zeitzer Straße 34, Hof part.

1 ff. **Vertikow,** 1 Chiffonière Gr. Fleischerg. 12.

Zu verk. bill. 1 Commode Ulrichsgasse 44, H. 3. Tr.

Ein schöner Bücherschrank, passend für Schüler u. 1 Auszieh-tisch mit Wachstuch billig zu verkaufen Nicolaistraße 18, im Hofe.

1 Schlafzimmer-Einrichtung,
erst angefertigt u. unbenutzt geblieben, ist einzelt. Verhältnisse halber mit enormem Verlust zu verkaufen Brüderstraße 9, 3. Et., Ecke der Jablonowskistraße.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, braun. Rips, habe durch Gelegenheit billig zu verkaufen **G. Scheffler,** Tapezierer, Nordstraße 57.

Fortzugsh. zu verk. 2 noch ganz gute Sophas 22 u. 25 ℳ, 2 hübsche Kleider- u. 1 Wäschsecret. 15, 20 u. 24 ℳ, 1 gute Bettst. u. Matr. 18 ℳ, 1 kl. Commode u. Versch. Bayersche Str. 4, part.

Feine Polstergarnituren hat billigst zu verkaufen **Otto Schneider,** Windmühlenstr. 8.

Ein schönes Mahagoni-Sopha preiswerth zu verk. Südstraße 20, 2. Et. l.

Kleines Sopha, neu, **Bettstellen, Matratze** Weststraße 86, H. part.

1 Sopha und 1 Fauteuil, neu gepolstert, bill. zu verk. Johannesg. 32, 2. Et., Putzgesch.

Klostergasse 4, I., ist ein schönes neues **Sopha** sofort billig zu verkaufen.

Sopha, Bettst. u. Matr., b. Brüderstr. 10, III. r.

ff. Plüschsopha, 25 Thlr., Matr. Reichsstr. 39, II.

Zu verk. 1 gebr. Sopha u. Comm. Teichstr. 7, III.

Wegen Aufgabe des **Vorschußgeschäfts,** Gr. Fleischerg. 21, Tr. E, III, sind Bettst. m. Matr., Soph. u. versch. Möbel b. zu verk.

Bettst., Matr., Sopha bill. Blücherstr. 33, H. III. I.

Bettst. m. Mtr., Sopha 47½, Thl. Kanst. St. 20, III

Geld-schränke, feuerfest mit Stahlpanzer, auch kleinere von 90 ℳ an. W. Neumann, Hohe Str. 38b.

Cassaschr. u. Möbels
Specialität — 20 Sorten —
Schreibtische } und 10 Sorten
Cassaschränke,
Contor-, Exped.- und Geschäftsmöbel jeder Art, **Mahagoni- u. Nußb.-Möbel, nicht nur neue,** vk. Neukirchhof 32, **J. Barth.**

1 **Cassaschrank** vk. Lagerhof, **Schuppen 11.**

1 **Geldschrank,** 1 **Geldk.** vk. Nicolaistr. 20, p.

Ein großes Regal mit großen und kleinen Kästen, Farben, Kräutern, verschiedene Lacke und Oele sind billigst zu verkaufen. Gefl. Offerten unter A. E. 392 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Schreibpult mit Schrank u. Fächern, 1.60 M. l., desgl. ein Ntg. fast neues Sopha, sehr gut gearb., bill. 3 Rosen, b. Stock, 3. Et.

Der **Reichsstraße Nr. 49** stehende zerlegbare, große **Hausschrank** ist sofort **zu verkaufen.**
Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann daselbst wenden.

Wegen **Betriebsvergrößerung** ist meine im Betrieb zu sehende
Heißluftmaschine,
2 Pferdekraft stark, aufzustellen in jedem Raume ohne Concession, **äußerst billig zu verkaufen.**
F. Bräuing, Maschinenfabrik, Halle a/S.

Eine Hobelmaschine,
1250 mm lang, 600 mm breit hobelnd, in sehr gutem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen Windmühlenstraße 28c.

Drehbänke mit u. ohne Leitspindel, Bohrmaschinen, Ambosse, Schraubstöcke rc. zu verk. bei J. Joachimsthal im Thür. Güterbahnhof.

Eine **Drehbank** mit Leitspindel, nur Fußbetrieb, ist billig zu verkaufen
W. Wagner, Petersteinweg 13.

Für Klempner.
Eine complete **Werkstatt-Einrichtung mit Maschine** zu verkaufen bei
Hugo Koch, Mahlmannstraße 7.

Zu verkaufen ein Eisschrank, mehrere Ziegen, ein Paar türkische Hühner und eine noch in gutem Stande befindliche Kochmaschine im **Restaurant zur Burgaue,** am Bahnhof Barneck.

Eine Mostrichmühle,
2 Gänge, gut erhalten, habe zu verkaufen.
W. Lindemann, Sternwartenstraße 41.

Ein pneumatischer **Bierdruckapparat,** passend für kleine Restauration, ist preiswerth zu verkaufen Hainstr. 5, zum Joachimsthal.

Ein **weißer Kachelofen** billig zu verkaufen Münzgasse 19, beim Hausmann.

Für Bauunternehmer.
Eine noch gute Hausthür und ein großer Kanonenofen, für Restaurant passend, zu verkaufen bei
J. A. Pöhler, An der Pleiße 2 r.

Zu verkaufen
sind eine Partie **trockene, 4zöllige Felgen** à Schock 45 ℳ
Leipzig, Körnerstraße Nr. 234.

Kisten umzugshalber **billigst** in **allen** Größen **sofort** zu verkaufen. Adr. sub **E. Z. 846 „Invalidendank", Leipzig.**

Eleg. leichte Glas- u. Leder-**Landauer, Halbchais.,** Naturh.-Ponym.-Geschirr verk. Nordstr. 9.

1 fast neuen **Lowry-Wagen,** 1 doppelsitzigen **Kutschwagen** mit Sprossensitzen (hochrädrig), 1 neuen und 1 gebrauchten **Flaschenbierwagen,** diverse 2rädrige **Handwagen** und gute, ausgereckte 105 Millim. breite **Räder** (für welche so lange Garantie leiste, wie der erste Reifen hält) verkauft preiswerth
Max Riebke,
Wagenfabrik, Gohlis.

42r. Rädr. Handwagen zu verk. Körnerstr. 6.

Eine **Victoria-Chaise,** gebraucht, aber in gutem Zustande, sowie mehrere Geschirre sind zu verkaufen.
Näheres Marienstraße 19, parterre.

Zu verkaufen ein **Droschkengeschirr** mit Nummer (Landauer). Zu erfr. Burgstr. 9, II. I.

1 fast neuer eleg. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Gerberstr. Nr. 6, Hof quer 2 Tr.

Ein **Kindersitzwagen** zu verkaufen
Hospitalstraße 10, 3. Etage links.

Kindersitzwagen billig Lange Str. Nr. 25.

Zu verk. 1 Kinderwagen Südstr. 21, III., Geyer.

Eleg. **Sitzwagen** m. Verd. bill. Braustr. 8, III. I.

Cabriolet-geschirr u. Reitsattel 75 ℳ, kl. Wagen rc. **Lange,** Wagenb., Georgenstr. 15 g.

Pferde-Verkauf!!!
Mehrere bei mir in Pension stehende **Privatpferde,** geritten u. gefahren, sind wegen Abreise der Besitzer rc. **sehr preiswürdig zu verkaufen.**
Täschner, Reitbahn in Leipzig, Elsterstraße Nr. 40.

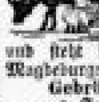
Ein **Pferd** (Schimmel), **flotter Einspänner,** verkaufen billig, weil überzählig
Hoffmann & Schmidt,
Plagwitz-Leipzig, am Bahnhofe.

Ein schwarzbrauner Wallach, 5jährig, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, lammfromm, schnell und sehr dauerhaft, ist für 700 ℳ verkäuflich. Offerten unter H. 66 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hocheleganter **Rappwallach,** 6 Jahre alt, gut geritten und einspännig zu fahren, sowie ein **brauner Wallach** stehen zum Verkauf. **Oscar Röhling,** Mendelssohnstr. 6.

Eine **Trakehner-Stute,** 1.65 Mtr. hoch, fromm geritten, 1- und 2spännig gefahren, ist preiswerth zu verkaufen Hohe Str. 37, 1. Et.

Freitag, 18. August, Vormitt. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 33, Langenberg's Gut.
F. Heyn, Viehhändler.



Donnerstag, den 17. Aug., trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus Zuliske bei Aken an der Elbe.

Freitag, den 18. Aug., früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Zu verkaufen
2 Salonhündchen,
kleine, blendend weiß und lockig, Hund und Hündin, ½ Jahr alt, à St. 30 ℳ Briefe unter R. 495 Expedition dieses Blattes gef. an den Verkäufer.

Achtung.
18 Paare Tauben, Prachtexemplare, sind zu verkaufen im
Deutschen Haus, Lindenau.

Kaufgesuche.

Eine **mittlere**
Dampf-Bierbrauerei
mit flottem Betriebe und guten **Eis-** und **Bierkellern** in der Nähe Leipzigs, wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Offerten unter A. G. No. 55. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht ein kleines Hausgrundstück mit 1000 ℳ **Anzahlung in der Stadt oder den Vorstadtdörfern.**
Adressen sub **Z. C. 368** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** Universitätsstraße 2, 1. Etage.

Suche 1 Hotel zu kaufen od. pachten f. zahlbl. Käufer. **C. Kießling,** Sternwartenstr. 18a.

Colonialwaaren-Geschäft,
kleines od. mittl., nur gut gelegen u. rentabel, ev. dazu passende Localitäten **gesucht.** Off. unter **A. S. 206 „Invalidendank", Dresden.**

Flottgehendes **Producten-** rc. **Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten sub M. N. 1050. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie **einzelne Werke,**
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Heinr. Grösser, Blücherstr. 26, H. I.

Aug. Laudel aus Annaberg kauft **getragene Herrenkleider** zu reellen Preisen. Komme auf Bestellung ins Haus Colonnadenstr. 10, H. p.

R. Abraham a. **Hamburg**
zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

Die höchsten Preise
für **getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe** rc. zahlt u. kommt nach jeder Gegend auf Bestell. ins Haus **Sam. Schmerel,** Ritterstr. 40, 3. Et. links.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. **Herren- u. Damenkl.,** auch ganze Nachlässe kauft Schletterstraße 2, Mommfort.

Möbel- Ein- und Verkauf Weststraße 76, I.

Es wird ein größerer, gut gehalt. Blumentisch gef. v. G. Dechser, Waldstr. 44, G.-G. b.

Eine **Eckrohrbank** mit **Lehne** zu kaufen gesucht Petersstraße 7, parterre.

Einfache **Ladentafel,** 50 cm breit, 200 cm lang, zu kaufen gesucht Neumarkt 17, 1. Et.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 229. **Donnerstag** den 17. August 1882. 76. Jahrgang.

Bücherregal
oder **Schrank** (gebraucht) zu kaufen gesucht. Off. sub M. D. ‡‡ 16. durch die Exped. d. Bl.

Decimalwaagen.

Geschmiedete resp. fertig bearbeitete Eisentheile, complet, in verschiedenen Größen, für Decimalwaagen, werden für **auswärts gesucht.**
Offerten erbeten sub **X. 2252** durch die **Annoncen-Expedition von Johannes Nootbaar in Hamburg.**

Hadern, Knochen, Maculatur
alte Metalle, Eisen, Roß- u. Kuhhaare aller Art, Glasbrocken, Bücher kauft in **Reudnitz** das **Stark**'sche Producten-Geschäft.

Zu kaufen gesucht ein 2rädriger **Federwagen** mit Kasten Elsterstr. 43, parterre.

Zu kaufen gesucht junger echter **Pudel** od. **Pinscher**, nicht über 10 Woch alt. Off. u. „**Hund**", „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Ausgeklagte Forderungen,
selbst die ältesten, werden ges. Arndtstr. 38, I.

Capital-Gesuch
auf reelle Grundst., 1. Hypothek 16,000 ℳ u. 19,000 ℳ Offerten unter O. A. 101, Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein achtbarer Kaufmann sucht wegen eines ihm gekündigten Capitals ein Darlehn von **3—6000 ℳ** gegen Sicherheit u. 5% Zinsen. Offerten erb. unter **L. 49.** in d. Exped. d. Bl.

3—5000 Mark
werden von einem soliden Kaufmann auf ein Jahr gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub K. 54. an die Exped. d. Bl.

Ein Geschäftsmann, auch Grundstücksbesitzer, sucht bis 15. Januar 1883 1000 ℳ zu leihen. Offerten unter S. A. 409. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer borgt einer ehrbaren Person **200 ℳ** auf kurze Zeit? Adressen unter **K. 18.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine rüstige Wittwe mit gutem Geschäft wünscht 50 ℳ zu leihen. Werthe Adressen unter P. ‡‡ 2. Expedition d. Blattes erbeten.

Darlehne
auf g. Pfandobjecte, Waaren aller Art. rc. vermittelt u. streng. Discretion schnell und bill. Zinsfuß. Offerten unter F. K. 921 „**Invalidendank**", Nicolaistr. 1, I., erb.

Geld auf gute Pfänder à Mark 2 Pfennige **Grimmaische Straße 24, II.**

Geld für **Möbel, Waaren, Uhren, Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen** ☛ **Westplatz 76, I.** ☚

Geld auf gute Pfänder, Mark 1—2 ₰, **Gr. Windmühlenstraße 8, I.**

Geld auf Werthsachen ℳ 1 bis 2 ₰, Reichsstraße 38, I., bis 9 Abends.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Geld für alle Werthsachen Brühl 14, 2. Et.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger selbstständiger Kaufmann von sanftem Charakter sucht eine **Lebensgefährtin** von 18—22 Jahren. Hauptbedingung: Sinn für Häuslichkeit. Photographie unter Discretion erwünscht. Offerten sub D. a. 17880 an **Rudolf Mosse, Halle.** Unterhändler verbeten.

Eine einfache, anständige Wittwe, 30 Jahre, ohne Vermögen, jedoch anständigen Verdienst, sucht sich auf diesem Wege, **weil es** ihr an Herren-Bekanntschaft fehlt, zu verheirathen mit einem Mann gleichen Alters, Wittwer od. Herren, die reell denken, bitte sich zu melden unter S. B. 428 Expedition dieses Blattes.

Zwei j. wirthsch. erz. Mädchen, 20 J. alt, hier fremd, suchen die Bekanntschaft zweier solider Herren behufs späterer Verheirathung. Anonym wird nicht berücksichtigt. Adressen unter L. M. 10 Expedition dieses Blattes.

Damen finden **monatelang** discreten Aufenthalt bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden zur Niederkunft Aufnahme. Hebamme **Landgraf, Dresden,** Kamenzerstraße 18, I.

Damen finden Pension und Pflege bei **Frau Dr. Beelus,** Hebamme, **Magdeburg,** Dreiengelstr. 10, I.

Gebildete junge **Damen**, die einem feinen dramatischen Lesezirkel beizutreten wünschen, werden gebeten, ihre Adr. sub „**Kövner 15**" in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Damen- u. Kindergard. wird schnell u. billig **zugeschnitten** Böttchergäßchen 6, III.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit im Hause und sogleich ein jung. Mädchen z. Lernen **Markt** Nr. 10, 4. Et. I., Treppe A.

Eine **Schneiderin** s. noch mehr Beschäftig. in u. außer d. Hause Mühlgasse 5, parterre.

1 perf. Schneid. empf. sich in u. auß. d. H. auf f. G. m. Maschine. Königspl. 13, 4. Et. I.

1 geübte Schneiderin empf. s. Sidonienstr. 11, IV.

Schneiderin sucht n. einige T. in d. Woche zu besetzen. Zu erfr. Sophienstr. 24. 1 Tr. r.

Ein j. Mdch. s. n. m. Besch. im Schneid. in u. auß. d. Hause. Adr. Blücherstr. 33, Seifengesch.

1 j. M. s. Besch. i. Schneid. u. Ausb. Windmst. 8, H. I. I.

Geübte Ausbesserin, im Maschinenähen u. Schneidern etwas bewandert, sucht noch 1 Tag wöchentlich zu besetzen Reichsstr. 6—7, III.

Eine accurate Ausbess. s. Beschäft. in Familien Geb. Buchstraße 61, im Geschäft v. H. Kühn.

1 **perfecte Plätterin** sucht ausw. Beschäft. b. einer Lohnwäscherin Kl. Fleischergasse 3, I.

G. Plätterin s. Besch. i. F. T. 1 ℳ Lindenstr. 2, I. r.

1 geübte Plätter. s. Besch. Nicolaistr. 40, 3½ Tr. r.

Eine Waschfrau s. Herren-, Wirthsch.- od. Kinderwäsche u. dgl. zum Waschen u. Plätten. Auch versteht sich selbige auf Scheeren u. Pressen und werden daselbst wollene und Tuchsachen angenommen. **W. Adr.** bitte niederzulegen u. F. T. No. 200 Expedition dieses Blattes.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zu waschen u. plätten. Zu erfragen Grimmaischer Steinweg 8 im Seifengeschäft.

Offene Stellen.

Ein **Clavierspieler** gesucht Härtelstraße 2.

Eine der ältesten und größten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht einen **tüchtigen Inspector** für das Königreich Sachsen zu engagiren. Nur solche Herren, die über ihre Leistungsfähigkeit genügenden Nachweis zu führen vermögen u. sich im Besitze best. Zeugnisse befind. woll. sich meld. sub P. O. ‡‡ 6 Exped. d. Bl.

Eine ältere, größere, deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen Generalagenten für das Königreich Sachsen mit dem Sitz in **Leipzig.** Offerten erbeten unter Chiffre **J. A. 7830** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche per sofort für Leipzig und Umgegend, unter Zusicherung hoher Provision, einen thätigen, soliden **Haupt-Agent.**
Carl Beyer in **Eilenburg.**

Für eine **Seifenfabrik** wird ein
Reisender gesucht,
welcher bei betr. Kundschaft in d. **aneinander liegenden Theilen von Thüringen, pr. Prov. u. Königr. Sachsen** nachweislich mit **gutem Erfolg gereist hat. Kenntniß der Farben u. Droguen** erwünscht. Ausführliche Offerten m. Angabe der Ansprüche sub **Y. P. 590.** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** zu richten.

Eine der ältesten Seifenfabriken — Provinz Hessen — sucht einen tüchtigen, zuverlässigen, erfahrenen
Reisenden.
Bewerber, welche **Hannover, Thüringen** und **Sachsen** bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter **J. B. 7884** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kurzwaaren-Branche.
Für ein bedeutendes Geschäft dieser Branche wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Offerten unter R. 763 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reisende oder Agenten,
welche **Gastwirthe, Gutsbesitzer** u. **feine Private** besuchen, können **Kaffee** gegen gute Provision mitbekommen. Off. sub **A. 7280.** befördert **Adolf Steiner** in **Hamburg.**

Ein routinirter Provisionsreisender
für **Maschinenbranche gesucht.** Gef. Off. unter **F. Z. 6111.** an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped. in **Halle a. S.** erbeten.

Eine Seidenhandlung sucht für die Reise in Sachsen und Böhmen einen mit der Kundschaft und Branche vertrauten tüchtigen **Reisenden.** Adr. „**Invalidendank**", **Chemnitz,** unter **S. A. 101.**

Reisender, militairfr., **für Colonialw.** gesucht, w. Sachsen bereist hat, 12—1500 ℳ. Photogr. **Verein Merkur, Humboldtstr. 29.**

1 tüchtiger, gewandter Stadtreisender für Parfümerie-Waare und 1 für Stempel gesucht Arndtstraße 38, 1. Etage.

Buchhalter und Correspondent
wird für eine **Fabrik**, welche **Holzhandlung, Holz-Industrie und andere sehr gute Sachen** fabricirt, gesucht unter der Bedingung, daß Betreffender ein Capital von **20 bis 30,000 Mark** zur Verfügung hat, um dasselbe im Geschäft anzulegen. Das Geld wird hypothekarisch auf das Grundstück eingetragen, gut verzinst und ein Gehalt von **1200 bis 1500 Mark** zum Anfang zugesichert. Adressen unter **E. G. 784** beliebe man im „**Invalidendank**", **Leipzig** oder **Dresden,** abzugeben.
Es ist einem jungen **Mann** Gelegenheit geboten, sich unter genügender Sicherheit eine **angenehme Lebensstellung** zu verschaffen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Buchhalter,** der auch gleichzeitig gut correspondirt, wird gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter L. D. 5206 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Commis-Gesuch.
Ein gut empfohlener junger Mann, der mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut und gewandt französisch zu correspondiren versteht, wird für 1. October c. gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter **A. D. 389** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein durchaus routinirter
Commis
gesetzteren Alters, der **Buchführung und Correspondenz** gründlich versteht und Kenntniß der **Möbelstoffbranche** besitzt, wird baldigst gesucht. Französisch erwünscht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie Copie der Zeugnisse sub **Q. 3068** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Ein durchaus gewandter, flotter **Verkäufer** für bessere Kundschaft, welcher bereits in einem Wirthschaftsmagazin längere Zeit conditionirte, findet in Leipzig sofort Stellung. Off. sub F. K. 78 Fil., Katharinenstr. 18.

Gewandter **Verkäufer** für Eisenwaaren und Werkzeuge per 1. October oder früher verlangt. Offerten unter Chiffre W. ‡‡ 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft suche einen tüchtigen **Commis** zum baldigen Antritt. Nur ganz vorzüglich Empfohlene wollen sich melden.
Glauchau. **Rudolph Weber.**

Für ein hiesiges Papiergroßgeschäft wird ein mit der Branche u. schriftlichen Arbeiten vertrauter Commis gesucht. Offerten Y. No. 55. postlagernd Hauptpost.

Ein jüngerer Schreiber wird für eine hiesige Buchhandlung ges. Selbstgeschriebene Offerten unter B. 178 an die Exped. d. Bl.

Für eine **Cementfabrik** wird ein lediger oder verheiratheter **Comptoirist** gesucht, der auch **Reisen** mit übernehmen soll, mit der Branche etwas vertraut u. wennmöglich mit der **Kundschaft** in Mitteldeutschland bekannt ist. Antritt pr. 1. October bis spätestens 1. Januar.
Bewerbungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter C. F. ‡‡ 1 entgegen.

Gesucht
zur **Aushülfe** event. dauernd auf sofort ein junger Mann für leichte Comptoir- u. Lagerarbeiten. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen in der Expedition d. Bl. unter C. Z. 15. abzugeben.

Für Comptoir und Lager wird ein zuverlässiger, gewandter junger Mann (Christ), militairfrei, gelernter Manufacturist, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch B. 500. postlagernd Pößneck.

Ein hiesiges **Speditionshaus** sucht einen kaufmännisch gebildeten jungen **Mann.** Bewerber mit Kenntniß der Speditionsbranche erhalten den Vorzug. Offerten unter Z. O. ‡‡ 4. in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht sofort ein nicht zu j. Schreiber von der Buchhandlung Thalstraße 8, part.

Ein gut empfohlener
Oekonomie-Verwalter
wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Portitz** bei Leipzig, Gut Nr. 17.

Ein älterer, unverheiratheter **Verwalter,** welcher gute Zeugnisse aufweisen kann und fortwährend in Stellung gewesen ist, wird sofort auf Gut **Merkwitz** bei **Taucha** gesucht.

Für eine große Oekonomie wird zu baldigem Antritt bei gutem Gehalt neben freier Station ein unverheiratheter junger Mann gesucht, der mit der landwirthschaftlichen Buchhaltung vollkommen vertraut ist, möglichst schon in größeren Zuckerrüben-Wirthschaften conditionirte und gute Zeugnisse beibringen kann. Adr. unter Z. N. 878. durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Xylographie.
Ein geübterer Xylograph findet dauernde Beschäftigung. Proben mit Gehaltsanspr. an die Xylogr.-Anstalt von **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Chromolithographen,
tüchtige Federzeichner, finden dauernde und lohnende Anstellung. Gelegenheit zu weiterer Ausbildung ist durch tüchtige Unterweisung durch erste Kräfte in der Anstalt selbst, sowie durch den Besuch der Kunstschule geboten.
E. Nister's Kunstanstalt, Nürnberg.

Schriftsetzer (am liebsten Schweizerdegen) zum sofortigen Eintritt gesucht von **M. Friedländer, Brilon** (Westfalen).

Ein durchaus tüchtiger **Präger** findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Zu erfr. zwischen 12 und 3 Uhr Mittags d. Portier in Norddeutschen Hof.

Preßvergolder.
Ein Preßvergolder, welcher in allen Arbeiten bewandert ist, findet dauernde Stellung bei **C. H. Schwabe, Stuttgart.**

Portefeuilles-Lederarbeiter werden gesucht bei C. E. Pilz, Leipzig.

1 **Drechsler** wird gesucht Arndtstr. 7, Souterr.

Einen **Tischler,** guten Arbeiter, sucht **Rob. Arnemann,** Körnerstraße 17.

Ein **Tischler** gesucht Lützenstraße Nr. 21.

Tüchtige Schlosser
werden noch eingestellt bei **Paul Kretschmann,** Lehmann's Garten.

6 Schlosser sofort gesucht **Connewitz,** Leipziger Straße Nr. 13, Hinterhaus.

Tücht. Schlosser auf Beschläge ges. Färberstr. 7.

Einen **Kupferschmied,** einige **Schlosser** und **Dreher** sucht **Locomotiv-Fabrik Hagans, Erfurt.**

Ein guter Schmied
auf Decimalwaagen
findet dauernde Arbeit (für Hamburg). Offerten sub **W. 2251** an die **Annoncen-Expedition von Johannes Nootbaar** in **Hamburg.**

Einen Klempner auf Bauarbeit, selbstständ. Arbeiter, s. Gebrüder Trummlitz, Südplatz 2.

Gesucht wird ein Maurer, der in Stubenarbeit bewand. ist Eutritzsch. Str. 2, b. Hausm.

Tüchtige Steinmetzen
finden im Tagelohn à 3.50 ℳ am Neubau der Petrikirche dauernde Beschäftigung.
Die Bauleitung.

Gesucht **Täschner-Gehülfen** (nur g. Koffer-Arbeiter) Carl Hoffmann, Brühl 22, Reichsstr. 23.

Ein erfahrener, unverheiratheter
☛ **Gärtner,** ☚
der zugleich den **Hausmannsdienst** mit übernimmt und vorzügliche Atteste aufzuweisen haben muß, wird für eine ländliche Besitzung in unmittelbarer Nähe Leipzigs **gesucht.**
Meldungen unter Angabe der bisherigen Stellungen einzusenden unt. Chiffre G. W. ‡‡ 1 an die Expedition dieses Blattes.

1 Hosenschneider auf Woche ges. Burgstr. 2, III.

Ein Lehrling wird für ein hiesiges Grossohaus unter günstigen Bedingungen gesucht. Anerbietungen u. A. 777 postlagernd Hauptpost.

Gesucht sofort oder später ein **Kellner,** Bier auf Rechnung, Caution 150 ℳ.
Adressen W. D. **100** Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Einen soliden, im Serviren geübten **Kellner** sucht sofort **Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22.**

Ein gewandter **Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen wird zum 1. Sept. gesucht **C. F. Kunze,** Grimmaischer Steinweg 54.

Zwei junge solide **Kellner** werden zum sofortigen Antritt gesucht
Große Feuerkugel.

Ges. 1 arbeitsam. **Kellner,** 100 ℳ Caut., **2 Kellnerbursch., 1 Kellner** Poststraße 13.

1 jüngerer **Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Hausbursche** Nicolaistraße, **Goldener Ring.**

Ein junger **Kellner** auf Rechnung gesucht Seitenstraße Nr. 24, Reudnitz.

Gesucht wird ein junger **Kellner**
Deutsche Trinkstube.

Ges. sof. 1 junger **Saalkellner** für Hotel, 30 ℳ **G. Münsel,** Pleißengasse 5.

Ges. 3 Kellner, 17—18 J., 3 Kellnerb., 15 bis 16½ J. Kießling, Reichsstr. 52, Durchg.-Geschäft.

Tüchtige **Abonnentensammler** werden gesucht Südstraße Nr. 36, Laden.

Gesucht wird bei Kost, Logis u. Wochenlohn ein **wohlerzogener, flinker** Bursche als Journalträger.
Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe des Alters rc. an C. Bron, Zeitzer Straße 20, II.

Ein j. Mensch, 16—18 J. alt, als Markthelfer für Materialw.-Geschäft gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Zu erfr. bei Hrn. **Herm. Müller,** Schreibwaarenhandl., Hallesche Str.

Einen **fleißigen, ehrlichen Burschen** sucht als **Markthelfer**
Gustav Böhme jr.
Grimm. Straße 27, Ecke der Nicolaistraße.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren, mit hübscher Handschrift, wird zum **Packen** u. **Wegelaufen** gesucht. Bevorzugt werden Solche, welche bereits in lithographischen Anstalten thätig waren. Selbstgeschriebene Offerten u. C. W. ‡‡ 5 Exp. d. Bl. niederzul.

Postamt 8, Eilenburger Bahnhof, sucht Austheiler f. Abends 7—8½ Uhr. Meld. sof.

20 Erdarbeiter nach ausw. sofort, guter Lohn. Anmeld. Neustadt, Mariannenstr. 19, III.

Geübter **Correctur-Abzieher**
und **Formenwäscher**
gesucht **Buchdruckerei,** Sternwartenstr. 18b.

Einen Knecht sucht Barthels, Blücherstr. 24.

☛ **2 Knechte ges. Schloßgasse 2, I.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche im Café Steyer.**

Einen Kellnerburschen sucht sofort Café Kronprinz, Königsplatz.

1 Kellnerbursche ges. Dorotheengarten.

Kellnerbursch. u. Lehrl. s. Franke, Nicolaistr. 8.

Ein **Kegelbursche** wird sofort gesucht Nürnberger Straße Nr. 14.

Ein **Laufbursche,** 17—19 Jahre, gesucht. Zu melden auf dem Lager
Fabrik Blücherstr. 30/31.

Ein **Laufbursche** gesucht (15—16 J.) bei **Carl Thieme,** Neureudnitz.

Ein kräft. **Laufbursche** von 15—16 J. ins Jahrl. ges. K. Schumann, Lindenau, **Markt** 10.

Gesellschafterin.
Ein geb. Fräulein, bess. Familie, 30—48 Jahre alt, gute Vorleserin — gesellsch. Tournüre — wird unter sehr günstigen Bedingungen zum 1. October zu einer alten Dame von Stande (Deutsche) nach einem deutschen District **Mährens,** gesunde Lage, **gesucht.**
Ausführl. Offerten mit Lebenslauf u. Ref. sind zu richten an die Lehrerin
Frl. **Gandele, Schloß Laar,** Post-Stadt Laar, Mähren.

Eine tüchtige, perfecte **Modistin** wird für die Provinz bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche selbstständig arbeiten können, wollen gef. Adressen Petersstraße 34, I. abgeben.

Als Cassirerin u. für schriftl. Arbeiten wird eine gut empfohlene junge oder ältere Dame für ein Weißw.- u. Tücher-Geschäft gesucht. Stellung dauernd; einige Hundert ℳ Caution erwünscht. Gefällige Offerten sub **E. M. 12288** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verkäuferin
gesucht, welche befähigt ist, ein **Manufacturwaaren-Geschäft** in einer Provinzialstadt selbstständig zu führen. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Copien der Zeugnisse sub A. F. 393. an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Eine Verkäuferin,
die mit der Branche vertraut ist, suchen sof. oder 1. September c. für unser **Damen-Mäntel-Geschäft**
Ephraim & Fürstenheim, Dresden, Wilsdruffer Straße 11.

Gesucht für sofort
ein bescheidenes **junges** Mädchen für reinliches Colonialwaaren-Geschäft sub C. R. 200 postlagernd Altenburg. Photographie, die zurückfolgt, erwünscht.

Für ein **Schnittgeschäft** wird eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **B. 20.** postlagernd **Reichenbach i. Vogtl.**

Zwei flotte Verkäuferinnen,
nur welche in Manufacturwaaren oder ähnlicher Branche schon thätig waren, werden gesucht. **Zwickau i/S.,** d. 11. Aug. 1882.
E. Th. Glöckner, vorm. Ed. Eger.

Verkäuferin
für größeres **Milchgeschäft,** junges Mädchen oder junge Wittwe ohne Anhang, gesucht
Mittelstraße 23, part.

F. m. Damen-Mäntel-Geschäft suche tüchtige **Verkäuf.,** ebenso **Lernende** mit großer u. schöner Figur. **L. Berg,** Salzgäßchen.

Verkäuf. z. sof. Antritt ges. Eberhardtstr. 12, p. r.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat u. sich zum Verkauf mit eignet, sucht die Delicatessenhandlung von **C. Schoebel,** Windmühlenstraße Nr. 25 C.

Eine junge Dame, welche im Tapisserie-Geschäft und im Zeichnen erfahren ist, findet günstiges Engagement. Off. erbeten durch **Rudolf Mosse, Schwerin i/M.**

Ein junges Mädchen, welches **Putz** erlernt, wird gesucht. Näheres durch
Geschw. Rosenthal, Katharinenstr. 27.

Für ein hiesiges Wäschegeschäft wird eine tüchtige **Buchstaben- und Monogramm-Stickerin** gesucht.
Offerten mit Mustern sind u. O. M. 1636 niederzulegen in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Stickerin u. Ausbesserin wird gesucht ins Haus Nürnberger Straße 31, 3. Etage.

Ein freundliches, gewandtes **Mädchen,** welches sich zum Verkauf in Materialgeschäft eignet und in der Wirthschaft mit thätig sein muß, wird zu Leuten ohne Kinder gesucht.
C. W. Sonntag, Borna.

Geübte **Bonnaz-Maschine-Näherinnen** gesucht. Lohnende Arbeit, angenehme und dauernde Stellung. Adressen erbeten unter **A. Z. 4.** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht eine tüchtige Maschinen-Näherin, **dauernde** Beschäftigung. Meldungen Vormittags 9—11 Uhr Uferstr. 11, 1 Tr. rechts.

☛ Eine gute Maschinennäherin u. Zuarbeiterinnen w. ges. Körnerstr. 23 I, H. III.

Eine tüchtige Maschinennäherin u. Wäsche sucht **Aug. Müller,** Peterskirchhof 2.

Geübte Hemdennäherin ges. Deutsches Waarenhaus, Reichsstraße 23.

Ges. tücht. Näherinnen Filzschuhfabrik Brühl 33.

Tüchtige Schaft-Stepperinnen,
oder sonst mit der **Nähmaschine** vertraute, intelligente **Mädchen,** welche auf feinere Leder- und Täschner-Arbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Braunsdorf & Co., Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 4.

Noch einige geübte, durchaus rechtschaffene **Wollgarnhasplerinnen** sucht, bei einem wöchentlichen Verdienste von 8—13 ℳ
die **Leipziger Dampf-Färberei**
P. Wolfram,
Berliner Straße Nr. 109.

Geübte **Falz-** und **Hefterinnen** sucht **Adolph Bube,** Johannisgasse 24.

Ein Mädchen für leichte Arbeit wird sofort gesucht Hainstraße 7, **Jope.**

Ges. werden einige Frauen
zur **Gartenarbeit** in **Gohlis**
Blumenstraße Nr. 64.

Geübte Mädchen u. Frauen find. bei gut. Lohn i. Reudnitz i. Starkens Productengesch. Arb.

Wirthschafterin-Gesuch!
Zur Führung eines Haushalts wird eine gebildete, respectable Dame oder kinderlose Wittwe für sofort oder später gesucht.
Als Entschädigung für Mühe und Arbeit werden derselben einige ammöblirte Zimmer, Küche rc. eingeräumt.
Offerten mit ausführlichem Bericht über die bisherigen Verhältnisse, möglichst mit Photographie, unter Chiffre **N. O. 948 „Invalidendank" Leipzig.**

Damen-Placem.-Inst. Leplaystr. 12, III. sucht Wirthschaft. f. Haus, Ritterg., perfect kochen rc.

Gesucht ein älteres, erfahrenes Mädchen, welch. selbstständ. Wirthschaft u. Kinder besorgt u. zuverlässig ist Neustädter Steinw. 73, Laden.

Gesucht eine gute Köchin fürs Ausland gegen hohen Lohn für Mitte September. Offerten sofort
Humboldtstraße Nr. 12, I.

Eine perfecte Köchin
für auswärts wird gesucht. Zu melden mit Zeugnissen von 10—12 Uhr bei Frau **Schwanitz,** Alexanderstraße Nr. 29.

Ges. 1 Köch. f. fein. Hsch. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Kaffee-Köchin, Kaffeemädchen, Küchen- und Zimmermädchen sucht Frau **Rotermundt, Große Fleischergasse 16, II.** ☚

Junges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, sucht Stadtkoch **Minde,** Hainstr. 24.

Gesucht wird ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und in Stubenarbeit gewandt ist. Nur Solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben. Die Stelle war 8 Jahre von einem Mädchen besetzt. Zu melden früh von 9 Uhr an Universitätsstraße 1, 2 Treppen.

Es wird zum 1. September ein nicht zu junges, ordentliches, fleißiges **Mädchen** gesucht, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, welches kochen und plätten kann und die Pflege eines Kindes mit zu übernehmen hat, bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung. Zu melden Hospitalstraße 19, II. I., bei Frau **Köhler.**

Zum 1. October
wird ein erfahrenes Mädchen für Küche und Haus gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden von 10—12 Uhr Dörrienstraße 1b, 3. Etage.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Haus und Küche und eine anständige **Jungemagd** für Stubenarbeit und größere Kinder finden Dienst zum 15. August oder später
Brühl 89, 3. Etage, Treppe A.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen zu melden Querstraße Nr. 32, Quergebäude part. rechts.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen wird zum 1. Septbr. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden
Weststraße 55, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird pr. 1. Septbr. ein Mädchen, welches **selbstständig** kochen und Hausarbeit mit verrichten kann.
Zu melden **Neumarkt 11, Glashandlung.**

Gesucht sofort oder zum 1. September ein anständiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat. Vormittags zu melden Alexanderstr. 33, 3. Et. I.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu melden Frankfurter Straße 46.

Gesucht sofort oder 1. September ein **Mädchen** für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Nicolaistr. 23, i. Geschäft. v. H. Foerster.

Gesucht wird 1 ord. Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden 9—12 Uferstr. 13, II.

Gesucht für 1. September ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Haus. Mit **Buch** zu melden Carolinenstraße 19, part.

Ein fleißiges ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen **gesucht** für Küche **u. Haus** Sophienstraße 35b, 1. Etage.

Gesucht wird ein ehrl. fleißiges Mädchen zum 1. September für Küche und Haus
Berliner Straße 105 parterre.

Für zwei Personen wird zum 1. Septbr. ein **reinliches Mädchen** für Küche und Haus gesucht Elsterstraße 28, 2. Etage.

Ein gut empfohl. Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres
Zeitzer Straße 48, im Laden.

Gesucht ein älteres **Mädchen** für Küche und Haus, welches das Plätten versteht
Waldstraße 2b, II. rechts.

Ges. ein anst., in d. 20er Jahr. steh. Mädch. w. in f. Haus war u. selbstst. f. Küche u. Hs. ist, sof. o. 1. 9. Reichsstr. 52, Durchg. Seifen-G.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus, Lohn 30—36 Thlr., Petersteinweg 8e, I. r.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein reinl. Mädchen für Küche u. Haus Johannesg. 21, Restaurant.

Ein fl. Mädchen für Küche u. Haus, 45 Thlr. Lohn, zu eing. 2. ges. Eberhardtstr. 7, I.

1 ord. Mädch. wird z. eing. 1. o. 15. Sept. f. Küche u. Haus gesucht Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

Ges. 1 Mädchen für Küche u. Haus in f. Fam. bei hoh. L. Petersteinweg 13, Hellbing.

1 älteres, erfahr. Mädch. f. Küche **u. Haus wird ges.** Reichsstr. 6—7 im Handschuhgesch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Brühl 17, 4. Et r.

Ges. zum 1. Sept. ein ord., fleiß. Mädchen für Küche und Haus und ein Mädchen für Kinder und Stube, welches schneidern kann. Mit Buch zu melden Bismarckstr. 11, part.

Zum 1. oder 15. September suche ich ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches **gut** plätten und nähen kann.
Frau Hofrath **Lohse,**
Plagwitzer Straße Nr. 52.

Zum 1. oder 15. Sept. wird ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Stubenmädchen gesucht, welches plätten kann, Marienstraße Nr. 1, I.

Ein Stubenmädchen
für **feines Hotel** nach auswärts (**nicht weit**) gesucht. Näheres Lange Str. 35, part. lk.

Ein einf. Stubenmädchen ges. Eberhardtstr. 7, I.

1 Stubenmädchen ges. Grimm. Str. 10, 2. Et.

Zum sofortigen Antritt wird ein nicht zu junges anständiges **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht.
Mit Buch zu melden Plagwitzer Str. 18, 3. Etage links.

Gesucht zum 1. September ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Näheres Grenzstraße 3, 2. Et. links.

Gesucht zum 1. Sept. ein junges, kräft., gut empfohl. Mädchen, welches auch Liebe zu Kind. hat, f. häusl. Arb. Zeitzer Str. 16, III. r.

Gesucht wird sofort oder 1. Septbr. ein junges, sauberes Mädchen zu häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Centralstraße 13, part.

Gesucht zum 1. September ein reinliches, fleißiges **Hausmädchen.** Zu melden beim **Portier** in **Hotel de Pologne.**

Ein **Mädchen** zu häuslicher Arbeit und Bedienen der Gäste **sofort** gesucht
Zeitzer Straße 17, parterre **links.**

☛ **Haus-, Stub.- u. Kindermädch. ges. Johannesg. 12, H. p., b. Fr. Modes.**

Ein **ordentl. Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht Berliner Str. 6, II. lks.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit Blücherstraße 36, parterre.

Tücht. Mdch. ges. Hausarb. Nordstr. 55, p. 4. Th. I.

Gesucht
wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. September Lange Straße 17, part. r.

Zum 1. September wird ein **sehr gut empfohlenes,** nicht zu junges **Dienstmädchen** gesucht Dörrienstraße 1, parterre rechts.

Ein anständiges einfaches Dienstmädchen wird für 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Löhrstraße 6, 3. Etage links.

Dienstmädchen aller Branchen für Privat sucht Fr. Rotermundt, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ges. 1. o. 15. Sept. ein braves Dienstmädch. mit guten Zeugn. Sidonienstr. 41, 2. Et. r.

Dienstmädchen gesucht zu einem kl. Kinde **Luckow,** Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 32.

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Reudnitz, Louisenstraße 5, 1 Treppe links.

Ein j., ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht **G. Fischer,** Neumarkt 24.

Ein anständ. **Dienstmädchen** für einzelne Dame ges. Grimmaische Str. 10, 2. Etage.

E. tücht., arbeits. u. zuverl. Dienstm. find. b. gut. Lohn Stellung Reichsstraße Nr. 13, II.

Ein ordentliches Dienstmädchen per 1. September gesucht Alexanderstraße 24, parterre.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** wird zum 1. September gesucht Färberstraße 9, 2. Et.

☛ **1 Dienstmädch. ges. Schloßg. 2, I.**

1. Sept. 1 ord. fleiß. Dienstmdch. Lange Str. 17, II.

Ges. 1 Mdch. zu 2 L. 1 kr. Stubenm. u. f. Kinderm. Wiebach, **Hall. Str. 12, II.**

Gesucht 1 Mädch. f. einzel. Leute, g. Zeugn., 1. Sept. Zu melden Gr. Fleischerg. 27, 3. Et. r.

1 Mdch. z. eing. 2. 1. Petersteinw. 13, Hellbing.

Gesucht 1 **Mädchen** zu einer Dame bei guter Behandl. u. hoh. Lohn Neukirchh. 7, Mittelladen.

Ein nicht zu junges Mädchen, das etwas waschen und kochen kann, wird zum 1. September von einzelnen Leuten verlangt
Nicolaistr. 10, bei Hinder & Schmidt.

Ein ordentliches arbeitsames **Mädchen** findet sofort oder 1. September Stellung
Südstraße Nr. 3, part. links.

Gesucht ein j. Mädchen sofort oder 1. Septbr. **Reudnitz,** Grenzstraße 30, Productengesch.

Sofort ges. 1 junges ordentl. **Mädchen,** w. auch Liebe zu Kindern hat Eberhardtstr. 12, I. l.

Gesucht sof. 1 fleiß. u. tücht. Mädchen. Näh. Reichsstr. 3, im Korbgesch., Nachm. 3—6 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für 1. Septbr. wird ein fleiß., wohlempfohl. **Mädchen** gesucht Neust. Steinweg 20, 1. Et. r.

1. Sept. ges. ein bescheid., reinl., mit guten Zeugn. vers. j. Mdch. f. A. Waldstr. 38, I. G.-G.

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Neustädter Steinweg 20, Restaur.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Alles Böttchergäßchen 6, im Geschäft.

1 fr. Mdch. w. b. h. Lohn ges. Ritterstr. 42, II.

J. anst. Mädch. ges. b. 1. Sept. Hainstr. 5, 1½ Tr.

Ges. 1 Büffetmamsell, 1 Mamsell f. kalt. Aufschnitt, 1 Herd-, 2 Küchen-, 6 Hausmädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. sof. 1 Kellnerin **Häuhel**, Pleißengasse 5.

1 j. flotte Kellnerin sof. ges. Ether, Petersstr. 20.

Kellnerin gesucht Böttcherg. 7, im Restaurant.

Ges. 1 gew. Kellnerin i. f. Stell. Ritterstr. 42, II.

Ein kräftiges **Aufwaschmädchen** wird gesucht Katharinenstraße Nr. 28.

Ein Herdmädchen,
welches gleichzeitig das Kochen mit lernen kann, findet Stellung bei
F. C. Canitz, Petersschießgraben.

Zum 1. September
wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, das nähen und plätten kann, für ein kl. Kind und leichte häusliche Arbeit bei **gutem Lohn** gesucht. Nur Solche, welche schon ähnliche Stellung bekleidet, wollen sich mit Buch melden bei
Dr. **W. Sieglin**, Fürstenstraße 7.

Gesucht per 1. September ein ordentliches, reinliches Mädchen zu 2 Kindern und Hausarbeit. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 7, bei Frau Kühn.

Gesucht wird z. 1. September ein ordentl. **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit, am liebsten vom Lande
Hohe Straße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht ordentl. Mädchen vom Lande im Alter v. 14—17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat. Blücherstraße Nr. 13, 4. Etage.

Gesucht wird per 1. September ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Kreuzstraße 18, 1. Etage.

Gesucht ein ordentl. **Mädchen** f. Kind. u. Haus Reudnitz, Leipziger Straße 21—22, I.

Ein fl. **Mädchen** für Kinder und Haus ges. Lessingstraße Nr. 17, pt.

Ges. ein zuverlässig., älter. Mädchen oder Muhme f. j. Kinder. Zu melden von 10—12 Uhr Waldstraße 3, 1. Et.

Ges. 1 Mädch. z. Kindaufs. f. N. Elsterstr. 22, Sg. II.

5 Stallmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Eine **Amme**, wenn auch aushilfsweise, findet angenehme Stelle. Zu erfragen
Ritterstraße Nr. 10, im Gewölbe.

Gesucht **Ammen** in feine Stellen Brühl 2, 3. Et.

1 **Aufwartung** f. Vorm. ges. Lessingstr. 28, H. I.

Stellegesuche.

Ein intelligenter Kaufmann,
Mitte der 20er Jahre, der für eins der größten u. altrenommirtesten Tuchfabrikations-Häuser Schlesiens während mehrerer Jahre im Comptoir u. Lager und zuletzt auch zeitweise auf Reisen mit gutem Erfolge thätig gewesen ist, sucht veränderungshalber, gestützt auf Prima-Referenzen, ähnliches Placement. Gef. Off. sub H. T. 3613 durch G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.

Garn- und Strumpfwaaren.
Ein junger Mann, 10 Jahre in der Branche, mit der Kundschaft in den Provinzen Brandenburg, Mecklenburg und Pommern bekannt, **sucht** per sofort oder später **Placement als Lagerist oder Reisender.** Gefl. Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Leipzig** sub **Z. T. 383** entgegen.

Für Weinhändler
Ein gediegener, mit der ganzen Hotel- und Privat-Kundschaft in ganz Deutschland vertrauter Reisender, der jetzt noch für eine feine Weinhandlung reist, mit besten Referenzen, sucht baldigst anderweitig Engagement.
Offerten unter **K. 100.** durch **G. L. Daube & Co., Leipzig**, erbeten.

Ein j. Mann, cautionsfähig, 25 Jahre alt, mit allen kaufm. Arbeiten, einf. u. dopp. Buchführung vertraut, gegenw. Buchhalter in einem Fabrikgeschäft, sucht per 15. Sept. od. 1. Oct. anderw. Stell. f. Contor od. Lager, gleich. w. Branche. W. Off. sub J. G. 21 an d. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, gelernter Materialist und Destillateur, gegenwärtig noch in Stellung, mit Buchführung vertraut, seit 15 Jahren in diesen Branchen thätig, wünscht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und Referenzen, Engagement per ersten October er.
Gef. Offerten werden unter A. K. postlagernd Graudenz erbeten.

Ein mit all. Branchen vertr. älterer Reisender, sucht, gest. a. Prima-Refer., u. besch. Anspr. einen guten Reiseposten. Selbiger bef. s. hier augenbl. a. Tour. Gef. Off. u. K. 14 Leipzig, Sächsischer Hof.

Ein junger Mann, der die Lederbranche (auch Ausschnitt) gründlich kennt, in allen Comptoirarbeiten erfahren ist und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Sept. oder später Stelle in derselben oder ähnlicher Branche. Off. unter T. F. 307 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger Mann, kaufm. gebildet, sucht unter g. besch. Anspr. pr. sofort oder später **Stellung.** Prima-Zeugn. u. Refer. Gefl. Offerten u. J. P. No. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, militairfr., sucht baldigst Stellung als Schreiber oder dergl. Gef. Offerten u. H. Z. 15 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Schreiber sucht seine freie Zeit durch Schreiben auszufüllen. Werthe Adr. u. W. A. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewand., sucht Beschäftigung. Werthe Adressen unter J. H. 100. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger **Mechaniker** sucht Beschäftigung. Gefl. Adr. unt. B. K. 12 Exped. d. Bl. abzug.

Ein Buchbindergehülfe, welcher Ostern dieses Jahres ausgelernt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Gef. Offerten wolle man unter **B. 30** abgeben **„Invalidendank", Rochlitz** i/S.

Techniker,
mit Eisenconstructionen vollständig vertraut, auch im Maschinenbau nicht unerfahren, sucht, gestützt auf langjähr. gute Referenzen, dauernde Stellung auf Bureau oder Werkstatt, gleichviel welcher Branche. Auch ist Suchender nicht abgeneigt, einem soliden Geschäfte mit einigen Mille Mark beizutreten. Off. unter **U. R. 354** an **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** i/S. erbeten.

Ein seit längeren Jahren im Maschinenwesen, zuletzt in einer **Leim- und Düngerfabrik** thätiger **Maschinenmeister,** gelernter Schlosser, mit der Extrahirung (Entfettung der Knochen mittelst Benzin) besonders vertraut, der Reparaturen übernimmt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. October eine derartige Stellung. Derselbe ist auch mit der Führung von **Dampfpflügen** gut vertraut. Gef. Offerten an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** sub P. B. 298. erbeten.

Ein tüchtiger Küfer,
momentan als 2. Kellermeister in einer der größten Weinhandlung Dresdens thätig, sucht per sofort oder später feste Stellung. Gefl. Offerten unter **C. H. 241 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Gesucht eine Lehrstelle als Gärtner. W. Adr. A. M. an O. Klemm, Universitätsstr. 21.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Oberkellner, gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Hotel oder Bahnhof einer größeren Provinzialstadt. Werthe Offerten erbet. unter Chiffre ‡‡ I Hauptpostamt Leipzig. Agenten verbeten!

Ein j. Kellner f. St. in Hotel, Bahnh. oder Restaur. Adr. erb. Schletterplatz, Forelle, Franke.

Ein ß. Beamt., w. früher ein Haus besessen, wünscht z. 1. Oct. eine Hausverwaltung oder Hausmannsst. zu übern. Adr. J. M. Annonc.-Exped. v. Eug. Fort, Nicolaistr. 13, erbeten.

Gesuch.
Ein j. Mann, verheir., welcher jetzt noch in Stellung als Hausmann ist, sucht per 1. Sept. od. 1. Oct. Stellung als Hausmann, Cassenbote oder Markthelfer. Selbiger weiß auch mit Pferden umzugehen. Werthe Adr. bittet man unt. P. P. O. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abzugeben.

Ein j. Mann m. g. Zeugn., 5 J. in einem Gesch. f. St. als Markthelfer oder Arbeiter. Werthe Adr. erb. Turnerstraße 2, 4. Et. r.

Bitte. Ein ehel., ordentl. j. Mann, 20 Jahre, gelernter Kellner, im Besitz guter Zeugnisse, wünscht bei einer Herrschaft als Diener Unterkommen. Gefällige Offerten unter S. W. Nordstraße 3, 1. Etage rechts.

Ein unverheiratheter **Kutscher**, welcher sich zu allen häuslichen Arbeiten erbietet, auch in der Gärtnerei nicht unerfahren ist, sucht recht baldigst eine Stelle. Adressen werden erbeten bei Herrn Sattlermeister **Rohr**, Obstmarkt 1.

Ein kräft. Arbeitsbursche, 21 J., sucht Stelle irgend welcher Art. Zu erfragen Kl. Windmühlg. 10, Hof, Hausm. Paul.

Une bonne française de Neuchâtel bien recommandée cherche pour tout de suite une place dans une bonne famille.
S'adresser **Ida Reymond,**
Humboldtstrasse No. 25, II., Leipzig.

Ein j. geb. Mädchen, geprüfte Kindergärtnerin, welches auch die bürgerl. u. feine Küche erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau. Adressen unter **F. L. 929** bittet man im **„Invalidendank"**, Leipzig, abzug.

Eine gelernte **Kindergärtnerin** mit den besten Zeugn. wünscht die Vormittagsstunden zu besetzen. Persönlich zu sprechen von 9 bis 1 Uhr Poniatowskystraße 6, 3 Tr.

Eine früher selbst. Geschäftsfrau von resp. Aeußern, durchaus sol. u. repräsentationsf., sucht die Vertret. einer Fil. irg. w. Branche. Gef. Off. **O. H. 4** bef. die Exped. d. Blattes.

Eine erfahrene **Geschäftsfrau** (Wittwe, cautionsfähig) sucht den Verkauf in einer Filiale zu übernehmen. Adr. erbeten unter C. D. 100 durch die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, welches bisher als Cassirerin thätig war und der Buchführung etwas mächtig ist, sucht Stelle für Casse oder Comptoir. Zu erfragen bei Fr. Aug. Busch, Kl. Burggasse 6.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, langj. Zeugn. stehen zur Seite. Off. u. A. G. 1 Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Durch **Dam.-Plac.-Inst.** f. Stelle Leplaystraße 12, 3. Et. Directrice f. Confection.

Eine ältere tüchtige **Wirthschafterin**, an regen Fleiß, sowie an alle Arbeit gewöhnt, sucht Stelle für kl. Restaurant od. bei einem Geschäftsmann, da Selbige tücht. im Verkauf bewandert ist. Adr. W. W. 2 Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen
sucht per 1. Sept. Stelle als **Wirthschafterin.**
Zu erfragen Kurprinzstraße 8, 4 Treppen.

☞ **Zur Beachtung.** ☜
Eine alleinstehende Wittwe in den 40er Jahren, Kenntnisse in der Wirthschaft und einfachen Buchführung, wünscht in einem Geschäft oder in einer Familie des Tages über mit thätig zu sein. Werthe Adr. unter M. M. 6 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein 15jähriges, elternloses Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung bei einzelnen Leuten zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Sidonienstr. 49, part. rechts.

Eine gew. Köchin, langjähr. Zeugnisse, sucht bei alten einzelnen Leuten od. Dame anst. Stelle Reudnitzer Straße 1b, 1. Etage.

Eine perf. **Hotelköchin**, welche selbstständig fungirt hat, sucht sofort Stelle. Gute Atteste stehen zur Seite Centralstraße 1, 4. Etage.

Eine ältere noch rüstige Köchin f. St., sieht mehr auf gute Behandl. als auf hohen Lohn. Schuhmachergäßchen 4, im Gew. bei Köhler.

Köchin, Mädchen für K. u. H. empfiehlt Kupfergäßchen 4, II. Frau **Klopfer.**

Tücht. **Kochfrau** f. Besch. Elisenstr. 1, 3 Tr. l.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit besorgt, zum 1. Sept. ein Dienst Weststraße 84, 3. Et. r., Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Ein j. anst. **Mädchen** von ausw. sucht bei einer anst. Herrschaft Stellung für Küche u. Haus. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 35, im Seilergeschäft.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann u. die Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. Sept. Stell. Werthe Adr. unter **R. A. A. in der Expedition d. Bl.** niederzul.

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb sucht Stelle f. Küche u. Haus, am liebsten zu Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Peterssteinweg 50e, 1. Et. rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 1. Sept. für Küche u. häusliche Arbeit.
Zu erfragen Elsterstraße 35, b. Hausmann.

Stelle sucht ein anst., v. d. Herrsch. g. empf. Mdch., m. 5/4j. Zgn., f. selbstst. Küche u. Hs., 1. Octbr. Reichsstr. 52, Durchg., Seifen-Gesch.

Ein ordentl. Mädchen f. Stelle z. 1. Sept. für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße 18, 3. Etage links.

Ordentliches **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht für Küche und Haus Stellung per 1. September, Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Ein geb. Mdch. aus Thür. sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit oder zu ein Paar Leuten. Näheres Brühl 65.66, Tr. D, 1. Etage.

Anständiges, gut attestirtes Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Querstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thür. sucht 1. Sept. Stellung für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Sophienstraße 37h, 2. Et.

Ein Mädchen vom Lande m. gutem Zeugniß f. Stll. f. Küche u. Handarb. Kreuzstr. 20, 2. Et.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. bei d. Herrsch. Carlstr. 6b, I.

E. anst. Mädchen f. Stelle f. Küche u. Haus sof. o. z. 1. Sept. Zu erfr. Katharinstr. 18, O. Kräger.

1 kräft. laub. Mädch., Au. 2 jähr. Att. sucht 1. Sept. Stelle f. Küche u. Haus Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

Ein anst. Mädch. v. außerhalb sucht **Stelle** für Küche u. Haus Reudnitzer Str. 10, Hof II.

1 öst. Mädch. f. St. f. K. u. H. Ether, Petersstr. 20.

Mädch. f. Küche u. häsl. Arb. f. Moltkestr. 57, IV. 1.

Eine Frau, Ans. 30 er, welch. selbstst. gewesen, f. z. 1. Sept. St., selb. kann guter bürg. Küche allein vorst. u. übernimmt etw. häusl. Arbeit. Zu erfr. Schulstraße 2, III.

Ein anst. Mädchen, welches das Kochen gel., auch in allen weibl. Arb. bew., s. St. z. 1. Sept. Adr. bitte niederz. Plauensche Str. 1, i. Senfgesch.

Ein **Mädchen**, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle, am liebsten, wo sich dasselbe in der Küche noch ausbilden kann Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein j. geb. Mädchen aus g. Fam., in allen weibl. Arbeiten, Putz u. Schreiben, Plätten geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle. Näheres Frankfurter Straße Nr. 3, 3 Tr.

Ein junges sol. Mädch. sucht per 1. Sept. als Stubenmädchen bei anst. Herrschaft Stelle. Näh. bei Fr. Kiemann, Reichsstr. 11, H. 1 Tr.

Ein j. kräft. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht per sof. oder 1. Septbr. Stellung als Stuben- od. Hausmädchen Webergasse 12, part.

2 Stubenmädch., g. Zeugn., w. schneid., plätt., ferv. u. Stub. rein., s. Stelle Brühl 18, 3. Et. r.

Zwei anst. junge Mädchen von auswärts, im Nähen u. Kochen nicht unerfahren, suchen sofort od. später Stelle. Näh. Arndtstr. 2b, pt. l.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht den 1. Octbr. anderweitige Stellung. Näheres ertheilt Brühl Nr. 61, 2 Tr., der Hausmann. Persönlich zu sprechen Freitag, 18. August, v. 10 Uhr ab.

Ein anständiges **Mädchen**, in allen Arb. erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Zu erfragen Braustr. 7, 2. Et., im Dahein.

Ein gesetztes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Sept. Auskunft Burgstraße 6, 2. Etage.

Ein j. Mädch. m. g. Zeugn. sucht Stelle für 15. Sept. o. 1. Oct. Z. erfr. Katharinenstr. 5. b. Hm.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung f. häusl. Arb. Adr. P. P. 127 C. Fort, Nicolaistr. 13.

Empf. 1 kräft. Thür. Mädchen, welches sich keiner Arb. scheut Neukirchh. 7, Lad.

Ein ordentl. Mädch., welches Ostern d. Schule verlass. hat, sucht St. Nicolaistr. 8, Mtz. 2. Et.

Ein Mädchen, m. Ost. die Schule verlassen und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle.
Zu erfragen Brüderstraße 9, Entresol.

Ein j. **Mädchen** m. g. Zeugn., w. Liebe zu Kind. hat, f. St. Grimmaische Str. 10, II.

Ein geb. Mädch., in all. weibl. u. häusl. Arb. erf., s. f. Stub. u. gr. Kind. St. Reudnitzer Str. 1b, 1. Et.

2 tücht. Mädch. f. St., z. J. Hall. Str. 12, 2 Tr.

Tücht. Dienstm. empf. Fr. Modes, Johannesg. 12.

Dienstpers. empf. Peterssteinweg 13, Helbing.

1 fr. Mdch. d. j. f. Arb. sch. f. St. Ritterstr. 42, II.

Ein fleiß., gewandtes Mädchen mit guten Zeugn., welches auch im Nähen bew. ist, sucht Stelle f. Alles sof. od. z. 1. Septbr., möglichst zu kinderl. Leuten. Zu erfahr. Emilienstr. 22, 4 Tr.

Anst. Mädchen mit guten Attesten f. bis 1. Sept. Stelle f. Alles Peterssteinw. 13, Helbing.

Ein einf., flink. Mädchen sucht z. 1. Sept. **Stell.** bei einz. Leuten. Es wird weniger auf hohen Lohn, als gute Behandlung gesehen. W. Adr. erb. Sternwartenstr. 37, 3 Tr. r.

Eine junge, gebildete und unabhäng. Frau, in allen Zweigen der Hauswirthsch. erfahren, sucht Stellung, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame. Offerten unter M. R. 74 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein von zuverlässigem Charakter, welches in weibl. Arbeiten bewandert, sehr kinderlieb, sucht Stell. zur Pflege u. Beaufsicht. d. Kinder od. auch zur Pflege u. Gesellschaft einer ältern Dame. Beste Empfehlung zur Seite. Adr. erbeten unter G. V. 102. durch Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein j. anständ. Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung, womöglich bei einz. Leuten. Werthe Adr. wolle man gefäll. Barfußmühle, Senfgeschäft von Hrn. Jackowitz niederlegen.

Gesuch.
Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie, welches drei Jahre in einem feinen Hotel als Mamsell thätig war, sucht 1. Octbr. ähnliche Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter **A. B. 10 postlagernd Colditz.**

Ein sol. anst. j. Mädch. mit g. Garderobe f. Stelle a. **Kellnerin**, hier od. ausw. Adr. erb. unt. V. P. 8 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 gew. **Kellnerin** f. St. Ritterstraße 42, II.

1 feine Kellnerin f. St. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Eine gel. milchreiche **Amme** sucht Stelle. Zu erfragen Möckern, Kirchweg Nr. 18.

Amme, gel. u. kr., empf. sof. Nicolaistr. 5. Tr. B, II.

Eine j. tücht. Frau f. Aufwart. früh oder Nachm. Adr. Kl. Fleischerg. 4. Seilergeschäft.

Ein älteres, saub. Mädchen f. Aufwartung Vormittag. Rudolphstr. 1, beim Hausmann.

Aufwartung in den Vor- oder Nachmittagsstunden ges. Zu erfr. Sternstr. 15, II.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Wiesenstraße 20b, 4. Etage.

1 anst. Pers. f. Aufw. in Frühst. od. für d. ganzen Tag. Zu erfr. Albertstr. 4, Mühleng.

Ein j. Mädch. Schles. f. Aufw. b. e. einz. Hrn. od. D. Näheres Berliner Str. 105, H. 1. Et. r.

Eine anst. Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Inselstr. 15, Hof, 1 Tr. l.

Miethgesuche.

Restaurations-
und Saal-Pacht-Gesuch.
Ein großes **Restaurant** mit Saal-Localitäten in verkehrsreicher Stadt, womöglich Sachsens, wird von gut situirtem Mann, **ohne Inventar**, sofort od. später zu pachten event. kaufen gesucht. Angebote sub G. R. 15 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittles Restaurant
wird von einem **jungen tüchtigen Wirth zu pachten gesucht.**
Adressen erbeten unter **C. L. 187.** an den **„Invalidendank"**, Plagwitz-Leipzig.

Gewölbe für ein feines Herren-**Wäsche-Geschäft, Petersstr., Grimm. Str., Markt** etc. für 1. October **gesucht.**
Offerten **sub F. P. 949. „Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht sofort od. 1. Sept. eine Räumlichkeit f. Schlosserwerkstatt, Nähe d. Dresdner Bahnh. od. Kurprinzstr. Adr. Z. 53 Exp. d. Bl. erb.

Stallung mit Wagenremise
für ein Pferd gesucht, möglichst Nähe des Bayerischen Bahnhofes.
Kann dazu eine **kleine Wohnung** für verheiratheten Kutscher gegeben werden, wäre bevorzugt. Adressen unter F. ‡‡ 17. Exp. d. Bl.

Ges. v. **1 anst.** Fam., 3 Pers., per 1. Octbr. Logis in f. Hause Brüder-, Härtel-, Kurprinz-, Windmühlenstraße od. der. Nähe, Pr. 450—500 ℳ Off. unter G. H. ‡‡ 6 Expedition d. Bl. erb.

Eine Wohnung.
3—4 Zimmer, part. oder 1. Etage, Blücherstraße oder in nächster Nähe, sofort zu miethen gesucht.
Auskunft Blücherstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein kleines Logis wird von anständigen kinderl. Leuten in der innern oder Westvorstadt zum Preise bis 300 ℳ zu miethen gesucht. Adr. B. K. 300. Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht
wird per 15. September od. 1. Octbr. 1 freundliches **kleines Logis,** bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche. Offerten sind unter **G. W. 45** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis 1. Oct. 350—400 ℳ, Stadt od. innere Vorstadt, gesucht. Adr. erbet. Große Fleischergasse 28, b. Hrn. Kaufm. Diezmann.

Gesucht zum 1. October ein Logis, wo man ungenirt vermiethen kann. Adr. unter N. 102. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1. Oct. Logis ges. N. innere Stadt. Pr. 400 ℳ. Adr. Weststraße 36, 4. Et. rechts.

Gesucht wird von zwei sehr ruhigen Leuten, Mutter und Sohn, für kommende Weihnachten resp. Ostern eine kleine **Familienwohnung** bis zum Preise von 400 ℳ. Innere Stadt oder Ostvorstadt bevorzugt. Gefl. Offerten beliebe man unter G. S. ‡‡ 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Honnete Familie sucht per 1. Septbr. 2 einfach möblirte Zimmer, Kochofen oder Küchen-Antheil, separater Eingang. Offerten mit Preisangabe unter M. P. 6 sind an die Expedition dieses Blattes, Johannesgasse, zu richten.

Gesucht ein Familienlogis bis 65 Thlr. Adr. unter B. 664 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht z. 1. October ein kl. **Logis** für einz. Frau. Adr. abzugeben bei Herrn Kaufmann **Marcus**, Grimmaische Straße 38.

Gesucht ein kleines **Logis** von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, 40 b. 50 Thlr. jährlich. Adr. erb. u. B. ‡‡ 36 Exped. d. Bl.

1 solide Person sucht 1 kl. **Wohnung**, womögl. i. e. Gartengrundstück der Ostvorstadt. Adr. Hrn. Kaufm. Hofmann, Kreuz- u. Lange Str.-Ecke.

Kinderl. ält. L. suchen 1. Oct. 1 Stb. u. 2 K. zu bill. Pr. Adr. unter W. an die Exped. d. Bl.

Ein **Garçonlogis** — Stube u. Kammer — wird für das W.-S. gesucht. Adressen sub E. 20. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Elegantes Garçon-Logis
gesucht pr. 1. September. Off. sub R. W. 8. bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstr. 21.

Ein junger Wittwer sucht für sich u. seinen 8jährigen Sohn einen **Salon** mit **Schlafzimmer** mit Pension, womöglich in der Nähe der ersten Bürgerschule bei einer anständigen Familie, am liebsten, wo Kinder gleichen Alters sind. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 76** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. wird auf einige Monate im Parterre 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Gartengenuß in der nächsten Umg. von Leipzig. Adr. abz. Thomaskirchhof 5, bei Herrn **Voigt.**

2 H. f. i. d. Südvorst. unm. Stube und Kammer. Adr. u. U. E. 3. Exped. d. Bl.

Gesucht
wird 1. oder 16. September eine möblirte **Stube** mit Clavier-Benutzung, wenn möglich auch Mittagstisch. Adr. mit Preisangabe sind niederzul. Thomaskirchhof 9, i. d. Restauration.

Gesucht wird in Leipzig oder Umgeg. für einen weg. Kränkl. pens. Lehrer ein besch., möbl. Zimmer nebst einf. Mittagstisch. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 8. bis 20. d. M. in der Fil., Katharinenstr. 18, erb.

Ein junges anständ. Mädchen sucht in der Nähe der Braustraße eine separate Stube. Adr. unter M. B. Filiale, Königsplatz 17.

Gesucht ein **möbl. Zimmer** in der Mittelstraße oder deren Nähe.
Adressen bei Herrn Schuhmacher **Wolf**, Waldstraße Nr. 10, niederzulegen.

Nähe Querstraße, 2 kl. möbl. Stub. ges. Gef. Adr. K. R. Filiale, Katharinenstr. 18.

Pension
für einen Oberprimaner gesucht. Adr. mit Preisangabe abzug. beim Pförtner im evangelischen Vereinshause, Roßstraße Nr. 9.

Pension im Zeitzer Viertel vom 25. August bis 5. Septbr. für 2 Damen (Mutter u. Tochter) gesucht. Adr. m. Preis A. S. 30 i. d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet sehr billig Waage, Erdmannsstr. 14.

Vermieth. bill. g. **Pianos** Erdmannsstr. 9, 1 Tr. r.

Gohlis, Blumenstraße 3, ist die **Bäckerei** zu vermiethen. Näheres Südstraße 27, I.

In Bad **Friedrichroda: Ein Laden,** in welchem bis jetzt **Buch- u. Papierhandlung** mit Erfolg betrieben wurde, sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem anderen Geschäft eignet, ist nebst Wohnung für jährlich **300 ℳ vom 1. Oct. er. zu vermiethen.** Offerten erbeten in
C. Beckmann's Buchhandlung,
Friedrichroda.

Ritterplatz Nr. 17 u. 18.
Sofort oder später sind **3 Läden** und 1 Treppe **Raum** für Comptoir oder Lager zu vermiethen.
Näheres Nr. 17, 2. Etage.

Windmühlenstraße 42
zu vermiethen p. 1. October ein großer Laden mit Hinterstube und Hofraum. Besichtigung durch den Hausmann.

☞ Ein schöner **Laden** mit Hinterraum, für jedes Geschäft passend, sofort u. später zu vermiethen Königsplatz Nr. 14, 2. Etage.

1 Laden mit **Einrichtung** Frankfurter Straße Nr. 34b billig zu vermiethen.

Poststraße Nr. 2
im Parterre sind Geschäftsräume sofort oder vom 1. October ab zu vermiethen durch
B. G. Teubner.

Zu vermiethen.
Innere **Vorstadt**, in nächster Nähe der Petersstraße sind sehr helle, hauptsächlich nach Norden zu gelegene mit großen **Spiegelscheiben** versehene 2.85m hohe **Entresolräumlichkeiten**, aus 7 nebeneinander befindl. Piecen bestehend und zusammen ca. 170□ Meter messend, per 1. October od. auch spät. preiswerth zu vermiethen. Da diese Localitäten in feinerem Hause gelegen, wird nur auf ein ruhiges Engros- oder Fabrikationsgeschäft bez. Gewerbe reflectirt.
Adressen unter N. N. ‡‡ 2 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Local
am **Naschmarkt zu vermiethen.** Offerten unter **F. N. 936 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Große helle Arbeitsräume
mit Dampfkraft, im Ganzen od. getheilt zu vermiethen.
Näheres Dörrienstraße 2—3, I.

Arbeitsräume u. Niederlagen Kl. Windmühlg. 12.

2 helle Arbeitssäle, in 2. Etage gelegen, per 1. October zu verm. Poststraße 11, p.

Ein großes, helles Souterrain
zu vermiethen, als Niederlage für Buchhändler passend, oder auch als Werkstelle.
Näheres Dörrienstraße 2—3, 1. Et.

Windmühlenstr. 42 zu verm. helles Souterrain als Niederlage oder Werkstelle. Besichtigung d. den Hausmann.

Große trockene **Niederlage** Sidonienstr. 50.

Lagerkeller, Niederlage z. vm. Lange Str. 21, II.

Elsterstraße 33
ist die neu hergerichtete herrschaftliche Parterre-Wohnung mit großem Garten zu vermiethen. Näheres beim Hausmann
Schladitz, Elsterstraße 32, Souter.

Dorotheenstrasse 4
ist das Parterre-Logis incl. Garten, auch als Comptoir oder Lagerraum passend, per 1. October zu vermiethen.

Lessingstraße 24
ist eine eleg. Part.-Wohnung in feinem Hause, 3 Zimmer und Vorsaal, als Wohnung oder ruhiges Comptoir zu vermiethen.

Wegzugs halber
ist sofort oder per Michaelis das **Parterre** Hohe Straße 26e zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 2, im Hofe.

Buchhändlerlage.
Ein geräumiges Parterre im Hofe ist vom 1. October event. auch früher zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Thalstraße Nr. 31, im Hintergebäude 2. Etage.

Davidstr. 9. Zu verm. per 1. Octbr. Part. u. 2. Et., je 2 2- u. 2 1fenstr. Zimmer nebst Zubehör. Näheres daselbst.

Lessingstraße 17 ein hohes Parterre per 1. October, 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Preis 800 ℳ. Näheres 1. Etage.

Sternwartenstr. 14 das Parterre, best. aus 4 St. 4 K., Küche u. Zubh. per 1. Oct., Parquet, Gas. Zu erfr. 14b, 2. Et. r.

Zu verm. ein Part.-Logis 450 ℳ, dsgl. Hoflogis 270 ℳ Sternwartenstr. 26. Näh. 1. Et. l.

Grenzstr. 35 hübsche Parterre-Wohnung, 4 St., 3 K., K., 2 K. Näheres 3. Etage.

Ein **Parterre-Logis** sofort zu vermiethen Lützowstraße 20b, parterre rechts.

Verhältnißh. ist ein schönes Part.-Logis z. 1. Oct. zu verm. Wiesenstr. 15, b. Jährichen.

Parterrelogis, 110 Thlr., zu vm. Scheberg 2, I. r.

Zu vermiethen
Querstraße Nr. 15:
1. Etage, sehr geräumig, mit allem Comfort und in bestem Zustande. Bisheriger Preis 2400 ℳ, jetzt je nach Contract zu 2000 bis 1800 ℳ. Ein **Parterrelocal** von 4 Piecen, für Geschäft oder Wohnung; bisheriger Preis 720 ℳ, jetzt zu 600 ℳ. Ein **Gewölbe** mit Comptoir; bisheriger Preis 900 ℳ, jetzt zu 600 ℳ. **Wohnungsräume** und **Gewölbe**, zusammen zu 1100 ℳ — sind mit einander verbunden, können aber getrennt werden.

Sidonienstrasse No. 10,
Sonnenseite u. nahe der Zeitzer Straße, ist die neu u. eleg. eingericht. 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern u. Zubeh. (die rückwärts gelegenen mit weiter Gartenaussicht) mit hübsch. Garten für 1000 ℳ zu vermiethen. Ohne Garten 60 ℳ billiger. Näheres daselbst.

Weststraße Nr. 57
ist eine herrschaftlich eingerichtete erste Etage für 1. October d. J. zu vermiethen. Wünsche wegen der Einrichtung finden Berücksichtigung. Besichtigung des Logis von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst beim Hausmann **Eckardt, Souterrain.**

Lützowstraße 20
ist die halbe **erste Etage** links im Vordergebäude, sowie die **erste Etage** im Hintergebäude vom 1. October d. J. ab **zu vermiethen. Näheres daselbst** im Vordergebäude **Parterre.**

Humboldtstraße 5
ist die **erste Etage** im **Vordergeb.** vom 1. October d. J. ab zu **vermiethen.**
Näheres daselbst bei **Frau verw. Voigt** im Vordergebäude parterre.

Grimmaischer Steinweg und Ecke der Nürnberger Straße ist eine sehr geräumige, freundliche 1. Etage per 1. October 1882 preiswerth zu vermiethen. Näheres bei
Rechtsanw. Dr. Langbein,
Katharinenstr. 28, II.

Promenadenstraße 13
ist die 1. und 2. Etage, enthaltend je 7 Zimmer mit Zubehör, für 2200 resp. 1900 Mark für sofort oder für später zu vermiethen durch
R. Uhlmann, Maurermeister.

Eine erste Etage,
bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen
Seeburgstraße Nr. 8.

Lessingstraße 12,
Gartengebäude, ist eine 1. Et., Pr. 600 ℳ, und eine 2. Etage, Preis 570 ℳ, zu verm. Näheres daselbst parterre.

Promenadenstr. 44 (alte Nr. 8) ist die erste Etage zum 1. October zu vermiethen, 5 Fenster Front. Preis 550 ℳ. Alles Nähere 3. Etage daselbst.

1. Et., Plagwitzer Str. 20, 1. Et.,
3 Zim., Zub., Balcon, fr. Ausf., 225 Thlr., 1. Oct., für jung. Ehep. od. ält. Leute pass.

Zu vermiethen eine 1. Etage, enthaltend 7 Zimmer u. Zubeh., nahe am Floßpl. gel., desgleichen eine 1. Etage im Hinterhause Hohe Straße Nr. 2, beim Hausmann.

Härtelstraße Nr. 4
sogl. zu verm. eine halbe 1. Etage, 2 Vierf. Z., 1 Vierf. Z., 3 Kam., 2 Keller und gr. Boden für 750 ℳ. Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen ist Nordstraße 53 zum 1. October eine neu hergerichtete 1. Et., besteh. aus 1 Salon, 5 Stuben u. Zub. nebst Gärtch. 3. erfr. das. beim Hausm.

Zum 1. October
ein freundl. Familienlogis zu 315 ℳ (l. H.-G. 1. Etage) z. verm. Näh. Alexanderstr. 18 i. Compt.

Alexanderstr. 24 ist ein sehr frdl. **Logis** in 1. Etage per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 180 Thlr. Näheres daselbst parterre.

Frdl. 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, ist verhältnißh. 1. October oder früher für 450 ℳ zu verm. Braustraße 8, 1. Et. links.

Mendelssohnstraße Nr. 7
ist eine halbe 1. Etage für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Plötzlicher Abreise wegen ist eine schöne 1. Etage für 300 ℳ an anst. Leute sof. zu verm. Arndtstraße 38, part. r. das Nähere.

Gohlis, Wilhelmstr. 36, nahe d. Baracken, 10 Min. von Stadt, in sehr angen. Lage ist noch zum 1. Oct. 1 Et. mit kl. Garten zu verm.

Mendelssohnstraße 3 ist per 1. October die Hälfte der 1. Et., 4 Stuben mit Zubeh., Gas u. Wasserleitung für 900 ℳ zu **vermiethen.**

Kaiser Wilhelmstr. 17 ist eine 1. und eine 2. fein eingerichtete Etage zu vermiethen.

Poststraße Nr. 5 ist die **1. Etage** für 2700 ℳ sofort zu vermiethen.
Rechtsanw. **J. Berger**, Reichsstr. 1, I.

F. 1. Etage f. 130 Thlr. zu verm. Südstraße 4, I.

Nähe der Promenade ist ein elegant eingerichtetes
hohes Parterre
(8 Zimmer) mit Veranda und Garten preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Bismarckstraße Nr. 12
sind zu vermiethen die 1. und 2. Etage, höchst elegant eingerichtet, enthaltend je 1 Salon und 9 Zimmer. Näheres daselbst parterre.

In dem Grundstücke der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,
Parkstraße Nr. 11, ist ein Theil der 3. Etage,
5 Zimmer mit Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister Töpfer daselbst.

Gottschedstraße Nr. 9 u. 11 sind noch mehrere Wohnungen von 650 bis 2500 ℳ pro anno sowie herrschaftliche Pferdestallungen zu je 3—4 Pferden mit Wagenremisen und Kutscherwohnungen zu vermiethen. Näheres
Felix Herzner,
Steinmetzmeister, Gottschedstraße Nr. 9.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine halbe 1. und eine halbe 3. Etage zu vermiethen, freundl. Wohnungen, schönste Lage, Reudnitz. Zu erfragen Chausseestraße 8.

Wohn. in anst. Hause, Sonnens., m. Gart., 2/3 in 1. Et. sof. preisw. Moltkestr. 3, b. Hausm.

Wohnung in 2. Et., anst. Haus, neu herger., sch. Ausf., ganz nahe d. inn. Stadt, 6 St. Bodek., reichl. Zub., ist preisw. sof. z. verm. Stockstr. 3, I. r.

Wohnung in anst. Hause, Sonnens., ¾, 4. Et., sof. preisw. Georgenstr. 154, b. Hsm.

Zum 1. Oct. wird die 1. Etage Blücherstr. 35 miethfrei. Alles Nähere 2. Etage b. Besitzer.

1. Octbr. z. verm. fr. 1. Et. 3 St. 2 Kam. Küche Kell. u. Bod. f. 170 Thlr. Seb. Bach-Str. 17, p. r.

Barfussgäschen 3 1. Etage 1. October zu vermiethen.

Ein Logis 1. Et., 3 St., K., K. u. Zub. per 1. Oct. zu verm. Berliner Str. 7.

1. Oct. fr. halbe 1. Etage, 3 heizb. Stub., 2 K., K., K., 460 M Näh. Davidstr. 7, pt. l.

1. Oct. ist eine frdl. 1. Et., 4 St., 3 K. u. Zub., preisw. Näh. Promenadenstr. 34, pt.

Eine große, fein eingerichtete

zweite Etage

an der Promenade (nicht Neubau) ist vom 1. October a. c. ab, auf Wunsch auch früher, für 800 Thlr. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Eckstein, Schulstraße 3, pt.

Eine freundliche **Wohnung** in 2. Etage (Sonnenseite), 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller rc., ist an eine ruhige Familie ab 1. October für 405 M zu vermiethen. **Weiteres** Sidonienstraße Nr. 9, 3. Et. l.

Brühl 3—4,

Leinwandhalle, ist per 1. October die halbe 2. Etage für 1080 M und halbe 3. Etage für 840 M zu vermiethen. Näheres durch Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Humboldtstraße Nr. 25 zu verm. herrschaftl. eingerichtete **2. Etage** mit freier Aussicht, 10 Zimmer, 2600 M

Windmühlenstraße Nr. 10 per 1. Oct. zu verm. 1 halbe 2. Et., 3 große Zim., 2 K. u. Zub., 675 M. Näh. b. Besitzer.

Zu vermiethen eine 2. Etage, 8 Fenster (4 Stuben) nach vorn, mit Zubeh., alles neu gemacht Dufourstraße 1, 1. Etage.

Elsterstraße Nr. 26 eine halbe 2. und 3. Etage zu vermiethen.

Windmühlenstraße 41 zu vermiethen per 1. October das **Ecklogis** 3 Treppen, fünf Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie Keller u. Boden, für 750 M, inclusive Wasser und Gas. Besichtigung durch den **Hausmann.**

Per 1. October ist die 3. Etage Windmühlenstr. 13, besteh. aus 4 St., 2 Kamm., Badest., Closets u. sonst. Zubeh., zu verm. Näheres Windmühlenstr. 14, im Comptoir.

Nürnberger Straße Nr. 50 ist die 3. Etage rechts per sofort u. die 2. Etage links zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Gewölbe von H. Heine.

Königsstraße Nr. 11,

Sonnenseite, per 1. October die dritte Etage, enthaltend 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm.

Plagwitzer Straße Nr. 14 ist die 3. Et., 6 Fenster Front, mit prachtvoller Aussicht, pr. 1. October für 600 M **zu vermiethen.** Näheres daselbst oder beim Besitzer parterre.

Lessingstraße 24

ist die neu hergestellte dritte Etage, 7 Zimmer, 2 Salons, Badez., Veranda, Balcon u. Zubehör zu vermiethen.

Nürnberger Straße 50

zu vermiethen 1. Oct. 3. Et. rechts, 550 M, u. 2. Et. links, 600 M, bei Hrn. S. Heyne das.

Eine freie **3. Etage,** 5 Stuben und Zubehör, per 1. October zu vermiethen Gartenstraße 18, part. rechts.

Eine freundl. 3. Et. in der Promenadenstr., 4 Stuben und Zubehör, 1. October zu verm. Näheres Alexanderstraße 12 beim Besitzer.

Bismarckstraße Nr. 11 sind sofort oder 1. October in der 3. Etage 2 hochelegante Wohnungen zu vermiethen. Zu erfr. parterre.

Lessingstraße 17 sofort oder später eine 3. Etage, 5 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, **Preis 800 M** Näheres 1. Etage.

Eine halbe dritte Etage (rechts) ist per Michaelis für 450 M zu verm. Ulrichstr. 2.

Zu vermiethen ein frdl. Logis 3. Etage, 90 Thlr., v. 1. Oct. an Kuchengartenstr. 19, Gesch.

Eberhardtstr. 11 ist 1. Oct. 1 schöne (sonnige) halbe 3. Et. für 450 M zu verm. Näh. III. r.

Zu verm. 1. Oct. h. 3. Et., 3 Stuben u. Zubeh. Pr. 435 M Mittelstraße 18, I. l.

Frdl. halbe 3. Etg. in anst. r. Hause ist für 345 M 1. Oct. zu verm. Näh. Körnerstr. 16, pt. l.

Eine 3. Etage, 5 St. u. Zubeh., ist Mich. für 180 Thlr. zu verm. Seb. Bachstr. 59, I.

Südstraße 27 eine halbe 3. Etage per 1. October. Näheres 1. Etage.

Zu verm. 3. Etage, 5 Stuben u. Zub., mit Garten für 750 M Hohe Straße 18, part. l.

Zu vermiethen Sidonienstr. 8, III. r., für 360 Mark.

Petersstrasse 4

ist die 4. Etage, vollständig neu hergerichtet, sofort oder per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Handm. daselbst.

Moltkestrasse 54

ist die halbe vierte Etage links im Vordergebäude, sowie das Parterre im Hintergeb. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann **Fröhlich, Seitengebäude parterre.**

1. Oct. oder früher ist eine freundl. u. in gut. Zustande in 4. Etage befindl. Wohnung zu vermiethen. Pr. 340 M. Näh. Wiesenstr. 1, H.-G. pt.

Eisenbahnstraße 19, 4. Etage rechts, 3 heizbare Zimmer und Zubehör, Wasserleitung, Gas, 285 M, 1. October.

Frankfurter Straße Nr. 34b 1 geräumige **4. Etage** per 1. October, Preis 200 Thaler, zu vermiethen.

Zu verm. pr. 1. Oct. eine schöne Wohnung, Nordstr. 54, Pr. 360 M, 4. Et. l. Zu erfr. das.

Waldstraße 38b, 4. Etage 240 M, 1. Octbr.

Dörrienstrasse 2—3

sind 2 neu hergerichtete, mittlere Logis sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Für Herbstmesse 1882 ist eines der geräumigsten und bestgelegensten Leipziger Meß-Logis billig zu vermiethen. Anfragen an Rudolf Mosse, Gotha, sub No. 2408.

Windmühlenstraße 41 zu vermiethen per 1. October die Eckmansarde, vier Stuben, Küche, Keller und Boden, für 120 Thaler, mit Wasser und Gas. Besichtigung durch den Hausmann.

Härtelstraße 19

ist per 1. Oct. ein der Neuzeit entspr. Logis zu verm. Preis 700 M Näheres 1. Et. das.

Tauchaer Str. 20, im Hinterh., 1 Logis für 300 M per 1. Octbr. zu verm. Näheres beim Besitzer Vorderhaus, 2 Treppen.

Zu vermiethen per 1. October ein freundliches Logis, Preis 375 M Dufourstraße Nr. 33, 3 Tr. links.

Zu vermiethen ein **Logis,** Michaelis zu beziehen, an Leute ohne Kinder Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, 1 Treppe.

Elsterstraße neu renovirte Logis mit Garten für 800—1000 M sof. od. sp. zu verm. Näh. in Nr. 22, S.-G. I.

Logis, ges. Lage, von 90—150 Thlr. Reudnitz, Gorbitzstr. 3, I.

Leplaystraße 5 sind **Logis** von 400 bis 1000 M zu verm. Näheres 4 Treppen.

1. Oct. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kam., 270 M Hohe Straße 33 B, parterre.

Ein kleines **Logis** ist per 1. Oct. zu verm. Zu erfragen v. 9 an Neukirchhof 6, Bäckerei.

Zu vermiethen 1 Stube, Kammer und Boden Salzgäßchen 1, 3. Et. links.

Preisw., gr. Logis, 370 u. 420 M, 1. Oct. Reudn., nahe Marienpl., N. Tauchaer Str. 7, I. l.

Ein Logis ist per 1. October zu vermiethen Crottendorf, Grüne Gasse 2. A. Müller.

Frdl. Logis f. 1. Oct. 45—85 Thlr. Südstr. 25, I. l.

Preisw., gr. Logis, 370 M Kohlgartenstr. 6. Billeng. Brandvorwerkstr. 19. Et. 265 M, Härtel. I. r.

Zu vermiethen schöne gr. Stube mit Küche Härtelstraße 2, part. zu erfr.

Sternwartenstraße 15, 2. Etage rechts, passend für 1—2 Kaufleute, ein freundl. Garçon-Logis sofort oder später zu vermiethen.

Ein recht freundlich möblirtes

Garçon-Logis,

Nähe des Marienplatzes, zu vermiethen Lange Straße 27, 3 Treppen.

In Nähe des Amtsgerichts sofort zu vermiethen freundliches **Garçonlogis,** monatlich 15 M Petersteinweg 50b, 3. Etage.

Garçonlogis. Gut möbl. Zimmer mit Schlafstube sofort oder später zu verm. Schützenstr. 13, 2. Et.

2 fein möblirte **Garçonlogis** zu vermiethen Gartenstraße 14, rechts 1. Thür.

Garçonlogis, gr. Schimm., f. möbl., an 1—2 H. zu verm. Eisenbahnstr. 4, 1. Et. links.

Möbl. **Garçonlogis** mit separ. Eing. ist an 1 H. zu verm. Sternwartenstr. 25b, I. r.

Fein möbl. Garçonlogis zu verm., Monat 12 M Elsterstraße 26, 4 Treppen, V.-H.

Ein fr. ruh. **Garçonlogis** f. 1 od. 2 H. Königsplatz 7, Treppe C, 3. Etage links.

Garçonlogis, frdl. möbl., m. S.- u. Hschl. b. 1. Sept. Eutritzscher Str. 8, 3. Et. Mittellogis.

Garçonlogis, sehr gut und sauber möbl., ist zu vermiethen Reichsstraße 6—7, 3 Tr.

F. Garçonlogis Ostvorstadt. Näheres durch Herren E. Engo, Grimm. Steinweg.

Garçonlogis sof. Sternwartenstr. 34, II.

Garçonlogis Reichsstraße Nr. 6—7 im Handschuhgeschäft.

Garçonl. m. Schlfst. z. verm. Nürnb. Str. 48, III. l.

Garçonlogis zu verm. Zeitzer Str. 39, p. lks.

F. Garçonl. m. u. ohne Cab. sof. Bayer. Str. 14, II.

Freundl. **Garçonlogis** Mühlgasse 8, pt. r.

Fr. **Garçonlogis** zu verm. Braustraße 8, I. Et. l.

Fr. Garçonl. preisw. zu verm. Ulrichstr. 2, 3. Et. l.

Fr. **Garçonl.,** sep. Lange Str. 23 pt., Marienpl.

Ruhiges **Garçonlogis** Emilienstr. 21, 3. Et.

Garçonlogis Nordstraße 61, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, g. möbl., sof. o. sp. Alexanderstr. 28, II.

Garçonlogis Blumengasse 11, 2. Etage r.

Garçonlogis Nordstr. 13, 3. Etage l.

Garçonlogis zu verm. Gerberstr. 38, 3 Tr. r.

Garçonl. zu verm. Frankfurt. Str. 53, H.-G. 2 Tr.

Garçonlogis mit Pianino Schulstr. 3, III. r.

Garçonlogis sofort Hohe Straße 7, 2. Et.

Fr. Garçonl., sof. od. sp. Colonnadenstr. 15, 3. Et.

Garçonlogis Erdmannstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis Eutritzscher Str. 99, 4. Et. l.

2 bill. Garçonlogis zu vm. Nürnb. Str. 36, 4. Et. l.

Fr. billig Garçonl. Moritzstr. 4, 2. Et. **links.**

Garçonlog. M. 8 M ff., Dresdner Str. 38, Tr. C. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 30, I. r.

Garçonlogis f. anst. Dame Petersstr. 9, H. 2 Tr.

Eleg. Garçonl. sof. o. spät. z. vm. Weststr. 80, r. II. l.

Sehr fr. Garçonl. f. 2 od. 3 sof. H. Moritzstr. 13, I.

Garçonl., monatl. 12 M Liebigstr. 34, IV. rechts.

Garçonlogis Roßstraße Nr. 7b, 4. Et.

Bahnhofstr. 10, G.-G. III. Garçonl. z. verm.

Garçonlogis, fein möbl. Schletterstr. 2, IV. r.

Garçonl., gut möbl. Humboldtstr. 31, h. P. r.

Garçonlogis Georgenstraße 15 c part.

Fr. Garçonl. sof. o. sp. Zeitzer Straße 19b, p. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 6, 3. Et. l.

Garçonl., f. möbl., billig, Sidonienstraße 7, I.

Klostergasse 2, III. rechts, ist ein frdl. möblirtes Zimmer mit Kammer, ganz sep., den 1. September beziehbar.

Ein fr. m. Zimmer mit od. ohne Cabinet bei einz. Leuten ist sof. z. v. Waldstr. 11c, 2. Et. l.

2 freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet sind sof. od. spät. zu verm. Ritterstraße 4, 3. Et.

Thomaskirchhof 3, 3. Et. ist eine frdl., eleg. möbl. Stube mit Cab. an H. sof. zu verm.

St. u. Alk. 12 M, sof. od. sp. Barfußgäßchen 3, III.

Möbl. Zimm. u. Schlfst. f. H. od. D. Lützowstr. 17b, p.

Zu verm. per 1. Septbr. ein separ. geleg. freundl. möbl. Zimmer, Aussicht nach Garten, gutes Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen anständigen Herrn Johannesgasse Nr. 32, 2. Etage vornheraus, Putzgeschäft.

Einige möbl. Stuben sind per **Jahr** oder per **Monat** zu vermiethen im **Blauen Hecht, Nicolaistraße 31.**

Möbl. Stube f. 2 Hrn. sof. od. spät. zu verm. Auf Wunsch mit Mittagstisch Bayersche Straße 4, 3. Etage links.

Weststraße 89, part. rechts, ganz dicht an der Promenade, per 1. September feines möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein fr. möbl. Z., Bett u. Sopha, monatl. 12 M, zu verm. Elstermühlgraben a. d. Canalstr., Gottwald's Haus, part. rechts. Klauden.

15. August oder später **Stube,** unmöblirt, An der Pleiße Nr. 6, 1. Etage. **Krieger.**

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren eine große, freundliche u. fein möbl. Stube ev. mit voller Pension Elisenstr. 8, p. r., b. Meyer.

Zu vermiethen Nordviertel an feine Dame eleg. möbl. Zimmer in gebild. Familie. Adr. unter N. R. 8. an die Expedition d. Bl.

Eine leere **Stube** an eine Person zum 1. October Katharinenstraße 5, 4 Treppen.

Nürnberger Straße 30, III. rechts freundlich möbl. Stube billig zu vermiethen.

Großes freundliches **Zimmer** mit eleg. Matratzenbett billig Bayer. Straße 8, 1 Tr.

Westvorstadt, Marschnerstr. 4, 3 Tr., freundliches Zimmer, 1. September beziehbar.

Zu vermiethen eine sep. Stube für 2 Hrn. oder Damen Wiesenstraße 9, 4 Treppen.

Leere St. an einzelne Dame oder Herrn z. 1. Sept. zu verm. Seb. Bach-Str. 22, I. r.

1 frdl. möbl. **Zimmer** f. 1 od. 2 H. bill. zu vermiethen Eberhardtstr. 12, 2. Et. Mr.

Zu vermiethen eine möblirte Stube an Herren oder anst. Damen Kochstr. 6, 1 Tr. r.

Eine kl. **Stube** in anst. Hause billig zu vermiethen Emilienstraße 20, 1. Etage.

Freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Georgenstraße 15b, 3. Etage rechts.

Eine möblirte **Stube** ist sogleich zu vermiethen Klostergasse Nr. 4, 2. Etage.

Lindenstraße 3, 1. Et., mehrere fein möblirte Zimmer auf sofort.

Fein möbl. **Zimmer** zu vermiethen für Herren Erdmannstraße 14, 3. Et. rechts.

Eine leere 2fenstrige Stube sofort zu vermiethen **Wiesenstraße 12, Tr. A, part.**

Eine unmöbl. Stube Lützenstraße 18, 1. lks.

Möblirte Stube Turnerstr. 9b, H. p. r.

Zu verm. 1 l. Stübch. m. Kochof. Gerberstr. 32, II.

Freundl. **Zimmer** Königsplatz 12, IV. rechts.

Fr. möbl. St. f. 1 H., M. 10 M Sidonienstr. 42, IV.

Schön möbl. große Stube Löhrstr. 11, 4. Et.

Möbl. Zimmer, S.- u. Hsch. Turnerstr. 2, 2. Et. r.

Möbl. Stübchen Hohe Str. 34b, Hof, 1 Tr. r.

Zimmer an 1 o. 2 Hrn. zu verm. Magazing. 7, II.

Fr. möbl. St. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 8, III. l.

Leere Stube f. ält. H. Schreberstr. 15, III. r.

1 fr. möbl. Stube f. 1 H. Zimmerstr. 2, III. l.

Zu verm. fr. möbl. Stube Berliner Str. 98, 1. Et. l.

Zu verm. heizb. l. Stube Wiesenstr. 9, 4 Tr.

Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle für Herren Seeburgstraße 9h, 4. Etage.

Eine Stube als Schlafst. an 1 anst. Hrn. zu verm. mit H.- u. Hschl. Moschelesstr. 11, III. r.

F. St. u. Schlfst. f. H. m. Schl. Nicolaistr. 8, Mg. IV.

1 Stübchen als Schlafst. Gr. Windmstr. 8, H. I. r.

Freundl. St. als Schlafstelle Südstr. 20, 2. Et. r.

Stube od. Schlafst. f. H. od. M. Braustr. 3c, p. l.

Kl. Stübch. vornh. a. Schlafst. Brüderstr. 17, p. r.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. Reichsstr. 20/21 III. r.

Burgstr. 9, 4. Et., fr. Stube od. als Schlafst.

Möbl. St. als Schlafst. f. H. Emilienstr. 20b, IV.

Freundl. Schlafstube für 1 oder 2 Herren Reudnitz, Kurze Straße 1, 4 Tr. links.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. Berl. Str. 99, 4. Et. l.

Fr. Schlafstelle z. verm. Marschnerstr. 15, 3. Et. l.

Schlafst. a. H. od. sol. M. Königsplatz 4, 2. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 15, H. III. l.

Schlafst. f. Hrn. in möbl. St. Sternwartstr. 14, IV.

Schlafst. f. Mädch. Reudn. Str. 14, H. 2 Tr. l.

2 fr. Schlafst. f. anst. M. Windmühlenstr. 3, IV.

Frdl. **Schlafstelle** Reichsstraße 39, 2. Et.

2 frdl. Schlafst. in möbl. St. Sternstr. 18c, II. l.

Schlafstelle f. H. Obere Körnerstr. 23b, IV. l.

Fr. Schlafst. f. Mdch. Münzstr. 19, H. III. r.

Bill. Schlafstell. f. H. Alexanderstr. 26, 4. Et. l., Bg.

Eine fr. Schlafstelle Eberhardstr. 4, H. III.

Schlafstelle f. 1 M 50 ₰ Schletterstr. 1, 4 Tr.

Freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 67, 3. Et.

1 frdl. Schlafst. sof. z. verm. Windmühlstr. 8, H. I. l.

1-2 Schlfst., sep., W. Mittagt. Liebigstr. 5, III. H. l.

Schlafst. Windmühlengasse 2, 3 Tr. rechts.

Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 7, 3 Tr. l.

Eine frdl. Schlafstelle Hohe Str. 12, H. r. 2 Tr. r.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 9, II. r.

Schlafst. in frdl. Stube Antonstr. 19, 3 Tr. v.

Fr. Schlafst. in möbl. Zimmer Brühl 31, III.

Schlafst. für H. Nürnberger Str. 42, H. I. r.

Frdl. hübsche Schlafstelle Ulrichsgasse 68, 3 Tr.

1 Schlfst. f. H. o. M. i. mbl. St. Kohlenstr. 7, I. H. l. lks.

Freundl. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 12, III.

Schlafstellen offen Lange Straße 17, 3 Tr. l.

Zu verm. 1 Schlafstell. Glockenstr. 8, Hof 2. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 45, b. Handmann.

2 fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B, 2. Et.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 25b, 1. Et. r.

Eine freundl. Schlafst. f. H. Windmstr. 41, IV. lks.

Frdl. Schlafst. f. H. Fregestr. 1b, 3. Et. r.

Offen Schlafst. f. 2 Herren in sep. heizb. Stube Neuschönefeld, Sophienstraße 119, im Laden.

Off. 2 fr. Schlafst. m. Kost Petersstr. 35, Tr. C, III.

Off. 1 fr. Schlfst. f. H. Seb. Bachstr. 61b, H. 3 Tr. r.

Off. ist 1 Schlafst. f. H. Nicolaikirchhof 1, 3. Et.

Offen 2 Schlafst., W. 2 M Brühl 88, 3. Et. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 5, 1 Tr.

Offen e. l. Schlafst. f. H. o. M. Lützowstr. 5, I.

Off. fr. Schlafst. f. 2 H. Sidonienstr. 34, 4 Tr. l.

Pension, mbl. Wohn. Leplaystraße 12, 3. Et.

Gesellschaftszimm. fr. Leinwandhalle, Brühl 3/4.

Krystall-Palast

Heute Abend in den Gärten von 7 Uhr ab

Grosses Concert

Entrée 50 Pfg. Dutzendbillets 4 Mark.
☞ Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt. ☜
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.
Fütterung 6 Uhr.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Skating Rink
Concert von 4 bis 11 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Abends von 7 Uhr an
Rollschuhlauf incl. Entrée 60 Pfge.
Ernst Pinkert.

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 18. August,

Militair-Concert

Capelle 107. Regiments.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.

Garten-Restaurant Tittel,

Thomaskirchhof Nr. 2.
☞ Morgen, den 18. August a. c., ☜

Militair-Concert

von der Capelle des 107. Regiments.

Concert-Garten — Gohlis

(Café Hennersdorf).
Heute Donnerstag Abend

Großes Militair-Concert

gegeben von der **vollzähligen Capelle des 106. Inf.-Reg.**
Dirigent: Vice-Musikdirector L. Schückel.
Anfang 8 Uhr. Gewähltes Programm. Entrée 30 Pfg.
▬ Die von mir ausgegebenen gelben Billete haben hierzu Gültigkeit. ▬
F. A. Beischold.

Central-Halle.

Heute Abend **Saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
F. Römling.

Bonorand

Heute Donnerstag, den 17. August

Militair-Concert

von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Dirigent: Concertmeister Friedemann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Bonorand.

Täglich

Seefahrt auf dem Lande.

Patent für Deutschland, Oesterreich und Frankreich.
Die Fahrt pro Person 10 ₰

Vorläufige Anzeige.

Insel Helgoland,

Plagwitz.
Montag, den 21. August,

II. grosses Sommerfest,

verbunden mit

Extra-Concert und Ball.

Bei eintretender Dunkelheit wird ein **Riesenfeuerwerk** abgebrannt, arrangirt und verfertigt vom Oberpyrotechniker und Chemiker Herrn **Heinrich Völker** vom Circus **Herzog,** welcher auf der Durchreise begriffen ist. Alles Nähere die Anschlagzettel.
Hochachtungsvoll **H. Ackermann.**

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute großes Concert der Capelle von F. Büchner.
(Militairmusik.)
Nach dem Concert **Gesellschaftsball.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **W. Hahn.**

Zum deutschen Haus, Lindenau

Heute Abend Frei-Concert. Allerlei.
A. Hirsch.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir meiner geehrten Nachbarschaft sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage das Restaurant

„Zur deutschen Reichskrone“,
Hohe Straße Nr. 8b,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen von meinen werthen Gästen verlangten Wünschen gerecht zu werden. Für gute Küche und Keller werde ich stets Sorge tragen. **F. Lagerbier** aus der renommirten Brauerei **Riebeck & Co., Bayerisch, Zerbster, Gose, Weißbier, bester Qualität.**
NB. Heute zur Eröffnung verspreche ich einen gemüthlichen Abend, dabei empfehle **Sauerbraten** mit **Klößen.**
Hochachtungsvoll **G. Karpe,** früher Neukirchhof Nr. 11.

Mühle zu Lindthardt.

Von Station Naunhof der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in 20 Min. zu erreichen
Reizender ländlicher Sommeraufenthalt, in Mitte von Nadelwald, Wiese und Wasser, der äußerst günstigen und gesunden Lage wegen besonders zu empfehlen. Der große, schöne Garten mit seinen vielen schattigen Lauben und Schießstand, sowie der große Teich mit Badehaus und Gondeln eignen sich besonders für
Gesellschaften und Schulen
zur Abhaltung von Sommerfesten rc. — Freundl. Logis sind noch zu vermiethen. Täglich drei Mal frische Milch im Hause. Stallung für 60 Pferde. **Th. Wistner.**

Tharandt's Restaurant am Barfussberg. Heute Abend Stamm: **Carlsbader Goulasch.**

E. Eisenkolbe. Heute Abend Stamm: **Hammelkeule m. Prinzesskartoffeln** Morgen früh **Speckkuchen.**

Zum Strohsack. Heute **Hammelkeule** mit **Thüringer Klößen.** **E. Hebenstreit.**

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54.
Empfehle heute ☞ **Ente** mit **Krautklößen.** ☜ **C. F. Kunze.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Ente** mit **Krautklößen,** echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier f. empfiehlt **C. Prager.**

Grüner Baum. Stamm: **Wiener Roastbraten.**

Heute Donnerstag
Schweinsknochen mit Klößen.
(Gose Kohinor.)
Lager- und echt Bayerisch Bier ganz vorzüglich.
NB. Morgen Freitag Schöpscarrée mit gefüllten Zwiebeln. F. L. Brandt.

Eutritzsch — Helm.

„Gose wie immer“. „Bayerisch vom Fass“.
Rehrücken in saurer Sahne rc.
Morgen **Schweinsknochen** und **Schöpscarrée mit gefüllten Zwiebeln.**

Karl Lehmann's Restaurant,

Plagwitzer Strasse No. 14.
Morgen Freitag **Schlachtfest,** vorzügliche **Biere,** wozu ergebenst einladet
Karl Lehmann.

Heute Schlachtfest Poststraße 10. G. Friedrich.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 7½ Uhr. Brühl 62. Café Royal.

J. Horsch, Tanzl. Sophienbad-Restaurant. Dorotheenstr. N. Curs. 4. Sept.

Heute 8 Uhr. Mittelstr. 9.
Flügel-Kränzchen, Gesellschafts-Halle.

Hippodrom 3 Mohren.
Heute **große Reitbelustigung für Herren u. Damen** mit voller Musik.
Anfang 5 Uhr. Entrée für Herren 20 ₰. **G. Seifert.**

Café zum Kurprinz,
18 Kurprinzstraße 18.
Heute Abend
großes Extra-Concert.

Deutsche Weinstube Windmühlenstr. 28a.

Restaurant Vodel
Eutr. Str. 99, nächst der Gerberbrücke, empfiehlt **f. Vereinsbier, Bayrisch und Gose.** Jeden Abend **Unterhaltungsmusik.**

Connewitz
Goldene Krone,
empfiehlt heute den allbekannten selbstgebackenen **Kartoffelkuchen** sowie div. **Kuchen** und eine Tasse guten **Kaffee.**
Hochachtungsvoll **C. Wittig.**

Goldene Kugel.
Heute:
Ente mit Krautklössen.
Morgen: **Saurer Rinderbraten mit Klössen.**
Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.
G. Klöppel.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Abend Schöpscarré **mit gefüllten Zwiebeln. Biere f.**
Fritz Träger.

Blauer Hecht. Heute Pilze.
A. Maue.

Fröhlich's
Restaurant und
Döllnitzer Gosenstube,
16 Tauchaer Straße 16,
empfiehlt für heute
Schlachtfest.

Fr. Ifland's Restaurant, **Peterssteinweg 49.**
Heute **Schlachtfest, f. Vereinsbier** und **Gose von Nickau & Co.**

Brühl 83 **Restauration von Gustav Wohlfarth. ZUM SCHWARZEN RAD** Brühl 83
empfiehlt **heute Schlachtfest.** Hochfeine Biere direct vom Faß.

Heute Schlachtfest,
Kohlenstraße 7
empfiehlt **Oskar Hainich.**

Wintergarten.
Morgen **Schlachtfest.**
Biere f.

Speise-Halle, **Katharinenstr. 20,** empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Sehr guten Mittagstisch in geb. Familie **Bachofstr.** Nr. 6, Gartengebäude II. l.

Mittagst. i. geb. Fam., 60 ₰, Kurprinzstr. 19, III.

Verloren ein Portemonnaie mit über 10 ℳ Inhalt in oder bei Nr. 16 der Seb. Bach-Str. Geg. Belohn. abz. Seb. Bach-Str. 23, III. r.

Verloren ein gold. **Medaillon** mit den Photographien von einem älteren Herrn und Dame. Abzugeben gegen Belohnung
Zeitzer Straße Nr. 15b, 1 Tr.

Verloren Dienstag eine **Pelerine** am Meßplatz. Abzug. Schreberstraße 19, 4 Tr.

Verloren im Krystallpalast ein **weiß u. Tuch.** Geg. g. Belohn. Elsterstr. 26, 3. Et. r. abzug.

Entflogen ein Paar **Tauben** (Schwarzschild). Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung Colonnadenstraße Nr. 2.

Eine **Lachtaube** entflogen. Gegen gute Belohnung Fregestraße 43, Hinterhaus 3. Et.

Aufforderung.

Gläubiger, welche ihre Ansprüche an den Nachlaß der im Februar a. c. allhier verstorbenen Frau **Johanne Elisabeth** verw. **Cuaas** bisher noch nicht geltend gemacht haben, wollen selbige Ansprüche alsbald und spätestens binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten als gerichtlich bestellten Nachlaßvertreter zur Anmeldung bringen. Gleichzeitig werden die Schuldner zum Nachlasse aufgefordert, ihre Verpflichtungen binnen vorerwähnter Frist bei Vermeidung der Klagenanstellung zu erfüllen.
Leipzig, am 16. August 1882.
Dr. Meltzer,
Dresdner Straße 30.

Im Concurse der Firma
Gebr. Jacoby
hier, Nicolaistraße Nr. 39,
fordere ich alle Diejenigen, welche der genannten Firma oder deren Inhaber **Albert Jacoby** Etwas schulden, hiermit auf, binnen 8 Tagen die Schuldbeträge bei Vermeidung der gerichtlichen Beitreibung an mich abzuführen.
Leipzig, den 14. August 1882.
Hugo Thelle, Rechtsanwalt,
Concurs-Vertreter im Gebr. Jacoby'schen Concurse.

Der Unterzeichnete ersucht freundlichst Alle, die noch im Besitze von Büchern aus der Bibliothek des verst. Herrn Professor Dr. **Fr. Zöllner** sind, dieselben recht bald an die Buchhändler
Herren List & Francke hier,
Universitätsstraße Nr. 15, I. abgeben zu wollen. Dr. Weinek.

Oscar Scheibner, früher Einj.-Freiw. 8. Comp. 107. Reg., wird um seinen Besuch gebeten. **Joh. Gohlan,** Thomasgäßchen 2.

Heliominiatur.
Interessant sowie auch nützlich, besond. f. Damen.
Ein in der Durchreise begriffener Kunstmaler verpflichtet sich, sogar solchen Personen, die nicht zeichnen können, obige Kunst in drei Lectionen vollständig zu lehren (ohne Apparat). Ferner lehrt Derselbe, Photographien, Lithographien und Kupferstiche zu vervielfältigen, auch von einer Matrize auf Leinwand, Seide und Papier zu übertragen in zwei Lectionen (ohne Apparat). Die Lectionen werden auch außer dem Hause ertheilt. Sprechstunde von 10—12 Uhr Vormittags, auch von 5—6 Uhr Abends. Derselbe bleibt nur einige Tage hier.
Gasthaus zum Sächs. Hof, Zimmer 6.

Ein junges Mädchen

wünscht mit **geistreichen jungen Mädchen** in schriftlichen oder mündlichen Verkehr zu treten. Gef. Off. unter **A. C. 362** befördern **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Mehrere Besucher des **Krystall-Palastes** bitten die geehrte Direction um baldige Aufführung von „**Eigensinn**".

Bei unserer Rückreise nach New-York sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
W. Littmann, Th. Koch.

Herrn Polizei-Wachtmeister **Wackernagel** zu seinem heutigen 25jähr. Dienstjubiläum die herzlichsten Glückwünsche. **W. K.**

Ein dreifaches Hoch den Reudnitzer Bürgern E. und H. für endliche Demaskirung.

Schwer ist's, aber ertrag's Ihrerwegen. Glauben Sie **ja** nicht, daß ich den Auftrag befolge.

1/11. **Un Hrz. g.!** Leider Abs. noch unbk. Bri., w. nicht anbd. tlg., mißt. Gnomen Tr. —

Der **billigste** und **beste Salat-, Speise- u. Einmache-Essig** wird bereit. aus d. **rühmlichst bekannten u. als vorzügl. bewährten**
! Frankfurter Essig-Essenz!
Die **schädlichen Essig-Aale** kön. darin **nicht** entstehen. Man nehme nur **Frankfurter E.-E.**

Um **alle Speisen u. Getränke vor Verderben z. schützen** u. sie **frisch** wie **wohlschmeckend** zu **erhalten,** dienen nur die **garant. reinen u. pat.**
! Stuttgarter Conservirungs-Salze!
welche all. **Hausfrauen u. and. Consumenten** z. **ganz besonders** zu empf. sind. **Jedes Packet** trägt die Aufschr.: **Cons.-Salz-Fabrik, Stuttg.!**

Schreberplatz der Südvorstadt.

Die **Garten-Inhaber des Schrebervereins der Südvorstadt** veranstalten Sonntag, den 20. August a. c., Nachmittags ½3 Uhr auf dem Spielplatze am Schleußiger Wege ein

Kinderfest

(**Musik- und Gesangvorträge,** Spiele, und zum Schluß Lampion-Umzug), zu welchem die Mitglieder mit ihren Kindern **gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten** freien Zutritt haben. Gäste zahlen **20 Pfennige** und deren Kinder **10 Pfennige** Entrée. Billets sind vorher bei Herren **Gebr. Augustin, Zeitzer Straße Nr. 15,** und bei Herrn **L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,** sowie später an der **Casse,** am Eingange zum Festplatze zu haben.
Die Garten- und Fest-Commission.

Gemischte Chorgesangvereine zu Leipzig!

Freitag, den 18. August, Abends 8 Uhr 1. Probe zur **Sedanfeier, Centralhalle, weißer Saal.** Mitzubringen sind: **Mendelssohn,** 3 Volkslieder: Entflieh mit mir. Es fiel ein Reif. Auf ihrem Grab. **Gade,** Morgengesang. **Zöllner,** Stille Sommernacht.
Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. **B. Jahn** i. A.

„Solidarität".

Die **Generalversammlung** der **Kranken- und Sterbecasse „Solidarität"** findet Sonntag, den 20. August, Nachmittags 2 Uhr im Brühl 83, **Schwarzes Rad,** statt.
Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung.
2) Wahl eines Beisitzers und zwei Ausschußmitglieder.
3) Vorlage der neuen genehmigten Statuten.

Breslau!
Wanderfuche b. echt **Bairisch** (Fürther) 0,4l. 20 ₰. **Turnerstr. 11, Windmühlenstr.-Ecke.**

Eingesandt.
Lindhardt, nächste Nähe Leipzigs, umgeben von Nadelwald, ist durch seine gesunde und geschützte Lage geehrten Herrschaften als **Nacheur** sehr zu empfehlen. **Gesunde hohe** Zimmer, **gute** Speisen und Getränke zu **soliden** Preisen bei aufmerksamer Bedienung findet man in **Damm's Logirhaus,** vis à vis der Mühle.

Jeder Dame

wird der billige Verkauf wenig getragener Garderobe jeder Art, darunter einfache und hochelegante Promenaden- und Gesellschaftskleider bei Frau Herter, Kurprinzstraße 8, III., bestens empfohlen.

Wo w. getr. Herrenkleid. gut bezahlt u. abgeh.? Kl. Fleischerg. 7, II. Rößer.

WER zum Versandt von Offerten, Publication von Erfindungen, Patenten etc. an Producenten und Consumenten **ADRESSEN** des Handels-, Lehr-, Wehr-, Nähr- etc. Standes aller Länder fertig zur Absendung billigst und unter Garantie, oder Adreßbücher zum Nachschlagen **BRAUCHT,** bestelle sich Prosp. u. Catalog (ca. 3,000,000 Adressen enth.), Preis 50 Pf., welche bei erster Bestellung vergütet werden. v. **Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung** von C. Herm. Serbe (gegr. 1864) Leipzig, Sternwartenstrasse 39 I.

Toilette.

Wer kauft höchst elegante, hell- und dunkelseidene Damentoiletten? Discretion. Adressen erbeten unter U. Z. 6521 an Rudolf Mosse, Dresden.

Heute Abend ½8 Uhr bei günstigem Wetter für
Concertbesucher
Hennersdorf,
Gohlis,
reservirte Tische. D. V.

Typogr. Gesellschaft.
Heute ½9 Uhr.
Briefköpfe und Briefleisten.

Liederkranz und Malkasten.
Heute Abend **gemeinschaftliche Uebung** bei **Jahn,** Turnerstraße.
H. P.

Ges.-Ver. „Allemannia".
Heute Abend ½9 Uhr **Uebungsstunde Central-Halle.**

Chorgesang-Verein.
Uebung Pfaffendorfer Str. 18d. **Garleb.**

Heute Donnerstag
Tanzclub
in Gohlis, Maritzburg.
D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Töchter **Clara** mit Herrn **Carl Scheibe** und **Helene** mit Herrn **William Naumann** beehren sich hierdurch anzuzeigen. — Leipzig, im August 1882.
Jac. Kramer und Frau.

Clara Kramer
Carl Scheibe
Verlobte.

Helene Kramer
William Naumann
Verlobte.

Alma Behr
Carl Schreiter
Verlobte.
Leipzig, 17. August 1882.

Auguste Hartmann
Paul Mösch
Verlobte.
Gohlis. Leipzig-Neuschönefeld.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Florentin Kunitzsch
Alexandrien (Egypten)
Hedwig Kunitzsch
geb. **Blumhoff.**
Plagwitz-Leipzig.

Eduard Pfeiffer
Marie Pfeiffer
geb. **Böhme.**
Leipzig, den 14. August 1882.

Herrmann Girke
Doris Girke
geb. **Schelter.**
Leipzig, 14. August 1882.

Anstatt besonderer Meldung:
Heute Mittag wurden durch die Geburt eines gesunden Jungen hocherfreut
Paul Abraham,
Elise Abraham
geb. **Pietzel.**
Gera, den 15. August 1882.

Heute früh wurden wir durch Gottes Gnade mit einem gesunden, munteren Knaben beschenkt.
Burgstädt, am 16. August 1882.
C. Maennel, Diac.,
M. Maennel geb. **Viewegh.**

Die schwere, aber glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Olga** geb. **Reuter** von einem kräftigen Knaben beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Thum i/S., den 15. August 1882.
W. Koch, Apotheker.

Die glückliche Geburt eines muntern **Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 16. August 1882.
Max Angermann,
Ida Angermann geb. **Schemmel.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 16. August 1882.
Rudolph Weber und Frau.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 16. August 1882.
Otto Franz nebst Frau geb. **Awe.**

Freunden und Bekannten zeigen tiefbetrübt an, daß unser lieber **Curt** heute früh sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 16. August 1882.
Franz Moulin und Frau geb. **Ströhner.**

Heute Vormittag 10 Uhr starb sanft und ruhig, nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel
Carl Wilhelm Bachran,
Privatmann,
im Alter von 51 Jahren.
Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig, am 16. August 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 19. dss., Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause Eutritzscher Straße Nr. 6 aus statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden mein guter Gatte, unser Bruder und Schwager,
Friedrich Herrmann Eidner,
Zeitungsspediteur,
im 46. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 16. August 1882.
die trauernde Wittwe
Clara Eidner geb. **Tenneberg.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 Uhr von der Carolinenstraße 9 aus statt.

Heute Abend ½11 Uhr starb nach langjährigen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter, Frau
Friederike Wilhelmine Andreas
geb. **Kratzert,**
im 61. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft
Leipzig, 15. August 1882.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend gegen 5 Uhr endete ein Blutsturz das Leben unserer heißgeliebten Gattin und Mutter,
Frau **Christine Müller** geb. **Schade.**
Um stilles Beileid bittend, zeigen dies schmerzerfüllt an
Altenburg u. Leipzig, am 16. Aug. 1882.
Herm. Müller, Thierarzt,
und Familie.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied in Gott ergeben unsere innigst geliebte theure Gattin und Mutter, Frau
Pauline Hoffmann geb. **Gruner.**
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 16. August 1882.
Hermann Hoffmann, als Gatte,
Marie Hoffmann
Johanna Hoffmann
Martin Hoffmann } als Kinder.

Montag früh 3 Uhr entschlief sanft unsere gute Tante
Wilhelmine Dorothea Püchel
geb. **Eilenberger,**
was wir Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Aug. Martin,
Aug. verw. **Schmidt.**

Heute Nachmittag ½3 Uhr nahm Gott unsern guten
Alex
nach schwerem Todeskampfe wieder zu sich.
Leipzig, den 16. August 1882.
B. Hohlanz und Frau.

Gestern Abend nahm Gott unseren lieben
Oscar
im Alter von 2 Monaten wieder zu sich.
Leipzig, 15. August 1882.
W. E. Fiedler und Frau.

Heute früh entschlief zum besseren Jenseits unsere brave, gute Schwester, Schwägerin und Tante,
Fräul. Cäcilie Bertha Lieder.
Dies theilnehmenden Verwandten u. Freunden nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, Dresden, St. Petersburg, Geithain und Auerbach, den 16. August 1882.
Die Angehörigen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag vom Trauerhause, Elsterstraße 6, aus statt.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe
Rosa
gestern Nachmittag 3 Uhr im Alter von 8 Jahren 8 Monaten nach vierzehntägigem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten die tiefgebeugten Eltern **Gust. Schirmer,** Fleischermstr., und Frau.
Leipzig, den 16. August 1882.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ¼4 Uhr statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwiegersohnes und Schwagers
Carl Schnaufer,
sagen wir allen hierdurch, Freunden, Bekannten und Verwandten, sowie den Herren Dr. R. Schenkel und Dr. Reinhardt für ihre liebevolle Pflege am Krankenlager, sowie dem Herrn Pastor Dr. Schuch für seine trostreichen Worte am Grabe und im Trauerhause unsern herzlich innigsten Dank, sowie dem Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Gohlis und dem Verein Weimar für ihr ehrenvolles Begleiten, sowie allen für den überaus reichen Blumenschmuck.
Die tiefgebeugte Wittwe
Auguste Schnaufer,
nebst ihren 5 unerzogenen Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines guten Gatten sagt im Namen der übrigen Hinterbliebenen allen Verwandten und Bekannten, insbesondere seinen früheren Chefs, den Herren Gebr. **Löhner,** Besitzer der Löwen-Apotheke, und deren Personal den besten Dank
Leipzig, den 15. August 1882.
Louise verw. **Rammelt** geb. **Löwe.**

Verlobt: Herr Carl Bock in Dresden mit Frl. Wilh. Rollitz in Bischofswerda. Herr Theodor Kummer in Niederwiesa mit Frl. Minna Richter das. Herr Emil Dreßler, Lehrer in Geißmannsdorf, mit Frl. Hedwig Harnapp in Demitz.
Vermählt: Herr Carl Winter in Chemnitz mit Frl. Anna Schippan daselbst. Herr J. Angermann in Bautzen mit Frl. B. Bayern daselbst. Herr W. Schwarz in Bautzen mit Frl. E. Bayern das. Herr Richard Degner in Altenburg mit Frl. Emma Kröber das. Herr Hugo Tauberth, Pfarrer u. erster Anstaltsgeistlicher in Zwickau, mit Frl. Doris Merbe das. Herr Ludwig Reschatzky, Königl. Ober-Steuercontroleur in Dippoldiswalde, mit Frl. Minna Tanner daselbst.
Geboren: Herrn Rechtsanwalt Weyand in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. Ernst Bode in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Höller in Chemnitz ein Sohn. Herrn Amtsrichter Bormann in Ebersbach b. Löbau ein Sohn. Herrn W. Merkel in Kötzig a. E. ein Sohn.
Gestorben: Herr G. Müller, Begräbniß-Inspector in Pirna. Herrn Ernst Panier's in Obermeisa Tochter Clärchen. Herrn With. Riedel's in Zwickau Tochter Libby.

Schuhmacher-Innung zu Leipzig.
Am 14. d. M. verschied unser langjähriges Mitglied Herr **Fr. Weisslog.** Die Innungsgenossen werden gebeten, sich zu dessen letztem Geleit Freitag, den 18. August früh punct ½8 Uhr am **Hauptpostgebäude** einzufinden. **R. Flinsberg,** Obermeister.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers 16. Aug. 16½°.

Fischerbad am Schleußiger Weg. Temperatur 16½°.

Wilhelms-Bad, Flussbad für **Herren** und **Damen,** Berliner Straße Nr. 69, vis à vis der Schönefelder Wassermühle. Temp. des Wassers 17°, stets von Unrath rein.

Diana-Bad. **Röm.-Irische, Russische-** respirationsf. **Dampf- u. Douche-Bäd. Wannen- u. Curbäder** mit elektrischen u. gymnastischen Apparaten. Alle Bäder von früh bis Abends geöffnet.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-½5 U.

33. Blücherstraße 33. Wannen- u. Curbäder jeder Art. **Johanna-Bad** Vorzügl. saubere Einrichtung. Krystallklares Wasser.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-½5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden z.

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Hirse mit Schweinefleisch. **V. L. Krieger,** Pfaffendorf.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 16. August. Nach einer Verordnung des königlichen Justizministeriums haben in Verfolg eines bezüglichen Antrags der Ordenskanzlei die Strafvollstreckungsbehörden, wenn gegen frühere Militairpersonen rechtskräftig auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist, die den Verurtheilten verliehen gewesenen Kriegsdenkmünzen, Landwehr- und anderen Dienstauszeichnungen an das Kriegsministerium, wirkliche Ordenszeichen dagegen an die Ordenskanzlei einzusenden.

* **Leipzig,** 16. August. Zu den im Laufe der letzten Tage stattgefundenen theologischen Candidaten-Prüfungen hatten sich überhaupt 37 Candidaten angemeldet, von denen jedoch einer noch vor den Clausuren, ein anderer nach denselben freiwillig zurücktrat. Von den übrigen erhielten 2 die erste Censur „vorzüglich", 2 die zweite Censur „sehr wohl mit Auszeichnung", 10 die zweite Censur „sehr wohl", 11 die dritte Censur „wohl mit Auszeichnung", 9 die dritte Censur „wohl", 1 die vierte Censur „genügend".

** **Leipzig,** 16. August. Ein alter Veteran der Kunst ist mit dem verstorbenen Fried. Richard Saalbach schlafen gegangen. Er gehörte noch zu den allerältesten Mitgliedern unserer Bühne, der er Jahrzehnte lang angehörte und an der er sein vierzigjähriges Schauspieler-Jubiläum feierte. An seinen Namen knüpfen sich noch die Erinnerungen an die Günther-Bachmann und alle Jene, die im alten Hause den Ruhm eines guten Theaters für Leipzig erwarben. Spielte Saalbach auch nur Chargen, so war er doch ein sehr verwendbares Mitglied unserer Bühne, dem die Anerkennung ins Grab nachfolgt.

** **Leipzig,** 16. August. Der jetzt im Druck vorliegende Bericht der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft über das 57. Verwaltungsjahr 1881—82 ist ein stattliches Werk von 76 Octavseiten. Wir haben bereits bei Gelegenheit der diesjährigen Generalversammlung Veranlassung genommen, einige der wichtigeren Daten des Berichts in unser damaliges Referat einzuflechten und können uns deshalb ziemlich kurz fassen. Von den Ehrenmitgliedern der Gesellschaft starben im Laufe des Verwaltungsjahres 2, Minister Dr. Paul von Falkenstein, Exc., und Prof. Dr. Rud. Wagner in Würzburg, während Geh. Rath Dr. v. Steinbeis, Exc., zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Mitgliederzahl hat im Allgemeinen eine Erhöhung um 26 gegen das Vorjahr aufzuweisen. In ausführlicher Weise wird der Sonntagsschule gedacht, deren Frequenz ein beredtes Zeugniß dafür ablegt, daß die Schule einem wirklichen Bedürfniß in geeigneter Weise entspricht; sie wurde im verflossenen Jahre von 488 Schülern, gegen 427 im Vorjahre, besucht. Die Heizerschule arbeitete mit gleich gutem Erfolge, denn von 25 Examinanten erhielten 23 das Qualificationszeugniß mit dem Prädicat „befriedigend". Es folgen sodann die Berichte der Local- und Vergnügungs-, sowie der Bibliothek- und Journal-, der Vortrags- und Ausstellungs-Commission, der Commission für Gewerb- und Verbands-Angelegenheiten, der Revisions-Commission und endlich der Commission zu Vorbereitung einer Landes-Ausstellung. In Bezug auf die letztere werden im Berichte ausführliche Erörterungen wegen der Platzverhältnisse und der Kostenfrage z. angestellt und dabei die bei den bisher stattgefundenen Ausstellungen in Dresden, Döbeln, Hannover, Braunschweig, Düsseldorf z. gemachten Erfahrungen mit in Erwägung gezogen. Aus dem Rechnungs-Abschluß im Jahresberichte ergiebt sich eine Einnahme von 5342 ℳ und eine Ausgabe von 5140 ℳ, während der Vermögensbestand in der Gesellschaftscasse sich auf 12,215 ℳ, in der Schulcasse auf 10,961 ℳ und der Hausbaufonds auf 13,321 ℳ beziffert. Das Gesammtvermögen der Gesellschaft beläuft sich auf 41,975 ℳ.

* **Leipzig,** 16. August. Aus dem Atelier des Herrn R. Konkoly ist soeben wieder ein prächtiges, in ziemlicher Größe gehaltenes Kinderportrait hervorgegangen, welches sich im Schaufenster der Stoll'schen Kunst- und Musikalienhandlung und Musikalien-Leihanstalt (Neumarkt 19) ausgestellt befindet. Auch diese neueste Schöpfung des productiven Künstlers erregt die allgemeinste Bewunderung und findet den gleichen Anklang wie das vor einiger Zeit im Stoll'schen Gewölbe ausgestellte Doppelportrait aus dem Konkoly'schen Atelier.

— Da das für den 15. August angezeigte Feuerwerk bei Bonorand der ungünstigen Witterung halber wieder nicht stattfinden konnte, so sei bemerkt, daß die bereits gelösten Billets Gültigkeit für eine anderweite Vorstellung in dieser oder kommender Woche behalten.

Δ **Leipzig,** 16. August. Auch der Wiederholung des von dem hiesigen Roll- und Schlittschuh-Club „Einigkeit" am 3. August in Scene gesetzten Sommerfestes in der Skating-Rink-Halle des Zoologischen Gartens (in welchem sich übrigens gestern Dr. Carver mit seinen glanzvollen Leistungen von Leipzig verabschiedete), wohnte ein zahlreiches Publicum bei, so daß die Zuschauerräume vollständig besetzt waren. Das Programm setzte sich im Großen und Ganzen aus den schon damals aufgeführten Nummern zusammen, deren Ausführung auch diesmal Nichts zu wünschen übrig ließ, vielmehr die gespannte dreinschauende Menge zu immer neuem Beifall bewog. Einzelne neue Einlagen wurden mit derselben Fertigkeit ausgeführt. Die Leichtigkeit und Grazie in allen Bewegungen, die Eleganz der Costüme, Alles wirkte vortrefflich zusammen, um auch diese zweite Vorstellung zu einer in jeder Weise befriedigenden zu gestalten.

□ **Leipzig,** 16. August. Die Mitglieder des Gohliser Hausbesitzer-Vereins feierten am vergangenen Sonntag mit ihren Familien ein heiteres Sommerfest in Lindenthal. Nachdem der Weg dorthin in der fröhlichsten Stimmung zurückgelegt war — schönes Wetter hatte man sich schon vor acht Tagen von einem bekannten Wetterpropheten erbeten — zog man mit Sang und Klang in den geräumigen Garten des Gasthofes ein, wo die Herren Vorstände verschiedene Vergnügungsspiele arrangirten, die Groß und Klein und namentlich auch die liebe Damenwelt außerordentlich erfreuten. Das Kegelschieben erregte besonderen Jubel, da die Sieger dabei große Stollen erhielten. Nachdem ein fröhliches Tänzchen das Fest beschlossen hatte, wurde der Heimweg mit bunter Beleuchtung und unter den Klängen der Musik angetreten. Alt und Jung war durch das Fest beglückt worden und es gebührte den umsichtigen Leitern desselben die größte Anerkennung.

— Am 16. August feierte der Obermarktbelfer und Cassenbote Herr Julius Faust den 25. Jahrestag seiner geschäftlichen Thätigkeit in der hiesigen Buchhandlung C. F. Steinacker. Es ist dies binnen ganz kurzer Zeit der dritte Fall in jenem Geschäfte, daß treubewährte Arbeiter auf eine so lange Reihe von Jahren erfolgreicher Thätigkeit zurückblicken können, nicht nur ein Zeichen von der Tüchtigkeit der Betreffenden, sondern auch von umsichtiger Geschäftsleitung, die es verstanden, sich solche Leute zu erziehen und zu erhalten.

— Nach einem heute Nachmittag hier eingelaufenen Telegramm aus Lindau ist der Wagner-Geucke'sche Extrazug mit über achthundert Personen pünctlich und wohlbehalten am Reiseziel angekommen. Die Theilnehmer haben ihre allseitige Befriedigung über die Beförderungsweise zu erkennen gegeben.

ↄ **Leipzig,** 16. August. Der Hamburger Schnellzug, welcher mittelst der Magdeburger Bahn Nachmittags ½6 Uhr hier einzutreffen hat, kam gestern Nachmittag in Folge des großen Andranges der vom Hamburger Sängerfest zurückkehrenden Sänger 1 Stunde 20 Min. später hier an. Von Magdeburg hatte ein Extrazug zur Erlangung des Dresdner und Bairischen Anschlusses abgelassen werden müssen. — Ein Dienstknecht aus Neuschönefeld, welcher heute Vormittag mit einem Steinwagen über den Wageplatz nach der Gerberstraße zu fuhr, hatte das Unglück, von einem andern Steinwagen, der allzu nahe an seinem Wagen vorbeifuhr, angestreift und dabei an dem linken Bein so schwer verletzt zu werden, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

* **Borsdorf,** 16. August. Gestern Nachmittag hatten wir ein nur mäßig starkes Gewitter. Um so heftiger wirkte auf Aller Nerven ein Blitz, der, ohne zu zünden, in die Fußbodentapetenfabrik des Herrn Scherpe einschlug. Welche Verwüstungen ein solcher kalter Schlag anzurichten vermag, muß man sehen, um es zu glauben. Die Esse, durch die er eingedrungen, hat er gespalten, so daß die Hälften nach entgegengesetzten Seiten des Daches herabgestürzt sind. Die Thürbekleidungen hat er meist abgeschält und in einer Schuhmacherwerkstatt mit solcher Wucht, daß Schuhe und Stiefel von einer abgesprengten Latte mit den vorstehenden Nägeln auf die Dielen genagelt wurden, während andere Latten wie Raketen durch die Fenster flogen. Der gerade in der Arbeit begriffene Meister hat eine schmerzhafte Lichterscheinung gehabt, wobei ihm die ganze Werkstatt in Flammen erschien und ist, wie er sagt, vom Schwefeldampf ganz betäubt gewesen. Bei einer Familie, die am entgegengesetzten Ende des Hauses in derselben Etage wohnt, hat der Blitz hinter dem Spiegel die Wand durchbohrt, hat die Metallbelegung abgerissen und das Spiegelglas mitten ins Zimmer geschleudert. Von mehreren Anwesenden ist auch hier Niemand verletzt worden. Die wunderbar verschlungenen Wege des Blitzstrahles sind nur erklärlich, wenn man annimmt, daß es ein Zwillingsblitz war, wie sie in den Parthedörfern schon mehrfach beobachtet worden sind. Vielleicht nimmt ein Physiker Veranlassung, das interessante Phänomen festzustellen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 229. — Donnerstag den 17. August 1882. — 76. Jahrgang.

Lindenau-Plagwitz, 15. August. Das hiesige „Wochenblatt" schreibt: Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß schon seit längerer Zeit in einigen Wirthschaften Placate aushängen, auf welchen Nichts zu lesen steht als die Worte: „Die Wochenmarktsfrage?" Auf die hierin liegende Mahnung, die sich offenbar in erster Linie an uns als Wiederanreger dieser Angelegenheit richtet, haben wir zu erwidern, daß es allerdings seit Anfang dieses Jahres davon still geworden; daß aber die Ursache hiervon in der ganz unerwarteten Gleichgiltigkeit des Publicums gegenüber der Wochenmarktsfrage zu suchen ist. Das Interesse, das man seitens des überwiegenden Theiles der Einwohnerschaft unserer Orte zeigte, als seinerzeit auf unsere Aufforderung hin Schritte zur Erreichung eines Wochenmarktes entweder für beide Schwesterorte gemeinsam oder für jeden besonders gethan wurden, war gleich Null, und es giebt kein undankbareres Geschäft, als das ist, Jemanden wider seinen Willen beglücken zu wollen. Wir gestehen, daß wir nicht selbstlos genug sind, uns trotzdem dieser Aufgabe zu unterziehen. Für die Errichtung eines Wochenmarktes ist keine Meinung vorhanden, so möge es denn beim Alten bleiben, und soll's recht sein.

— Im Plagwitzer Vaudeville-Theater findet heute eine interessante Vorstellung statt, da ein junger, talentvoller Schauspieler, Herr Wilhelmi, in Schiller's „Räubern" zum ersten Male und zu seinem Benefiz den Franz Moor spielen wird. Die Vorstellung findet übrigens unter Mitwirkung zweier Gäste, des Herrn G. Zimmermann vom Carola-Theater (Karl Moor) und des Herrn Wittnauer vom Hoftheater in Altenburg (Herrmann), statt.

— Wie der „Döbelner Anzeiger" meldet, ist am 9. Aug. Fräulein Henriette Winkler verschieden. Dieselbe, ein Döbelner Kind, trat mit 16 Jahren in die Diakonissenanstalt und nahm als Diakonissin Antheil im Kriege 1866. Zwischen den Jahren 1866 und 1870 leitete sie das Kreiskrankenstift in Zwickau. Im Kriege 1870 hatte sie sich so hervorgethan, daß man ihrer Fürsorge ganze Lazarethe überließ, wofür sie eigenhändig von der Königin Carola einen Orden und sonstige Auszeichnungen erhielt. Als der Krieg beendet war, trat sie trotz Einspruchs der leitenden Kreise aus der Anstalt, um sich im fernen Westen Amerikas noch weiter auszubilden. Dort überall Krankenpflege übend, hatte sie nach langen Studien das Doctor-Diplom erhalten. Von den großen Strapazen ward sie jedoch so krank, daß sie hoffnungslos und sich nach Deutschland zurückkehrte, um bei einer Anverwandten in Döbeln die Augen für immer zu schließen.

⊙ Chemnitz, 15. August. Heute Morgen kurz nach 3 Uhr verließ mittelst Extrazugs Director Herzog nebst seinem Personale, Pferden ꝛc. unsere Stadt, um in Naumburg a. S. weitere Vorstellungen zu geben. In der langen Zeit seines Hierseins erfreuten sich die Vorstellungen eines ungemein reichen Zuspruchs. Am gestrigen Tage übergab Director Herzog dem hiesigen Erziehungsvereine die Summe von 300 Mark, und es wird ihm auch von dieser Seite ein dankbares Andenken bewahrt bleiben. — Heute Mittag entluden sich mehrere schwere Gewitter über unsere Stadt. Kolossale Wassermengen stürzten herab und binnen Kurzem war der Gablenzbach ganz erheblich gestiegen. Auch der Blitz hat mehrfach eingeschlagen, glücklicherweise ohne zu zünden. — Seit Sonnabend Nachmittag hat sich hier ein vier Jahre altes Mädchen verlaufen. Trotz angestellter Nachforschungen ist es nicht gelungen, zu ermitteln, ob dem Kinde ein Unglück zugestoßen oder ob es sich nur verlaufen hat und irgend wo aufgenommen worden ist. Bekleidet war dasselbe mit einem blaucarrirten Flanellröckchen, brauner Jacke und ging barfuß. — Das königl. Kriegsministerium beabsichtigt auf einem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, hinter der dritten Bezirksschule am Reichenhainer Wege gelegenen Areale ein größeres Exercirhaus zu erbauen. Zwischen dem Ministerium und dem Stadtrathe ist wegen Ankaufs des dazu benöthigten Areals bereits eine vorläufige Vereinbarung getroffen worden, und liegt diese Angelegenheit gegenwärtig dem Stadtverordneten-Collegium zur Entschließung vor.

— In einer an der Zschopauer Straße in Chemnitz gelegenen Maschinenfabrik blieb dieser Tage Nachmittags ½2 Uhr plötzlich das ganze Getriebe stehen, so daß sämmtliche Arbeiter die Arbeit einstellen mußten. Als Ursache des Stillstandes fand man bald darauf, daß die Treibriemen durchschnitten waren. Dringender Verdacht, den Unfug verübt zu haben, lenkte ein Dreher auf sich, insofern er geäußert hatte: „Es geht heute höchstens bis ½2 Uhr, dann reißt der Hauptriemen". Derselbe war auf Vorhalt schließlich auch geständig, die Riemen deshalb zerschnitten zu haben, um sich und einigen anderen Arbeitern einmal einen freien Nachmittag zu machen. Der Arbeitgeber ist nicht gewillt, sich einen derartigen Unfug und Schaden ruhig gefallen zu lassen und dem Arbeiter dürfte die Handlungsweise übel bekommen.

— Die Mittheilung des „Freiberger Anzeigers", daß eine Frau in Seifersdorf lebende Frösche in ihrem Leibe beherberge und erst kürzlich wieder durch Erbrechen solche von sich gegeben habe, hält man, obwohl das Erzählte auf persönlicher Ueberzeugung beruhen soll, für unwahrscheinlich. So schreibt der „Dresdn. Anz.": Dr. Berthold, Professor der Zoologie und Anatomie in Göttingen, erklärt alle erzählten Fälle von angeblich dauerndem Aufenthalte lebender Reptilien im Magen des Menschen für falsch, weil Reptilien keine nasse Temperatur von + 29° R. auch nur wenige Stunden ertragen können. Es bestätigt Dies auch ein Fall, welcher sich kürzlich im Rhöngebirge zugetragen hat. Daselbst hatte während der Heuernte eine der arbeitenden Frauen aus einem Tümpel Wasser getrunken; bald darauf stellten sich heftige Magenschmerzen ein und fühlte die Frau eigenthümliche Bewegungen, die von einem fremden Körper herrühren mußten, im Magen. Nach einigen Stunden erbrach sich die Frau und gab u. A. auch einige Krötenlarven (Kaulquappen) von sich, die aber sämmtlich todt waren. Wohl aber hat man aus getödteten und aufgeschnittenen Schlangen noch lebende Kröten hervorkriechen sehen, deren Hinterbeine bereits theilweise verdaut worden waren. Die Körpertemperatur der Schlangen ist eben weit niedriger als die des Menschen.

† Dresden, 15. August. Die Dresdener Feriencolonien sind nunmehr sämmtlich aus ihren 21 Stationen hieher zurückgekehrt. Die ärztlichen Untersuchungen an den kleinen Sommerfrischlern zeigen wiederum recht günstige Ergebnisse. Das Aussehen der Kinder war durchweg ein frischeres, obwohl das anhaltende Regenwetter den Aufenthalt der Kleinen in Gottes freier Natur wesentlich beschränkt hatte. Die Gewichtszunahme zeigte sich auch diesmal bei den Mädchen größer als bei den Knaben und beträgt durchschnittlich drei Pfund. Der durchschnittliche Aufwand für einen Feriencolonisten stellte sich in diesem Jahre auf 34 ℳ 15 ₰, während in den früheren Jahren etwa 40½ ℳ pro Kopf nöthig waren.

† Dresden, 16. August. Sicherem Vernehmen nach soll die Blindenvorschule zu Hubertusburg nach Moritzburg verlegt und mit der dortigen Filiale der hiesigen Landes-Blindenanstalt vereinigt werden. Das in Hubertusburg frei werdende Anstaltsgebäude wird alsdann zur Unterbringung der jetzt in Königswartha befindlichen Staatsanstalt für Epileptische Verwendung finden. Ueber das Anstaltsgebäude zu Königswartha sind zur Zeit Dispositionen noch nicht getroffen.

† Dresden, 16. August. Gestern Nachmittag hat ein hiesiger Lehrer einem vierjährigen Knaben, welcher in den Weißeritzfluß gefallen und von der reißenden Fluth bereits durch die Friedrichsbrücke getrieben war, das Leben gerettet. — In der vorvergangenen Nacht ist auf der hiesigen Albertbrücke am dritten Pfeiler auf Neustädter Seite ein Rock, ein Strohhut, ein Taschentuch und ein Notizbuch aufgefunden worden. In dem letzteren fand sich eine Bleistiftbemerkung, nach welcher der unbekannte Eigenthümer der Sachen die Absicht hatte, sich das Leben zu nehmen. Ob der Lebensmüde diesen Entschluß wirklich ausgeführt hat, ist unbekannt geblieben. — Am Montag Nachmittag stürzte das fünfjährige Töchterchen eines hiesigen Schuhmachers in eine an der Kaulbachstraße gelegene Kalkgrube und erlitt dabei eine bedeutende Gehirnerschütterung. Das Kind wurde bewußtlos nach dem Carolahause gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Vermischtes.

* Hamburg, 15. August. Die schönen Tage des Sängerfestes sind vorüber und allmälig wird der Schmuck von den Häusern entfernt. Der letzte Tag, der Sonntag, wurde zu zahlreichen Ausflügen nach Kiel, Helgoland, Blankenese ꝛc. benutzt. In Kiel waren 15 Dampfer bereit gestellt. In Blankenese wurden vom gerade anwesenden Leipziger Männergesangverein verschiedene prächtige Chöre zum Vortrag gebracht.

— Wie wir erfahren, ist Richard Wagner gegenwärtig von einem Unwohlsein befallen worden; er hat deshalb die Absicht, mit seiner Familie im September auf längere Zeit nach Venedig überzusiedeln.

— Bei dem am Montag Nachmittag abgehaltenen Vereins-Rennen in Gotha hat Herrn Posthalter Jul. Jäger's Fuchsstute Doublette ein von ihm durch Erlkönig a. d. Mechante gezüchtetes zweijähriges Pferd, geritten vom Jockey Barton, den ersten Preis von 2500 ℳ — Entfernung 1000 Meter — gewonnen. Concurrenten des Preises waren Herrn von Tepper-Laski's 3jährige braune Stute „Photograph" und Herrn C. Pitzschke's braune Stute „Primadonna". „Doublette" kam drei Längen vor „Photograph" als leichte Siegerin an und wurde um 1400 ℳ für ihren Besitzer zurückgekauft.

Richtigstellung.

Der in der Dienstagsnummer dieses Blattes abgedruckte Artikel mit der Ueberschrift „Samariter-Verein", in welchem der Unglücksfall im Neuen Theater besprochen wird, enthält mehrere Unrichtigkeiten, welche geeignet sind, den wahren Sachverhalt zu verdunkeln und die Theaterverwaltung in den Augen des Publicums in ein ungünstiges Licht zu stellen.

Unwillkürlich mußten die Leser des Samariter-Artikels den Eindruck bekommen, als seien von dem Eintritt der Katastrophe bis zur Ankunft der Aerzte zwei bis drei Feuerwehrleute die einzigen auf der Bühne anwesenden und den Verunglückten Hilfe spendenden Personen gewesen. Dies ist jedoch unrichtig, denn außer den Genannten waren noch anwesend die beiden Oberregisseure, der Decorationsmaler Lütkemeyer aus Coburg, die beiden Requisiteure, der Maschinenmeister mit seinen sämmtlichen Gehilfen, das Reinigungspersonal und einige Minuten später der Unterzeichnete. Alle Personen fand ich in der außerordentlichsten Weise bemüht, den Verunglückten hilfreich beizustehen. Es war mittlerweile nach ärztlicher Hilfe gesendet worden, auch hatte ich den Herrn Oberbürgermeister und den Rathsdeputirten für das Theater von dem Vorgange in Kenntniß setzen lassen. Da traf als erster Arzt Herr Dr. med. Sachse aus dem Trier'schen Institute ein; er war es, unter dessen Leitung auch der erste Verband angelegt wurde. Ihm folgten der Theaterarzt Herr Dr. med. Kühn und der Polizeiarzt Herr Professor Dr. Reclam, und mehrere Aerzte aus der Stadt, welche alle sofort hilfreich eingriffen und die Nothverbände theils selbst anlegten, theils anlegen ließen, um die Verunglückten transportfähig zu machen. Von ihren Anordnungen und getroffenen Maßregeln überzeugten sich die inzwischen angekommenen beiden Herren Bürgermeister, mehrere Mitglieder des Rathes, des Rathsbauamtes und der Polizeibehörde. Kurz vor Ueberführung der bereits Verbundenen in das Krankenhaus langte auch der Commandant der Feuerwehr mit seiner Mannschaft an. Dies der wahre Sachverhalt von den Vorgängen auf der Bühne, soweit sie sich auf den Samariter-Artikel beziehen.

Es erübrigt nun nur noch den Vorwurf der Nachlässigkeit, den der Verfasser des Artikels gegen die Theaterverwaltung und gegen die Aufsichtsorgane im Theater dadurch erhoben hat, daß er unter Anderem schrieb: „Es ist dabei zu bedauern, daß kein Verbandkasten vorhanden war, und mußten sich die Feuerwehrleute mit Taschentüchern, Lappen, Holzstücken und dergl. behelfen".

Es ist nicht recht, so etwas zu schreiben und der Oeffentlichkeit zu übergeben, bevor man sich gehörig informirt hat. Hätte sich der Verfasser an rechter Stelle erkundigt, so würde er in Erfahrung gebracht haben, daß schon seit der Directionsführung des Herrn Dr. Laube in dem an die Bühne angrenzenden Conversationszimmer des neuen Theaters eine große, drei Schubfächer enthaltende Commode steht, in welcher sich eine vollständige Apotheke inclusive Verbandzeug befindet, welche durch den Requisiteur Bärwinkel auch sofort geöffnet wurde. Aus derselben sind zu den Nothverbänden entnommen worden: ein großes Packet Verbandwatte, drei lange Bandagen, ein Drahtfuß als Schiene, sechs neue und sechs alte, jedoch frisch gewaschene Handtücher und Servietten und sechs lange Zeuggardinen.

Es wird jedem Unbefangenen einleuchten, daß die Apotheke eines Theaters nicht so reichlich ausgestattet sein kann wie die eines Krankenhauses und auch nicht auf den Eintritt eines so außergewöhnlichen Ereignisses berechnet ist. Die Gewissenhaftigkeit jedoch, mit welcher die beiden Herren Theaterärzte, Dr. med. Püschel und Dr. med. Kühn, die Apotheke eingerichtet haben, und die Pünctlichkeit, mit welcher der Erstere sie verwaltet, hätten dem Verfasser eine Gewähr dafür sein sollen, daß man auch im Theater an Vorsichtsmaßregeln zu denken nicht versäumt.

Aus dem Gesagten dürfte wohl hervorgehen, wie grundlos der Vorwurf der Nachlässigkeit erhoben wurde.

Theaterinspector Georg Müller.

Briefkasten.

X. Y. Wir können darüber keine Auskunft geben.

Telegraphische Depeschen.

Kassel, 16. August. Die Uebersiedelung Sr. k. Hoheit des Prinzen Karl nach Wilhelmshöhe erfolgte um 10 Uhr mittelst einer prinzlichen Equipage, in welcher Se. k. Hoheit aufrecht neben dem Leibarzt Dr. Valentini saß. Den ganzen Weg über wurde im Schritt gefahren. Der Prinz wurde von der Bevölkerung überall ehrerbietig begrüßt und dankte lebhaft. In Wilhelmshöhe ist ein Aufenthalt von 3 Wochen in Aussicht genommen.

Petersburg, 15. August. Nachdem die Bevölkerung von Corea neuerdings abermals Feindseligkeiten gegen die dortige japanesische Mission begangen hatte, ist von der Regierung von Corea der militairische Beistand der chinesischen Regierung gegen die Unruhstifter angerufen worden.

London, 15. August. Das Oberhaus hat in dritter Lesung die Packetpostbill angenommen. Der Staatssecretair des Aeußern, Lord Granville, erklärt auf eine Anfrage Delawar's, die Regierung habe auf Nachrichten von einer unter den Europäern zu Tripolis und Bengasi herrschenden Panik ein Kriegsschiff nach Bengasi geschickt und den Botschafter Lord Dufferin angewiesen, sich betreffs dieser Angelegenheit mit der Pforte und den anderen Botschaftern in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig habe sich die Regierung selbst darüber mit Frankreich, Oesterreich und Italien in Verbindung gesetzt. Die Berichte dieser Mächte lauteten nicht derart, daß man für die Sicherheit der Europäer zu fürchten brauche. Oesterreich und Frankreich hätten indeß eingewilligt, in den nöthigen Vorsichtsmaßregeln sich England anzuschließen. In Tripolis habe der Wali ein Rundschreiben an die Consuln betreffs der Sicherheit und des Friedens in den Districten erlassen und dies habe anscheinend beruhigend auf die Europäer gewirkt. Es sei kein Grund vorhanden, zu glauben, daß britische Unterthanen augenblicklich in Tripolis sich in Gefahr befänden. Der Staatssecretair der Colonien, Kimberley, theilte sodann dem Hause die bereits bekannten Beschlüsse der Regierung betreffs Cetewayo's mit, welche Lord Salisbury darauf einer heftigen Kritik unterzog. Der Gegenstand wurde schließlich verlassen.

London, 15. August. Unterhaus. Ashmead Bartlett beantragt ein Tadelsvotum gegen die Regierung wegen ihrer egyptischen Politik. Unterstaatssecretair Dilke weist mehrere Behauptungen Bartlett's als unrichtig zurück und erwidert, die Beziehungen zu Deutschland und Oesterreich seien zu keiner Zeit besser und freundschaftlicher gewesen als gerade jetzt. Anlangend die Behauptung Bartlett's, daß die gegenwärtige Regierung die Allianz des vorigen Cabinets mit Deutschland umgestürzt habe, so beglückwünsche sich im Gegentheile gerade die jetzige Regierung zu der Herzlichkeit ihrer Beziehungen zu Deutschland und zu der Thatsache, daß Deutschland ihre Politik auf das Wärmste unterstützt habe, wofür England auf das Dankbarste seine Anerkennung zolle. Es sei nicht der mindeste Grund für Bartlett's Behauptung vorhanden, daß er (Dilke) den Versuch gemacht habe, eine gegen Deutschland und Oesterreich gerichtete Allianz mit Frankreich zu Stande zu bringen. Bartlett spreche von Deutschlands Einfluß in Konstantinopel, England sei indeß auf diesen Einfluß durchaus nicht eifersüchtig und habe auch keinen Grund, deshalb eifersüchtig zu sein. Durchaus unbegründet sei ferner, daß eine Union von vier Mächten gegen Englands Politik bezüglich des Suezcanals bestehe, von den anderen Mächten seien in dieser Beziehung nichts als temporäre Maßregeln vorgeschlagen, in welche England eingewilligt habe. Der Antrag Bartlett's wurde ohne besondere Abstimmung abgelehnt. Der Deputirte O'Donnel lenkte darauf aufs Neue die Aufmerksamkeit des Hauses auf die egyptische Politik der Regierung, die lediglich der Förderung der Interessen der Geldverleiher diene. Dilke wies auch diesen Angriff O'Donnel's zurück und stellte in Abrede, daß der Khedive von Niemand in Egypten respectirt werde. Die Regierung sei im Gegentheil davon unterrichtet, daß alle Personen von Bedeutung den Khedive unterstützen und eine Coalition zu bilden beabsichtigten, um öffentlich und auf das Entschiedenste darzuthun, daß der Khedive ihre Unterstützung habe. — Bei der Berathung des Finanzgesetzes wurde der Deputirte Callan zur Ordnung gerufen, weil er den Staatssecretair des Innern, Harcourt, in einer Rede unterbrach und die Erklärung Harcourt's, daß gewisse irische Deputirte der Justizverwaltung in Irland feindlich gegenüberständen, als falsch bezeichnete. Da Callan sich weigerte, seine Aeußerung zurückzunehmen, wurde vom Hause mit 58 gegen 3 Stimmen die Suspension gegen denselben ausgesprochen.

London, 16. August. 3000 Mann Truppen aller Waffengattungen gehen Freitag nach Malta und Cypern ab, um als Reserve für das Expeditionscorps in Egypten zu dienen. — „Times" glaubt, Lord Dufferin werde in Kurzem fordern, daß die Pforte die englischen Bedingungen für die Cooperation türkischer Truppen in Egypten sofort annehme, oder er werde die Unterhandlungen abbrechen.

Alexandrien, 15. August. In dem bereits gemeldeten Erlaß des Khedive, betreffend die Besetzung des Suezcanals, wird den Civil- und Militairbehörden am Suezcanal kundgegeben, daß der Admiral und der Oberbefehlshaber der englischen Truppen beauftragt sind, die Ordnung in Egypten wiederherzustellen und daß dieselben ermächtigt sind, alle Puncte zu besetzen, welche sie zu den militairischen Operationen gegen die Rebellen für geeignet halten. Die Behörden werden gleichzeitig aufgefordert, diesen Erlaß zur Kenntniß aller Bewohner am Canal und besonders der Agenten und Beamten am Canal zu bringen. Jede Opposition gegen denselben werde die Zuwiderhandelnden den schwersten Strafen aussetzen.

Alexandrien, 15. August. Bei den Vorposten ist Alles ruhig, ausgenommen bei Fort Meks, das von Beduinen umschwärmt wurde, bis einige Kanonenschüsse die Schaaren auseinander jagten. Der Correspondent des französischen Blattes „Lanterne" ist auf dem Wege nach Kafr-el-Dauar von den äußersten Vorposten Arabi's gefangen genommen worden. Letzterer hat durch schwarze Soldaten vom Sudan Verstärkungen erhalten. Im Ganzen sind zweihundert Geschütze von Kairo nach dem verschanzten Lager Arabi's bei Kafr-el-Dauar geschafft worden.

Alexandrien, 15. August. Oberst Gerard mit 40 Mann berittener Infanterie recognoscirte erfolgreich das feindliche Lager bei Kingsman, indem er durch das Bett des Abukir-Sees ritt. Eine Meile vom Lager entfernt wurde er von 50 Mann feindlicher Cavallerie angegriffen, welche durch das englische Gewehrfeuer zurückgeschlagen wurden und 2 Todte verloren. In letzter Nacht versuchten vier Egypter die englischen Wachen zu passiren; einer von ihnen wurde erschossen, die drei anderen entkamen. Momentan ist Gewehrfeuer gegen Osten vernehmbar.

Alexandrien, 16. August. General Wolseley hatte heute eine Besprechung mit dem Admiral und sämmtlichen hier anwesenden Generalen. Derselbe stattete sodann dem Khedive einen Besuch ab und wird am Nachmittag die Positionen bei Ramleh inspiciren.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

London, 16. August. (Unterhaus.) Anläßlich der dritten Lesung der Finanzbill beantragt Lawson, die Bill nicht zu genehmigen, bis die Regierung versichert habe, sie werde von den de facto in Egypten bestehenden militairischen Behörden die Niederlegung der Waffen zu erlangen versuchen gegen die Zusicherung des Rechts, das Budget zu votiren. Gladstone erklärt bezüglich dieser Forderung, man könne Egypten angesichts der Vergangenheit nicht sofort, sondern nur allmälig Privilegien des Selfgovernments und die Freiheit wiedergeben, das sei der Wunsch Englands.

London, 16. August. Das Unterhaus lehnte den Antrag Lawson abstimmungslos ab und nahm die Finanzbill in dritter Lesung mit 57 gegen 4 Stimmen an.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
15. Aug. Ab. 10 Uhr	746.0	+ 17.0	94	S	2 bewölkt
16. Aug. Mrg. 8 „	744.8	+ 18.3	84	SSW	3 bewölkt
„ Nm. 2 „	747.3	+ 20.0	39	W	5 wolkig*)

Minimum der Temperatur = + 14°.2. Maximum = + 21°.0.
Höhe der Niederschläge = 4.4 mm.

*) Stürmisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen,
vom **16. August** 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer auf 0° u. d. Meeresspiegel red. in mm	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteldeutschland	Leipzig	755	SSW schwach	wolkig¹)	+ 18
	Dresden	755	SW leicht	wolkig	+ 19
	Zittau	757	SO mässig	bedeckt	+ 15
	Plauen	757	SW mässig	wolkig²)	+ 16
	Annaberg	757	S frisch	bedeckt³)	+ 14
	Chemnitz	757	W frisch	wolkig⁴)	+ 16
	Berlin	754	SW still	bedeckt⁵)	+ 19
	Breslau	757	SSO still	Regen⁶)	+ 19
	München	761	W mässig	bedeckt	+ 16
	Karlsruhe	760	SW schwach	bedeckt⁷)	+ 15
	Wiesbaden	758	SW schwach	halbbedeckt⁸)	+ 14
	Münster	755	WSW frisch	bedeckt⁹)	+ 13
Holland, Nord-Küstengebiet	Helder	753	WSW still	heiter	+ 15
	Sylt	752	S still	bedeckt¹⁰)	+ 18
	Hamburg	752	SW mässig	bedeckt¹¹)	+ 17
	Swinemünde	754	SSO leicht	bedeckt¹²)	+ 20
	Neufahrwasser	757	SSO leicht	heiter	+ 21
	Memel	759	OSO schwach	wolkenlos	+ 23
Nord-Europa	Stockholm	759	O leicht	wolkenlos	+ 23
	Haparanda	760	SW leicht	wolkenlos	+ 23
	Christiansund	—	—	—	—
	Kopenhagen	753	SO leicht	bedeckt	+ 19
Nordwest-Europa	Mullaghmore	756	NNW stark	bedeckt	+ 14
	Aberdeen	752	NNO leicht	Regen	+ 15
	Cork	758	NNW frisch	halb bed.¹³)	+ 14
	Brest	761	W mässig	bedeckt¹⁴)	+ 15
West-Europa	Ile d'Aix	762	W mässig	bedeckt	+ 15
	Paris	759	SW schwach	halb bedeckt	+ 13
Süd-Europa	Wien	758	W leicht	Regen	+ 18
	Triest	759	SW still	Regen	+ 21
	Nizza	758	ONO still	halb bedeckt	+ 26
Nord-Ost-Europa	Petersburg	764	S still	heiter	+ 18
	Moskau	766	still	heiter	+ 17

¹) Nachmittags Gewitter und Regen. ²) Nachmittags Gewitter und Regen. ³) Nachmittags Gewitter und Regen. ⁴) Nachmittags Gewitter und Regen. ⁵) Nachmittags Gewitter und Regen. ⁶) Abends Wetterleuchten, Nachts Regen. ⁷) Nachmittags Gewitter. ⁸) Nachmittags Gewitter und Regen. ⁹) Nachts Regen. ¹⁰) Abends leichtes Gewitter. ¹¹) Nachmittags Gewitter, Nachts Regen. ¹²) Abends Wetterleuchten. ¹³) Seegang mässig. ¹⁴) Seegang mässig.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern über Schottland lag, nähert sich, südostwärts fortschreitend, der deutschen Nordseeküste, über Südwestengland stürmische nordwestliche, im nordwestlichen Deutschland auffrischende südwestliche Winde bedingend. Ueber Centraleuropa ist bei meist schwacher südlicher bis westlicher Luftströmung das Wetter trübe, im Osten noch sehr warm; dagegen auf der Westhälfte, wo am Nachmittage und Abends zahlreiche Gewitter stattfanden, bedeutend kühler, so dass daselbst die Temperatur meist unter der normalen liegt.

Witterungs-Aussicht
auf Donnerstag den 17. August.

Auffrischender Westwind, veränderliche Bewölkung; bei kühler Temperatur Niederschläge mit Sonnenschein abwechselnd.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Kühn; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

⁘ Paris und Wien feierten am Dienstag. Die Mediolliquidation an ersterem Orte hat solcherweise eine Unterbrechung erlitten. Sie hat sich sehr gut angelassen. Die Baissiers mußten Turbanwerthe aller Art zurückkaufen. Die Haussiers stellen sich so sicher des baldigen Zusammenbruchs des Aufstandes in Egypten, daß die Blancoverkäufer genöthigt sind, damit zu rechnen. Natürlich fehlt es wieder nicht an günstigen Depeschen, z. B. daß die „Obersten" mit den Engländern Verhandlungen eröffnet hätten. Dergleichen Fabrikate sind ja niemals zu verhindern. Ueber derlei Manöver großes Geschrei zu erheben, scheint uns nicht der Mühe werth. Thatsächlich glauben die Börsenleute, daß die aufständischen Obersten, wenn man ihnen Gelegenheit gäbe, in scheinbar anständiger Weise den Staub abzuschütteln, sie gern zulangen würden. Es ist wohl höchst komisch zu lesen: der Sultan habe Arabi einen drohenden Brief geschrieben, zu Kreuz zu kriechen, sonst werde ihn — der und der holen; während eine andere Nachricht wissen will, Arabi habe den Sultan seines Amtes entsetzen lassen und einen Anderen an seine Stelle ernannt. — Das „Journal des Débats" bringt einen Artikel über den Suez-Canal, worin zur Erklärung der Handlungsweise Lesseps' dasselbe Motiv angegeben wird, wie wir es gestern darlegten: die Nothwendigkeit, den Canal vor den Arabern zu schützen. Derselbe Artikel führt auch aus, wie eine vollständige eigentliche Neutralisation des Canals, wie etwa des Bosporus, des Sundes, unmöglich, da die verschiedensten europäischen Mächte, welche Colonien in Asien und Oceanien haben, ihre Kriegsschiffe u. s. w. durch den Canal gehen lassen. So passirten in dem eminenten Friedensjahre 1881 den Canal 42 militairische Transportschiffe, 9 Corvetten, 18 Avisos, 3 Panzer, 14 Kanonenboote, 8 Kreuzer, kurz ein Hundert Kriegsschiffe. Von den 86,000 Passagieren, welche den Canal passirten, waren 43,163 Soldaten und 480 Deportirte. — Für Italien wird in der Pariser Presse Himmel und Hölle beschworen, um dem Papier Käufer zuzuführen und den Preis zu steigern. Die Verkäufe des Syndicats hindern freilich den so lange schon vorausprophezeiten hohen Cours. Der Crédit foncier hat es durch die Fusion der Banque hypothécaire mit sich dahin gebracht, daß er seine Emissionen auf 3 Milliarden und 100 Millionen ausdehnen kann. Gegenwärtig circuliren von ihm 2 Milliarden und 100 Millionen; also darf er noch eine Milliarde ausgeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

London war am Dienstag sehr fest. Egypter schlossen Abends sogar ⅛ höher.

Aus Wien wird geschrieben: Auf dem Geldmarkte macht sich unverkennbar eine leichte Versteifung geltend. Die Escompte-Rate auf offenem Markte für erstes Papier hat den Banksatz erreicht, im Börsenrapport aber hat die Creditanstalt und die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft bereits eine Erhöhung des Zinsfußes auf 5 Procent eintreten lassen, welchem Beispiele in den nächsten Tagen voraussichtlich die anderen Institute folgen werden. Von einer Geldknappheit kann auch jetzt durchaus nicht gesprochen werden, indeß ist die auf dem österreichischen Markte bereits ungewohnte Erscheinung, daß der Geldgeber überhaupt die Bedingungen stellen kann, immerhin bemerkenswerth.

Viel Raisonnement erregt die projectirte Erbauung der Staatsbahnlinie Ebenfurth-Leobersdorf, welche den Getreidehandel von Wien ablenkt, und zwar um die Einnahme der Staatsbahnstrecke St. Pölten-Leobersdorf zu fördern. Die Bedeutung der Angelegenheit wächst durch den projectirten Ausbau der Strecke Ofen-Raab.

Berlin, auf sich selbst angewiesen, eröffnete fest. Es bildete sich von vornherein ein Contrast heraus in der Entwickelung des Geschäfts in localen und internationalen Papieren. In letzteren war eine Reserve bemerkbar, die namentlich für Creditactien scharf hervortrat. Man wartet das Resultat der Semestralbilanz ab und setzt keinen befriedigenden Abschluß voraus. Die Mehreinnahme der Französischen Staatsbahn von 103,000 fl. befriedigte, stimulirte aber nicht zu einer Fortsetzung der gestrigen Hausse in Franzosen. Diese blieben auf ihrem letzten Courstand. Lombarden zogen an. Von anderen österreichischen Bahnen zeichneten sich nur Duxer durch bedeutende Umsätze aus. Ihr Cours hob sich. Verhandlungen wegen Betriebsübernahme einer Bahn und andere der Gesellschaft zugeschriebene Pläne wirkten für diese Hausse. Auf dem Localmarkt kam eine starke Bewegung in Commanditantheilen, einigen inländischen Bahnen und Montanwerthen zum Durchbruch. Die Steigerung der Commanditantheile steht theilweise im Zusammenhang mit der lebhaften Bewegung und Courserhöhung von Dortmundern, für welche das Gerücht von der Vertheilung einer Dividende von 4 Procent wirkte. Marienburg-Mlawka avancirten unter reger Nachfrage. Als treibendes Motiv galt das Gerücht von einer Emission neuer Actien, was aber von authentischer Seite dementirt wurde, ebenso wie das oben erwähnte Gerücht über Dortmunder; der Rechnungsabschluß erscheine erst anfangs December. Ostpreußen höher. Fremde Renten ganz ohne Geschäft und unverändert. Auch in der zweiten Börsenhälfte dauerte feste Haltung fort. Das Interesse concentrirte sich auf Marienburger. Im Uebrigen war die geschäftliche Thätigkeit beschränkt, Commanditantheile begegneten ebenfalls zeitweise regerer Nachfrage. Der Rückgang von Handelsgesellschaft (89.90) übte zum Schluß einen ungünstigen Einfluß aus. Schluß ruhig.

Credit 544.50 (543), Franzosen 600 (do.), Lombarden 250.50 (250), Darmstädter 158.25 (158), Deutsche Bank 151.75 (151), Disconto 207 (205.75), Mainzer 103 (103.12), Marienburger 139 (135.87), Oberschlesische 254.50 (255), Ostpreußen 102.50 (100.50), 1880er Russen 69.62 (69.50), Russische Noten 204.50 (do.), Dortmunder 103.62 (102.25), Laura 133.50 (133.75), Freiburger 106 (do.), Rechte-Oderufer 183.25 (182.62), Galizier 138.25 (138.50), Ungar. Goldrente 75.62 (do.), Italiener 88.75 (88.62), Oesterreichische Nordwest 366 (364), Elbthal 403 (402.50), Dux-Bodenbach 146.75 (144.25), Gotthard 84.25 (85.25), Schweizer Centralbahn 115.60 (116.10).

Die Regelung des Falliments der Banque de Lyon, welches seiner Zeit das Signal zu dem Krach vom Januar gab, scheint jetzt zu einem recht guten Geschäft für gewisse Intervenienten gemacht werden zu sollen. Diejenigen, welche berufen sind, die Interessen der Actionaire zu schützen, haben, wie man der „Revue écon. et fin.“ berichtet, die betr. Anträge bei Gericht so gestellt, daß das Urtheil Millionen kosten würde. Unter diesen Umständen hat der Verwaltungsrath trotz seines Verschuldens nichts zu fürchten. Es sollen baar vorhanden sein 21 Mill., realisirbar in Coupons rc. 3 Mill., realisirbar aus 50 Mill. Debitoren 6 Mill., aus Einzahlungen der Actionaire taxirt 6 Mill., Zuschuß des Verwaltungsrathes 4 Mill., zusammen 40 Mill. Gewisse Leute suchen nun ein Arrangement mit 60 Procent zu Stande zu bringen, und da die Passiva 55 Mill. betragen, zu 60 Procent also nur 33 Mill. absorbiren, so scheinen die Vermittler 7 Mill. in die Tasche stecken zu wollen.

Neu ist ein solcher Coup keineswegs. Wenn man Folgendes liest: „Die Anglo-Amerikanische „Brush“, elektrische Beleuchtungs-Gesellschaft, hat in ihrer am vergangenen Donnerstag in London abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Interims-Dividende beschlossen, die, wie der Vorsitzende, Sir H. Tyler, erklärte, einer Dividende von 100 Proc. auf das bis dato eingezahlte Capital gleichkommen würde“, so muß man nicht übersehen, daß diese Dividende durch Concessionsverkäufe und dergleichen Operationen erlangt worden ist. Wir haben früher darüber berichtet.

Rückblicke auf das Wirthschaftsleben Sachsens im Jahre 1881.

I.

8. Der alljährlich vom k. k. Ministerialrath und General-Consul Dr. Karl von Scherzer an das österreichische Ministerium des Aeußeren erstattete Bericht über das wirthschaftliche Leben des Königreichs Sachsen ist soeben im Separatabdruck erschienen. Er behandelt in neun Capiteln die Landwirthschaft, die Industrie, das Tabakmonopol und die sächsische Tabakindustrie, die Waarenbewegung, das Verkehrswesen, das Bank- und Creditwesen, die neuesten Bestrebungen zur Hebung des deutschen Exporthandels, die Versicherung der Arbeit und die Auswanderung.

Was den Zustand der Landwirthschaft anbelangt, so vereinigen sich die berufensten Stimmen in dem Urtheile, daß über die weitesten landwirthschaftlichen Kreise ein Mißbehagen und ein Druck lagern, welche als eine schwere Krisis bezeichnet werden müssen. Im Vordergrunde steht die große Zunahme der russischen und amerikanischen Concurrenz auf dem deutschen Brod- und Fleischmarkte. Aber auch nach anderen Seiten zeigen sich schwerwiegende Uebelstände, besonders in der socialen Structur landwirthschaftlicher Unternehmungen. Die Frage, ob die Gefahr der Concurrenz so groß, der Preisdruck so bedeutend sei, daß die Rentabilität unserer Landwirthschaft in Frage stehe, ist keine leicht zu beantwortende. Im Momente könnte sogar für Deutschland jede Gefahr beseitigt scheinen, indem die Roggenpreise viel höher stehen, als in den letzten Jahren. Allein seit dem Ausbaue der russischen Bahnen und der Vollendung der inneren russischen Wasserstraßen wird der deutsche Markt durch die fruchtbare südrussische schwarze Erde mit ihrer billigen Production und ihren reichen Ernten wesentlich beeinflußt. Die für Deutschland so wichtige Roggenausfuhr ist im großen Stil erst im letzten Jahrzehnte möglich geworden, seitdem in Südrußland ein beachtenswerther Fortschritt des Ackerbaues stattgefunden und auf dem reichen Boden der Steppe ein momentan äußerst einträglicher Raubbau getrieben wird. Auch in den Vereinigten Staaten, die hauptsächlich durch ihren Weizenexport, dann aber auch durch ihre Mais- und Viehausfuhr in Betracht kommen, vollzog sich der für die europäische Landwirthschaft so wichtige Umschwung erst in dem letzten Jahrzehnte. Das amerikanische Verkehrsnetz vollendete sich, die Länderläuse stiegen, 47,000 neue Bauergüter entstanden, die Eisenbahnen setzten ihre Tarife auf ein Drittel oder die Hälfte herab. Die Cultur des Weizens wie seine Ausfuhr mußten ins Ungemessene sich heben; die amerikanische Technik und das amerikanische Speculationstalent vereinigten sich, nicht nur den Weizen so billig herzustellen wie nirgends sonst, sondern auch so billig zu verfrachten wie in keinem anderen Lande. Der englische Quarter Weizen, der in England durchschnittlich 45 bis 56 Shilling steht, kommt inclusive Fracht bis Liverpool auf 29 bis 32 Shilling zu stehen, wenn man mittlere amerikanische Productionsbedingungen zu Grunde legt. Der systematische Raubbau, welcher in Amerika getrieben wird, ist zwar social sehr gefährlich, denn er erzeugt keine seßhafte Bevölkerung, keine dauernden Ansiedlungen, keine Gemeindeeinrichtungen, erschöpft das Land und muß schließlich zum Ruin des Staates führen; allein diese Folgen treten doch erst später ein. Für das nächste Jahrzehnt wird dieses System wohl noch die Herrschaft behalten.

Die Ausfuhr von Vieh und Viehproducten kommt zwar zur Zeit weniger in Betracht, als der Weizenexport, doch steht auch hier eine vollkommene Umwälzung auf dem Weltmarkte in Aussicht. Das amerikanische Export-Rindvieh ist ein ausgezeichnetes und die Fracht ist von 1878 bis 1880 auf die Hälfte gesunken. 1878 bezog Deutschland schon 114 Millionen Pfund amerikanisches Schweinefleisch, ferner fast 3 Millionen Pfund Butter und 50,000 Pfund Käse von den Vereinigten Staaten. Billige Lebensmittel sind zwar an sich ein Glück, nicht nur für die Städte und großen Industriecentren, sondern auch für alle Schichten der Bevölkerung mit Ausnahme der Getreideproducenten; aber die heimische Landwirthschaft muß sich darauf eingerichtet haben.

Dieser Uebergang in die neuen Verhältnisse, diese furchtbare Krisis, die vielleicht Tausenden die wirthschaftliche Existenz kostet, sind es, welche man mit Recht fürchtet. Wenn alle Pacht- und Bodenpreise, alle Löhne und Steuern plötzlich reducirt, alle Hypothekenschulden entsprechend gemindert, alle technischen Veränderungen der Landwirthschaft mit einem Schlage ohne erhebliche Schädigungen durchgeführt wären, dann hätte Niemand zu klagen. Allein es bleibt noch immer die schwierige Frage zu lösen, wie dieser Uebergang am leichtesten und schmerzlosesten zu vollziehen, wie am besten das Interesse der Consumenten: billiges Brod und Fleisch zu bekommen, mit dem Interesse der Landwirthe, nicht bankerott zu werden, versöhnt werden könne.

Die Bestrebungen zur Hebung der landwirthschaftlichen Verhältnisse Sachsens im Jahre 1881 waren nicht ohne Erfolg. Es wurden neu eingeführt der Zuckerrübenbau in der Lausitz und die Korbweidencultur in Verbindung mit der Korbflechterei, namentlich im Erzgebirge. In Müllen, St. Jacob, Niclas und Michaelis wurde je eine Lehrwerkstätte für feine Korbflechterei errichtet. Für die Förderung und Ausbreitung des Flachsbaues unter Anwendung des belgischen Anbau- und Zubereitungsverfahrens machten sich auch im Jahre 1881 lebhafte Bestrebungen geltend. Ein verbesserter Zustand der Privatwaldungen ist angebahnt worden. Auf dem Gebiete des Molkereiwesens sind erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen und die Bemühungen zur Hebung der Rindviehzucht durch Veredlung blieben nicht ohne Erfolg. Bei den am 18. Mai, 25. Mai und 1. Juni 1881 in Reuth, Auerbach und Reichenbach abgehaltenen Districts-Thierschauen wurden 2100 ℳ in 54 Preisen im Betrage von je 20—100 ℳ vertheilt und 10 Anerkennungsdiplome zuerkannt. Die als ein wesentliches Mittel zur Hebung der Pferdezucht bekannten Stuten- und Fohlenschauen mit Prämiirungen wurden auch im Jahre 1881 fortgesetzt.

Deutschlands Ausrüstung mit Dampfmaschinen.

In unserer Nummer vom 1. d. M. brachten wir nach dem „Export“ eine sehr bemerkenswerthe Zusammenstellung der Dampfkräfte, welche in den wichtigsten Industriestaaten der Welt im Dienste der Industrie und des Verkehrs stehen.

Diese Statistik, nach welcher Deutschland in seiner industriellen Machtstellung und zwar in jeder Beziehung den dritten Platz, gleich hinter England und den Vereinigten Staaten, einnimmt, scheint zum größeren Ruhme der neuen Wirthschaftspolitik ausgebeutet werden zu sollen. Wenigstens druckt die „Nordd. Allg. Ztg.“ die obige Tabelle mit der ausdrücklichen Angabe ab, daß die Zahlen sich auf den „gegenwärtigen“ Stand der Dampfkräfte beziehen, und citirt dazu aus der „Augsb. Allg. Ztg.“ den Satz: „Es ist das ein erfreulicher Beweis für den großartigen Aufschwung, den unsere aufstrebende junge Industrie schon genommen hat, und zugleich eine gewichtige Ermunterung für sie, in den Anstrengungen fortzufahren, diesen Platz nicht nur zu behaupten, sondern auch auszudehnen und zu befestigen.“

Eine solche Verwerthung der obigen Zahlen im gegenwärtigen Zeitpuncte kann nur irreführen. Denn diese Zahlen beziehen sich gar nicht auf den gegenwärtigen, sondern auf den Stand der Dampfkräfte am Schlusse des Jahres 1878. Die damals aufgenommene Statistik der Dampfmaschinen in Deutschland ist, wie so viele wichtige statistische Ermittelungen, in erster Linie dem bisherigen verdienstvollen Leiter des preuß. statistischen Bureaus, Geheimrath Dr. Engel, zu danken. Engel hat von jeher gerade diesem Gebiet ein besonderes Interesse zugewendet; seine nimmer rastenden Bemühungen haben denn auch den Bundesrath zur Anordnung einer gleichmäßigen statistischen Aufnahme der vorhandenen Dampfkräfte im Deutschen Reiche veranlaßt. Die Resultate dieser Aufnahme hat Engel i. J. 1880 in einem umfangreichen Werke unter dem Titel „Das Zeitalter des Dampfes in technisch-statistischer Beleuchtung“ publicirt, und diesem Werke ist die obige Zusammenstellung entnommen. Eine hervorragende Sachkunde auf dem Gebiet des Maschinenwesens, eine seltene Kenntniß der auf die gleichen Verhältnisse bezüglichen Statistik des Auslandes und eine geistvolle Combination der gewonnenen Ergebnisse zeichnen seine Arbeit aus, welcher in ihrer Art kein anderes Land ein nur einigermaßen ebenbürtiges Werk an die Seite stellen kann, und diese Vorzüge haben auch gleich bei Erscheinen der Arbeit im größten Theil der deutschen Presse volle Würdigung gefunden. In wirthschaftspolitischer Beziehung kommt dieser Statistik aber ein ganz besonderer Werth zu. Die Aufnahme erfolgte gerade kurz vor dem Zeitpuncte, wo sich in unserer Gesetzgebung der Uebergang von der früheren gemäßigt-freihändlerischen Handelspolitik zu einem strengen, agrarisch-industriellen Schutzzollsystem vollzog; diese Statistik liefert uns mithin recht eigentlich das Facit der gewerblichen Entwicklung Deutschlands in der Periode der Handelsvertrags-Politik. Industrie und Verkehr Deutschlands haben zur Erreichung des hohen Standes, von welchem die obigen Zahlen Kunde geben, nicht erst des sehr zweifelhaften Segens der neuen Wirthschaftspolitik bedurft, vielmehr hat die auf gegenseitige Erleichterungen des Verkehrs mit dem Auslande bedachte Zollpolitik der Jahre 1861 bis 1878 ihnen den freien Raum für einen großartigen Aufschwung geschaffen. Es ist ein bedauerliches Mißgeschick gewesen, daß die Mangelhaftigkeit der deutschen Handelsstatistik bis zum Jahre 1880 es verhindert hat, daß dieser Aufschwung auch längst in den Zahlen der Ausfuhrstatistik voll zum Ausdruck gekommen ist, und daß die reformirte Handelsstatistik erst gleichzeitig mit dem neuen Zolltarif in Wirksamkeit getreten ist. Aber ein unwidersprechliches Zeugniß für diesen Aufschwung liegt wenigstens in der letzten Statistik der Dampfmaschinen vor und darum ist es dringend geboten, ihre Ergebnisse vor einer Mißdeutung durch unrichtige Zeitangabe zu bewahren.

Daß Engel selbst diese Ergebnisse genau in dem gleichen Sinne beurtheilte, zeigen die Worte, mit denen er seine inhaltreiche, besonders auch Vergleichungen von 1861 mit 1878 umfassende Arbeit geschlossen hat. Mit rückhaltlosem Freimuth sprach er damals (1880), als bereits das neue wirthschafts-politische System in Deutschland die Herrschaft übte, auf Grund einer durchaus objectiv angestellten und streng wissenschaftlich durchgeführten Untersuchung aus: „In der That, der Dampf beherrscht heute nicht blos das wirthschaftliche, sondern auch das geistige und sittliche Leben unserer Zeit vollständig, obgleich der eigentliche Anfang seiner Herrschaft kaum ein halbes Jahrhundert hinter uns liegt. Glücklich unser Volk, daß sich dieses friedliche Herrschaftsmittel in so ausgiebiger Weise zu eigen gemacht. Es hat darin, wie wir gezeigt, Großes geleistet, ohne die Erfüllung seiner anderen Aufgaben zu unterlassen; ja man darf sagen, daß sie ihm wesentlich durch die von dem Dampf geschaffenen Vortheile zu erfüllen möglich geworden sind. Es hat nicht allein lange Zeit eine schwere Kriegsrüstung getragen und trägt sie noch, sondern es hat auch, indem es sich rasch vermehrte, neben einer großen Schaar der tüchtigsten Krieger eine noch viel größere Schaar ebenso tüchtiger, fleißiger, sparsamer, gebildeter Arbeiter und Arbeiterinnen aufgezogen. Kühne Begründer und Leiter der schwierigsten und gefahrvollsten Bergbau-, Industrie-, Handels- und Verkehrs-Unternehmungen sind aus seiner Mitte hervorgegangen. Seine meist junge Gewerbekraft rangirt unter den ersten des Continents. Frankreich ist ihm darin nicht überlegen. Deutschland hat mit seinen Ersparnissen in verhältnißmäßig kurzer Zeit nicht nur eine große Menge von Eisenbahnen in seinem eigenen Lande gebaut, sondern auch das Geld zu ähnlichen Bauten an benachbarte Völker geborgt und außerdem Tausende von Millionen Mark in Tausenden von Sparcassen zinsbar angelegt und nicht zurückgezogen. Was es auf ethischem Gebiete gethan, wie viel Schulen es erbaut und wissenschaftliche Anstalten errichtet, wie viel Lehrer es besoldet, das soll hier unerörtert bleiben. Aber diese wenigen Andeutungen mögen zum Beweise dessen genügen, daß auch uns die Vortheile, welche die Erfindung und Verbreitung der Dampfmaschinen jeglicher Art im Gefolge hat, reichlich zu Theil geworden sind. Preußen und Deutschland sind in der industriellen Epoche, über welche sich unsere Untersuchung erstreckt, nicht verarmt, wie jetzt so oft behauptet wird. Die hier vorgelegte, bis zu Ende des Jahres 1878 reichende Statistik der Dampfunternehmungen legt lauten Protest ein dagegen und verweist solche Behauptungen in das Reich der Irrthümer.“

Vermischtes.

†† Dresden, 15. August. In dem Concurrenzkampfe der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Wien gegen die „Kette“, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft, hat nunmehr auch der Verband der böhmischen Oberelbeschiffer Stellung genommen und zwar zu Gunsten der deutschen „Kette“. Eine von dem genannten Verbande eingesetzte Vertrauenscommission hat mittelst Circulars an die Verbandsschiffer eine ganz gleiche Erklärung abgegeben, wie dies jüngst die sächsischen und preußischen Schiffer gethan haben, in welcher die österreichische Gesellschaft als Störenfried der sich ruhig und normal entwickelnden Verhältnisse auf der Elbe in den Bann gethan und der bewährten deutschen „Kette“ von Neuem Treue angelobt wird. Der gesunde Sinn der Elbschiffer läßt sich nun einmal durch den faulen Zauber der Wiener Speculanten nicht berücken und es wird sich gar bald zeigen, Wer bei dem von den Oesterreichern ohne Noth heraufbeschworenen Streite das „dicke Ende“ in Händen hat. — „Glück auf“ der deutschen Kette!

* Berlin, 15. August. Bekanntlich bestehen seit einiger Zeit Bestrebungen, um eine regelmäßige Notirung der von sämmtlichen preußischen Städten über 10,000 Einwohner emittirten Inhaberpapiere auf den Courszettel der Berliner Börse herbeizuführen. Die Erfüllung dieser Wünsche darf als höchst wahrscheinlich angesehen werden; die „Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft“ stehen denselben sehr wohlwollend gegenüber, wünschen jedoch, daß für die Berliner Stadtanleihen eine gesonderte Notirung beibehalten werde.

*— Stempelsteuer. Das Berliner Amtsgericht hat in einem Specialfalle die Nichtstempelpflichtigkeit der sogenannten Ueberweisungsscheine der Makler ausgesprochen. Ein Makler wurde wegen Nichtstempelung jener Scheine (mit 20 ₰) von der Steuerbehörde zur Zahlung des 50fachen Betrages verurtheilt. Der betreffende Makler machte die Sache bei Gericht anhängig, das ihn freisprach und die Steuerbehörde in die Kosten verurtheilte.

Dortmund, 14. August. Die Tendenz im Eisengeschäft hat sich trotz der etwas weniger günstig lautenden Berichte vom englischen Eisenmarkte weiter befestigt, da für fast sämmtliche Fabrikate der Stahl- und Eisenbranche eine rege Nachfrage fortdauert. In der Hochofenindustrie bleibt namentlich Puddeleisen sehr stark begehrt, ebenso Luxemburger Roheisen; die betreffenden Hochöfen sind darin so stark engagirt, daß selbst geringe Quantitäten nur sehr schwer erhältlich sind. In Gießereieisen und Bessemereisen macht sich die englische Concurrenz andauernd fühlbar, doch haben die Preise wegen des bedeutenden Bedarfs aufrecht erhalten werden können. Spiegeleisen ist zwar etwas weniger nachhaltig gefragt, indessen ist auch darin die Production für das laufende Quartal verschlossen. Die Walzwerkbranche ist fortwährend lebhaft beschäftigt und die betreffenden Etablissements sind meist über ihre Leistungsfähigkeit engagirt, so daß sie die Lieferfristen nicht einhalten können und mit neuen Aufträgen nur für spätere Ablieferung anzukommen ist. Für die Stahlindustrie gewinnt der starke Bezug von Stahldraht immer größere Bedeutung, indem verschiedene Stahlwerke in Stahlblöcken (Blooms) zur Herstellung von Stahldraht eine zunehmende Beschäftigung zu verzeichnen haben. In Stahlschienen, Lang- und Querschwellen, Rädern und Achsen, Bandagen rc. haben die Bessemer Hütten reichliche Bestellungen aus dem In- und Auslande erhalten. — Im Kohlengeschäft ist die Nachfrage noch immer sehr lebhaft und es befestigt sich daher die Hoffnung auf ein gutes Herbstgeschäft immer mehr.

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Nachdem die Actien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn schon seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch genommen und eine stetige Coursbesserung erfahren haben, war dies heute in erhöhtem Grade der Fall, so daß der Cours eine abermalige Avance mit Leichtigkeit durchzusetzen vermochte. Für die fortgesetzte Beliebtheit dieses Papieres sind von Einfluß die im Augenblicke schwebenden Verhandlungen wegen Betriebsübernahme einer Bahn und andere der Gesellschaft zugeschriebenen Pläne, von welchen man sich einen weiteren Aufschwung des Betriebes verspricht. Von der vorzüglichen Betriebsentwickelung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn legt die uns telegraphisch heute zugegangene Mittheilung den besten Beweis ab, wonach in der zweiten Woche des laufenden Monates die Bahn 39,360 fl. oder 10,180 Gulden mehr als in der correspondirenden Woche des Vorjahres eingenommen hat. In der Zeit vom 1. Januar bis 14. Juli sind 140,370 fl. mehr als in der gleichen Zeit des Jahres 1881 vereinnahmt worden.

W-n. Prag, 15. August. Die Wiener Bodencredit-Anstalt, welche bekanntlich das Sieben-Millionen-Anlehen der Stadt Prag übernommen, hat nun auch mit der Vorstadt Weinberge eine Anleihe in der Höhe von 600,000 fl. zum Course von 96 Proc. abgeschlossen. Der Zinssatz für diese Anleihe beträgt 5 Proc. Die Securität, welche die Stadt Weinberge, eine der jüngsten Städte Böhmens, bietet, besteht nur in der Steuerkraft der Bevölkerung und eventuell in den Objecten, die mit dem aufgenommenen Gelde hergestellt werden sollen, als da sind: Wasserleitung, Schulbau rc. Etwa 300,000 fl. benöthigt die Stadt Weinberge zur Convertirung ihrer alten Schulden, deren Verzinsung 6 Proc. kostete.

W-n. Prag, 15. August. Zwei Fabrikfirmen in der Provinz haben Concurs angesagt und zwar: Anton Pietschmann & Sohn, Seidenknopf- und Bordenfabrik in Rixdorf, ferner Bernard Abeles, Schuhwaarenfabrik in Hohenbruck. Die Gläubiger-Tagfahrt im ersteren Concurse findet am 24. d. M., die im letzteren am 23. d. M. statt. Die Passiven der beiden alten Firmen sind noch nicht ermittelt.

*— Gold in Böhmen. Wir brachten jüngst im andern Theile des Tageblattes eine Notiz über Goldfunde in Hochofen bei Neudeck, und daß zwischen dem Entdecker und der Gesellschaft, welcher die betreffende Zeche gehört, Unterhandlungen wegen Ausbeutung des Edelmetalls angeknüpft wurden. Wir können diese Mittheilung heute dahin erweitern, daß die betreffende Zeche, Pinger Zeche, der „Berg- und Hütten-Actiengesellschaft von Hof-Pillen-Schwarzenberg“, in Brüssel domicilirt, gehört.

*— Oesterreichische Staatsbahn. In Consequenz des großen Verkehres in Getreide auf den Linien der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft sind, wie uns aus Wien geschrieben wird, sämmtliche Fahrbetriebsmittel auf ganz ungewöhnliche Weise in Anspruch genommen. Es hat deshalb die Direction der Staatseisenbahn-Gesellschaft die Bestellung von 20 neuen Lastzugsmaschinen beschlossen, welche mit Anfang 1883 abzuliefern wären. Ferner faßte die Direction den Beschluß, die Stadt Preßburg zu einem Knotenpuncte des westungarischen Eisenbahnverkehres umzugestalten. Es wurde nämlich in der betreffenden Sitzung der Direction erstens der Ausbau der Linie Trencsin-Vlarapaß, zweitens der Ausbau einer Flügelbahn von Csiffer nach Landenburg und drittens der Ausbau der längst projectirten und vielfach besprochenen sogenannten „Schüttinselbahn“, welche Preßburg mit Komorn in directe Verbindung bringen soll, und viertens der Ausbau der Bahnlinie Oedenburg-Preßburg beschlossen. Ferner beabsichtigt die Verwaltung der Oesterreichischen Staatsbahn, schon in nächster Zeit Studien für ein Netz von Localbahnen in Mähren anstellen zu lassen, welches sich um den Knotenpunct Brünn concentriren würde und den Zweck hätte, die einzelnen industriellen Etablissements in dem Weichbilde und der Umgebung dieser Stadt untereinander und mit den Linien der Oesterreichischen Staatsbahn zu verbinden.

*— Die Ernte-Rapporte der letzten Tage. Der günstige Umschlag der Witterung hat in jenen Ländern, wo die Einheimsung des zumeist schon geschnittenen und liegen gebliebenen Getreides durch die verderblichen Regengüsse gestört wurde, einen fieberhaft beschleunigten Betrieb der Feldarbeiten hervorgerufen. Man sucht eiligst das unter Dach zu bringen, was unter der Gunst des letztägigen Sonnenscheins bergungsfähig geworden ist. In Böhmen dürfte sich der dritte Theil der beregneten Ernte als marktfähiges Getreide ergeben. Die Kartoffelernte kann als eine ungünstige nicht prognosticirt werden. Die Zuckerrüben in Böhmen haben, was den Zuckergehalt derselben betrifft, in vielen Districten gelitten, die Frucht ist aber, wo sie durch die Feuchtigkeit nicht zur Ausartung getrieben wurde, gesund und besserungsfähig. Allem Anscheine nach muß man sich jedoch auf eine wesentliche Verspätung der diesjährige Zuckercampagne gefaßt machen. Was die Ernteschäden in Deutschland betrifft, so hat man sich große Uebertreibungen zu Schulden kommen lassen. Obgleich in verschiedenen Gegenden durch Auswuchs und Ueberschwemmungen Schaden angerichtet worden ist, so dürfte sich im Allgemeinen die Ernte, welche diesmal einen viel reichlicheren Körnerertrag als während der letzten Jahre liefert, als eine befriedigende herausstellen. In Frankreich nehmen die Erntearbeiten einen sehr guten Fortgang. Ueber das allgemeine Resultat läßt sich keine bestimmte Angabe machen, die Ansichten sprechen sich aber gleichlautend dahin aus, daß das Ernteergebniß ein qualitativ sehr geringes sei. Bezüglich der Ernte in Rußland ist die Kornernte im Norden in den am Don und Reval gelegenen Gebieten wie auch in Finnland eine gute, im Süden Rußlands aber eine unbefriedigende. Eine positiv schlechte Ernte haben die Kreise Dnepron, Alexandrowsk, Melitopel, Perekop, Feodosia und Cherson. In vielen Gouvernements, wo ein quantitativer Ausfall bevorsteht, wird der Ernte eine ausgezeichnete Qualität nachgerühmt. Die Lagerbestände aus alter Campagne sind im Vergleich zur Parallelperiode des Vorjahres weit kleiner. Ueber die Ernte in Amerika wird vielseitig bestätigt, daß der Weizenertrag größer, als im Vorjahre sein werde, daß aber der für den Export entfallende Ueberschuß geringer beziffert werden müsse, weil die actuellen alten Bestände kleiner, als die gleichzeitigen des Vorjahres sind.

*— Einwanderung in New-York. Während der am 29. Juli beendeten Woche wurden zusammen 7872 Einwanderer an Castle Garden gelandet, gegen 8671 in der Vorwoche und 7869 in der correspondirenden Woche des Vorjahres. Im Juli landeten in New-York zusammen 37,017 Einwanderer gegen 34,834 resp. 25,322 in dem correspondirenden Monat der beiden Vorjahre. Vom 1. Januar bis 31. Juli beziffert sich die Gesammtzahl der in New-York Eingewanderten auf 315,363 gegen 276,819 in der entsprechenden Periode des Vorjahres. In der letzten Woche sind abermals eine Anzahl russischer Israeliten, die körperlich oder sonst unfähig waren, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen, nach Europa zurückgeschickt worden. Die vertriebenen Israeliten sollen von jetzt an nicht mehr nach Amerika, sondern nach dem Cap der guten Hoffnung geschafft werden.

Briefkasten.

Herrn Ernst K. in Altenburg. Für eingehende genaue Mittheilungen würden wir Ihnen dankbar sein.

Post- und Telegraphenwesen.

Berlin, 14. August. Der Bundesrath hat, wie jetzt den Behörden mitgetheilt wird, beschlossen, daß von der Zollbefreiung nach dem Zolltarifgesetz vom 15. Juli 1879 diejenigen Waarensendungen im Einzelgewicht von brutto 15 Gramm und darüber ausgeschlossen sein sollen, deren Einfuhr mit der Post über die Grenzen gegen Oesterreich-Ungarn oder die Zollausschlüsse erfolgt, soweit diese Sendungen einem Zollsatze von 100 ℳ oder mehr für 100 Kilogr. unterliegen. Die bezeichneten Sendungen unterliegen der Verpflichtung zur Inhaltserklärung und der zollamtlichen Behandlung nach den Bestimmungen des Regulativs über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten ein-, aus- oder durchgehenden Gegenstände mit der Maßgabe, daß die die Behandlung von Waarenproben betreffenden, durch die Beschlüsse des Bundesraths vom 24. März 1871 aufgehobenen Bestimmungen des Postregulativs wieder in Kraft zu treten haben. Der §. 2 des Postregulativs erhält folgenden Zusatz: „Liegt Grund zu der Vermuthung vor, daß mit den Briefposten zollpflichtige Gegenstände in zollpflichtiger Menge eingeführt werden, so sind die Zoll- und Steuerbeamten befugt, in den Dienstlocalen der betreffenden Postanstalten der Eröffnung der Brief- und Fahrpostbeutel oder Packete beizuwohnen, um von dem Inhalt Ueberzeugung zu nehmen; die etwa vorgefundenen Briefe oder Packete, bei welchen sich die Vermuthung zollpflichtigen Inhalts rechtfertigt, sowie zollpflichtige Waarenproben von mehr als 250 Kilogr. sind der zollamtlichen Vorabfertigung zu unterwerfen.“

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Julius Tittelbach in Buschbad-Meißen. Inh. Herr J. A. Tittelbach das. — Traug. Förster in Pesta. Inh. Herr F. T. Förster das. — J. Lademann in Mügeln. Inh. Herr J. Lademann das. — Hermann Weickardt in Neuselterhausen. Inh. Herr A. H. Weickardt das. — Carl Jäckel in Dresden. Inh. Herr C. F. W. Jäckel das. — Joseph Erdtel das. Inh. Herr J. W. L. F. Erdtel das. — Ackermann & Prüsker das. Inh. die Herren J. Ackermann und B. Prüsker das. — Bernhd. Feurich in Zittau. Inh. Herr A. B. Feurich das. — Rudolph Wittig in Chemnitz. Inh. Herr F. R. Wittig das. — Ernst Woller in Lauterhofen. Inh. Herr E. Woller das. — M. Kohn & Levin in Dresden. Inh. Frau W. M. verehel. Kohn und Herr J. W. Levin das. — Hulda Merkel in Naschau. Inh. Frau H. H. verehel. Merkel das. — M. Albanus in Dresden. Inh. Frau A. M. verw. Albanus das. — Edmund Päßler das. Inh. Herr E. A. E. Päßler das.

Veränderungen:

Herr E. O. Enke ist aus der Firma Enke & Hager in Anger ausgeschieden. — Frau Charlotte Hermine verw. Gruhl jetzt verehel. Werner u. Gen. sind aus der Firma Fr. Gruhl in Kleinwelka ausgeschieden. — Herr C. Oestreicher ist alleiniger Inhaber der Firma Hirschfeld & Oestreicher in Plauen. — Herr A. F. J. Müller in Löbau ist Mitinh. der dort. Firma Julius Hildig. — Frau A. J. verw. Zschau u. Gen. sind Inh. der Firma Alfred Zschau in Johanngeorgenstadt. — Herr F. A. Tharandt in Dresden ist aus der dort. Firma Lemcke & Dähne Nachf. ausgeschieden. — Desgl. Herr E. P. Pfeifer in Zwickau aus der dort. Firma Bauer & Co. — In die Firma E. H. Just in Plagwitz ist eine Commanditistin als Mitinhaberin eingetreten und firmirt die Firma Just & Co. — Die Firma Emil Seidel & Co. in Dresden firmirt künftig Wilh. Prell. — Herr F. H. Stärker ist durch Tod aus der Firma Hermann Stärker in Chemnitz ausgeschieden, dagegen Herr A. W. Stärker das. als Mitinh. eingetreten.

Landwirthschaftliches.

Ernte-Berichte.

* Dresden, 15. August. Der lang herbeigesehnte Umschwung des Wetters hat auf die Ernte der Körnerfrüchte im Elbthale den günstigsten Einfluß ausgeübt. Während der letzten 5 Tage hatte es keinen Tropfen geregnet, im Gegentheil schien die Sonne so heiß, daß das zum Theil ausgewachsene Sommerkorn rasch trocknete und noch gut hereingebracht werden konnte. Dabei zeigte es sich, daß das Auswachsen keineswegs einen so erheblichen Schaden verursacht hat, als man allgemein annahm. Beim Einheimsen ging allerdings ein Theil der Körner verloren, im Großen und Ganzen aber wird der Ertrag des Sommerroggens immer noch ein ziemlich befriedigender sein. Da das Wintergetreide vollständig trocken unter Dach und Fach kam, so sind die Landleute mit der Roggenernte wohl zufrieden. Das Stroh des zuletzt hereingebrachten Kornes ist freilich wenig werth und zu Futterzwecken durchaus ungeeignet. Das Einernten des Hafers, der Gerste und des Weizens ist gleichfalls gut von Statten gegangen. Auch bei diesen Getreidearten hat das langanhaltende Regenwetter keine so schlimmen Folgen gehabt, als man vorerst befürchtete. Den Kartoffeln hat die Nässe noch wenig geschadet. Die Hackfrüchte stehen sämmtlich ausgezeichnet. Die Grummeternte wird eine sehr reichliche werden und bietet Ersatz für den Futterausfall am Stroh.

Königreich Preußen. Erst jetzt läßt sich übersehen, in welchem Maße die zu Ende der vorigen und zu Anfang der mit dem 12. August beendeten Woche herrschende regnerische Witterung auf die Ernte gewirkt hat. Unter allen Umständen sind die vielfach gehegten sehr ernsten Befürchtungen als zu weitgehend zu erachten und von directem Ruin kann in keiner Weise geredet werden. Dagegen ist zu constatiren, daß der Regen die Beschaffenheit der Frucht in hervortretender Weise geschädigt hat. Besonders dort, wo man mit dem Schnitt des Roggens noch nicht fertig war, oder den bereits geschnittenen noch nicht eingefahren hatte, ist die Frucht klamm geworden, und auch der Weizen, dessen Schnitt gerade beginnen sollte, hat gelitten, es ist hinsichtlich desselben sowohl Rost wie Auswuchs zu constatiren. — Hafer und Gerste blieben gleichfalls durch Regen und Wind nicht unbeeinflußt. Inzwischen hat aber das eingetretene hochsommerliche Wetter manche der angerichteten Schäden wieder ausgeglichen und das gelagerte Getreide vermochte sich durchweg wieder aufzurichten. Auch ist das in Hocken auf dem Felde stehende Korn durch die Sommerwärme vollständig getrocknet worden. Im Großen und Ganzen haben die Erwartungen, welche man hinsichtlich einer vorzüglichen Ernte hegte, was Getreide anbelangt, herabgestimmt werden müssen und ist wohl eine gute aber doch immerhin nur mäßige Ernte zu verzeichnen. Der Ertrag an Klee- und Wiesenheu ist aber fast allenthalben doppelt so groß, wie im vorigen Jahre, und wenn man im Auge behält, daß auch die Halme des Getreides erheblich länger als im Vorjahre sind, so braucht der Landmann um Viehfutter nicht besorgt zu sein. Den Kartoffeln, die sich gegenwärtig in der allerkritischsten Zeit ihrer Entwickelung befinden, kam die trockene Sommerwärme sehr zu Statten. Allerdings sind die Klagen über Fäule noch nicht verstummt, aber die Befürchtungen sind doch erheblich gemindert.

Verloosungen.

Ungarische 100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 14. August 1882. Auszahlung am 15. Februar 1883. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Serien-Nummern mit je 500 fl. gezogen: Serie 5679 Nr. 30, Serie 5801 Nr. 10, Serie 2788 Nr. 13, Serie 5516 Nr. 23, Serie 102 Nr. 12 13, Serie 479 Nr. 12, Serie 3088 Nr. 14, Serie 164 Nr. 25, Serie 270 Nr. 14, Serie 2146 Nr. 18, Serie 384 Nr. 23 41, Serie 5679 Nr. 30.

Zahlungs-Einstellungen.

Firma Löscher & Kessel in Auerbach. — Kaufmann Ernst Julius Keßler, Firma E. Julius Keßler in Zittau. — Nachlaß des Gerichtsschreibers Karl Friedrich Eckhardt in Seifhennersdorf. — Nachlaß der verw. Christiane Wilhelmine Kluge in Frankenberg. — Bauunternehmer Joh. Gottlieb Hartenstein in Treuen. — Kramer Karl August Knobloch in Würchen. — Nachlaß des Eisenhändlers Karl Gottlieb Mößler in Ebersbach. — Restaurateur Hermann Bolze in Bad Elster. — Kaufmann Karl Knabe in Köln, handelnd daselbst unter der Firma C. Knabe das. — Sophie Ette verehel. Siegel, Inhaberin eines Garn- und Wäschegeschäfts in Dresden.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Berlin-Hamburger Eisenbahn erzielte im Juli eine Einnahme von 1,286,520 ℳ (— 25,121 ℳ) und seit dem 1. Januar eine solche von 9,586,911 ℳ (— 355,142 ℳ).

*— Die Einnahme der Märkisch-Posener Eisenbahn betrug im Juli 292,728 ℳ (— 1475 ℳ) und bis Ende Juli 2,011,778 ℳ (+ 87,994 ℳ).

Leipziger Börse am 16. August.

Eine generelle Aenderung der Situation haben wir auch heute nicht zu constatiren und schloß sich daher in dieser Beziehung der Verlauf des heutigen Geschäftes eng an den gestrigen Verkehr an. Trotzdem das Privatpublicum fortgesetzt nur wenig Interesse für Börsenoperationen an den Tag legt und lediglich nur Käufer für gute festverzinsliche Papiere bleibt, so war es doch der Börse möglich, die Steigerung, welche die von ihr favorisirten Papiere während der jüngsten Tage erzielt hatten, zu behaupten, zum Theil sogar noch zu überschreiten. Wenn von einigen Seiten jene Courserhöhung bei ihrem ersten Anlauf als an sich unberechtigt bezeichnet wurde, so müssen jetzt auch die pessimistisch angekränkelten Gemüther, nachdem sich die Preisbesserung von Dauer erwies, zugeben, daß die Anschauungsweise im Allgemeinen eine Wandelung durchgemacht, daß die Strömung jetzt entschieden nach Oben geht und die Zuversicht der Börse täglich an Umfang gewinnt. Die bezeichnete Wandelung liegt auch vollständig im Entwickelungsgange, den die Börse gegenwärtig nimmt. Nicht nur erfreuen sich die Eisenbahnactien einer constanten Festigkeit, sondern es erweitert sich neuerdings der Kreis derjenigen Effecten, die durch eine Courserhöhung oder durch

Leipziger Börsen-Course am 16. August 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 4 T.	168,50 G.
	l. S. p. 2 M.	167,40 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 2 M.	80,40 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,45 G.
	l. S. p. 3 M.	20,30 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 2 M.	80,50 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	170,10 G.
	l. S. p. 2 M.	168,75 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,27 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9,63 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	170,50 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,50 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	171,00 G.
Russische do.	pr. 100 Ru.	203,90 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—2000 M.	102,25 bz u. G.	
4	do.	do. do.	1000 M.	102,25 bz u. G.	
4		do. do.	500—200 M.	102,25 bz u. G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3000—75 T.	99,90 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101,85 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—30 M.	105 P.	kl. 105,25 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	81,90 bz	45000 fehl.
3	Apr. Oct.	do. do.	5400—600 M.	81,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	81,95 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	300 M.	81,95 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	150 M.	82 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	60 M.	82 P.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500 T.	99 G.	
3	do.	do. do. „ 1855	500—25 T.	98,75 P.	
3	do.	do. do. „ 1852	100 T.	99,60 G.	
4	do.	do. do. „ 1847	500 T.	101,50 P.	
4	Jan. Juli	do. do. „ 1852—55	500 T.	102 G.	
4	do.	do. do. „ 1858	100 T.	101,90 bz	
4	do.	do. do. „ 1852—68	100 T.	102 P.	
4	do.	do. do. „ 1869	25 T.	102 P.	
4	do.	do. do. „ 1870	50 u. 25 T.	102,80 P.	450 T. 102,90 P.
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3%	100 u. 50 T.	103 P.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½%	500 T.	103,25 G.	
4	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	103 P.	
3½	do.	do. do. B.	100 T.	98,20 P.	
4	do.	do. Act. d. s. S. Sch.-E.	25 T.	101,50 G.	
4	do.	do. Albh.-Fr. I. u. II. E.	100 T.	103,25 G.	
4	do.	do. do. III.	100 T.	100 P.	
4½	1/4 1/10		100 T.	102 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	95,75 bz	
3½	do.	do. do.	100—12½ T.	95,60 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Reutsch. S. I.	500 T.	101,50 bz	
4	do.	do. do. S. II.	100 T.	101,50 bz	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	100 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100 G.	
4	Jan. Juli	do. „ „ 1866	100 T.	101,10 G.	
4	do.	do. Anl. v. 1877 abg. 3½%	500, 100 T.	101,40 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 u. 200 T.	101,40 G.	
3½	do.	do. do.	500 T.	91 G.	
3½	do.	do. do.	100—25 T.	91,40 P.	
3½	do.	do. do.	500 T.	96 P.	
3½	do.	do. do.	100—25 T.	96 G.	
4	do.	do. do.	3000—500 M.	101,40 bz	
4	do.	do. do.	100—25 T. u. 200 M.	101,25 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 1866	500 u. 100 T.	100 G.	
4	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	100 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—25 T.	82,50 G.	
3½	do.	do. do.	500—10 T.	89,50 G.	
4	do.	do. do.	1000—100 T.	101 G.	
4	do.	do. verloosbar	10000—500 M.	101,10 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—500 M.	100,50 G.	
4½	do.	do. do.	3000—500 M.	104 P.	
5	do.	do. do.	100 T.	104,25 bz u. P.	
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	500 M.	100,50 G.	
4½	do.	do. do.	1000—500 M.	102,90 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzh.	3000—100 M.	99,25 G.	
4½	do.	do. do. do.	3000—100 M.	103,50 G.	kl. 104 G.
4½	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	109,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—50 T.	114 G.	
5	do.	do. à 100% do.	1000—50 T.	105 P.	
4	Apr. Oct.	Hyp. A.-Sch. d. N. d. G. Cr.-Bk.	2000—50 T.	100,50 G.	
4	Jan. Juli	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	3000—100 M.	97 P.	
4½		Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	105,50 G.	
5	do.	S. II à 110 do.	1000—50 T.	101 G.	
5	Div.	„ III.-V à 110 do.	3000—100 M.	102 G.	
5	Jan. Juli	„ VI à 110 do.	2000—200 M.	106,50 G.	
4½	do.	„ VII à 110 do.	2000—200 M.	101 G.	
4	do.	„ VIII à 110 do.	5000—200 M.	97 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cred.-Bk. in München III. Ser.	2000—100 T.	101,75 G.	
4½	Div.	do.	1000—100 T.	100 G.	
4½	31/3 30/9	Schuldv. d. Mansf. Gwsch. v. 1882	1000—500 M.	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	do. do.	200 T.	101,25 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. v. 1879	2000—500 M.	103 G.	
5	do.	do. do. v. 1881	1000—200 T.	101,25 G.	
5	do.	do. do. Em. 1878	5000—500 M.	104,50 G.	kl. 101,25 P.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	99,75 G.	
4½	do.	do. verloosb.	500—50 T.	100,50 G.	
3½	Jan. Juli	Stadtobligationen	100 u. 50 T.	89,75 P.	
4	do.	do.	500—50 T.	101,60 bz	
4½	do.	do. v. 1868	500—50 T.	104,10 P.	
4½	Div.	do. v. 1876	5000—100 M.	104,50 P.	à 100 104,75 bz
4	Apr. Oct.	Dresdner do.	500—50 T.	101,60 G.	
4½	Jan. Juli	do. do.	2000—100 M.	104,75 G.	
4	Apr. Oct.	Chemnitzer do. v. 1874	1500—200 M.	101,30 P.	kl. fehl.
4½	Jan. Juli	do. v. 1878	2000—500 M.	105 G.	
4	Apr. Oct.	Altenb. Landesb.-Obligat.	3000—300 M.	101,75 bz	
4	Fbr. Aug.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	3000—200 M.	100,50 G.	
4	do.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	5000—200 M.	100,50 P	
3½	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	101 bz	
—	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500 T.	89 G.	
4	do.	Gr. Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	132,50 G.	
4	Juni	K. Bairische do.	100 T.	133,50 G.	
4	Diverse	K. K. St.-Eisenb.-Anl.	3000—200 M.	101,75 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	—	
5	Jan. Juli	Pr.-Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100 T.	116,50 P.	
5	do.	do. II.	100 T.	—	
5	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III.	1000—200 T.	107 G.	
5	do.	do. à 110 „ III. B.	3000—200 T.	107 G.	
4½	do.	do. à 110 „ IV.	1000—100 T.	102,75 G.	
4	do.	do. à 100 „ V.	1000—200 M.	95,75 G.	
4	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	—	
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	1000—100 M.	97 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—100 T.	101,25 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	97,75 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 100, 200 fl.	81,30 G.	
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	66,10 G.	
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		66,20 G.	
4⅕	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	65,50 G.	kl. 65,50 P.
4⅕	Mai Nov.	do. do.		65,60 G.	
5	Märzsept.	do. do.	1000—100 fl.	78,60 G.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	2000—100 fl.	102 bz u. G.	
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	75,50 G.	kl. fehl.
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	74,25 G.	
5	do.	Rumänische fund. Rente	400—40 M.	98,10 P	kl. 98,60 G.
5	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1860	100 fl. C. M.	112 G.	
—		do. Cr.-Loose	100 fl. P.	309 P.	
—	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	121,25 P.	
—		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	322 G.	
	Ult. 28/10	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	300 M.	94 P.	
5	Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 100, 50 R. P.	56,80 G.	
5	Jan. Juli	do. do. II. 1878	1000, 100 R. P.	56,80 G.	
5	Mai Nov.	do. do. III. 1879	1000, 100 R. P.	56,80 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub. P.	138 P.	
5	Märzsept.	do. do. v. 1866	100 Rub. P.	131 P.	
5	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1871	Lstrl. 500, 100, 50	88,25 G.	
5	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ra. 625 u. 125	68,40 G.	
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	106 P.	
4½	do.	do. do.	300 T.	105,20 P.	
4½	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	101,75 P.	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	500 M.	104,50 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	600 M.	106,50 P.	
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—300 fl.	104,80 G.	
4½	1/3 1/6 1/9 1/12	Amerik. 4½% Fund.	100 bis 25 Dollar G.	—	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
[illegible]	[illegible]	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	159 bz u. G.	
14	14½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	243,75 G.	
			do.	do. Gen.-Sch. z. St.M.		314,50 G.	
			do.	Bergisch-Märkisch	100 T.	120 G.	
			Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200 T.	153,10 G	
0	0		1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	18 P.	
0	0		1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	28 G.	
			do.	Berlin-Stettin	100, 100 T.	118,50 P.	
			1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	97 G.	a.D.
7			Jan. Juli	Böhm. Westb. (5% g.)	200 fl.	134 bz u. G.	
			1. Jan.	Bresl.-Schwdn.-Frb.	200 T.	108,40 G.	
			do.	Buschtiehrad. Lit. A.	500 fl. P.	139,50 G.	
			do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	77 bz u. P.	
			do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	150 G.	
			do.	Cotth.-Grossenhain	100 T.	75,75 G.	
			do.	Dortmund-Enschede	600 M.	64 bz	
			1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	147,50 G.	
			Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% g.)	200 fl.	91 P.	
			do.	Fr.-Josephb. (5% g.)	200 fl.	83 P.	
7,238	7,26		do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	130 bz u. G.	*
			1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	99,75 G.	
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	19,50 bz u. G.	
—			do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	102,50 bz	
			Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	250 fl. 200 T.	103 G.	
			1. Jan.	Marienburg-Mlawka	600 M.	129 G.	
			do.	Meckl. Friedr.-Frz.	500 M.	174 G.	
			Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	254,75 G.	
			do.	do. Lit. B.	100 T.	—	
			do.	Oest. Nwb. L. A.	200 fl.	268 bz u. G.	
			do.	do. Elbthal L. B.	200 fl.	403 G.	
			Jan. Juli	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	603 G.	
			1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	183 bz u. G.	
			do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	183 G.	
			Jan. Juli	Rheinische	250 T.	160 G.	
			Apr. Oct.	do. Lit. B.	100 T.	101,70 G.	
			1. Jan.	Rumän. excl. Prämie	100 T.	—	
			Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	103,65 G.	
			Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	251 G.	
			1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 T.	212,90 G.	
			do.	do. Lit. B. (gar.)	100 T.	103,10 G.	
			do.	do. Lit. C.	100 T.	115,10 G.	
			do.	Weimar-Gera	100 T.	80,35 G.	
			do.	do. (5% conv.)	100 T.	30 G.	
			do.	do.	100 T.	19 P.	
			do.	Werrabahn	100 T.	95 bz u. G.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	157,75 G.
				do. do. per ultimo		
10	11½	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	209 G.
				Berl. Handelsgesell.	500 M.	—
5	5	4	do.	Chemn. Bankverein	200 T.	90 G.
				Ch. Cred.-Gesellsch.	200 T.	85 P.
				Darmstädter Bank	250 fl.	150 G.
				Deutsche Bank	200 T.	152 G.
				do. (mm. abz. 1/7 82)		—
12			do.	do. Eff.- u. Wechselb.	100 fl.	120 G.
				do. Vereins-Bank	200 T.	—
				Dresdner Bank	200 T.	134,40 bz u. G
			1. Jan.	Geraer Bank	200 T.	93,75 P.
				do. Hdls.-Cr.-Bk.	200 T.	91,25 G.
				Gothaer Privatbank	200 T.	119 G.
				Leipz. Bank	200 T.	133,50 bz u. G
				do. Cassen-Verein	200 T.	105,50 P.
				do. Disconto-Ges.	100 T.	108,50 G
				do. Wechsl.-Bk.		—
				Lübeck. B.	200 T.	12 P.
				Mein. Credit-Anstalt	100 T.	95,50 P
				Oberlausitzer Bank	200 T.	102,50 P
				Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ult. do.		545 G.
				Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	110,50 G.
			Jan. Juli	Reichsbank Antheil	3000 M.	150 G.
			1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	121,50 P.
			1. Jan.	Thüringer Bank i. L. 30% eingez.	200 T.	—
			do.	Weimar. Bank	200 M.	97 G.
			do.	Zwickauer	200 T.	80 G.

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.	pr. Stück		
*7	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	137,25 G.	
[illegible]	5	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. z. St.	25% T.	225 G.	
*0	—	4	1. Juli	Chem. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	73 bz u. G.	
*12	—	4	do.	Crollw. Papf. z. Halle	100 M.	191 P.	a.D.
5	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	104 G.	
*0	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	27 bz u. G.	*
*9½	—	6	do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	103 G.	*
*5	—	4	1. Oct.	Gaschw. Act.-Bierbr.	100 T.	113,50 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	100,25 P.	
15	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	196 G.	
9	9½	4	do.	Kette Elbschifffahr.-Gesellschaft	300 M.	115,50 G.	
*4	—	4	1. Juli	König- u. Laurahütte	200 T.	133 G.	*
*8	—	4	1. April	Korbisd. Zuckerfabr.	200 T.	174 P.	
2	3½	4	1. Jan.	Leipziger Baubank	100 T.	40,50 G.	
50	—	fr.	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	300 T. 40% Einz.	10000 G.	*
[illegible]	10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	130 P.	
[illegible]	19½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	180 G.	
*11	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuz.	100 T.	164 bz	
4½	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	[illegible]	130 G.	
—	—	fr.	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.	[illegible]	214 P.	
*25	—	4	do.	do. Vereinsbr.-Br.-A.	100 T.	359 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	99,75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	300 M.	99,75 P.	
4	3½	4	1. Jan.	Leon. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	57,50 G.	
*11	—	4	1. Juli	March.-B.-A. Geiszerg	200 T.	155 G.	a.D.
*9½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, vorm. F. Jäger	300 M.	157 P.	
*7	—	4	do.	Nürnb. Herkul.	200 T.	109 P.	
*4	—	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vrm. C. F. Solbrig)	100 T.	87 G.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck) Döbeln	100 T.	24,50 G.	
*9½	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vrm. R. Hartm.)	200 T.	124,50 G.	*
*8	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	117,50 G.	*
*4	—	4	1. Oct.	Sor.-Br. Dresd. (Waldsch.)	300 M.	100,75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—	
18	18½	fr.		Teut. Leb.-V.-B. p. St.	100 T. 20% Einz.	3600 G.	
*10	—	4	1. Juli	Thiede's P.-F. Hainsb.	300 M.	—	*
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	300, 150 M.	—	
			1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	114,25 G.	
			do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	122 G.	
*4	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	88,25 bz u. G.	
—	—	4	1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	110 G.	

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
		5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	145 P.
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	200 T.	41 G.
	4	4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	200 T.	100,80 P.
0	0		do.	Chemn.-Aue-Adorf		
				[illegible]	200 T.	9 G.
5	5	5	do.	Cotth.-Grossenhain	200 T.	120,50 bz u. G
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	138 G.
5	5	5	do.	do. do. Lit. B.	100 T.	136 G.
0	0		do.	Gera-Plauen	200 T.	31,50 G.
5		5	do.	Halle-Sorau-Guben	200 T.	84,50 bz u. G
			do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	111 P.
			do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	88,75 G.
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	110 G.
0	0	5	do.	(Oberlausitz)		
			do.	Falkb. m. D.-Sch.	200 T.	64 bez. G.
	9	5	do.	Rechte-Oder-Uferb.	200 T.	170,75 G.
			do.	Rumänische	100 T.	—
			do.	Saalbahn	100 T.	77,10 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200 T.	45,75 G.
0	0		do.	Zwick.-Lngf.-Falkst.		
			do.	Zuckbg. M. 150 p. St. M.	300 T.	3,50 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	103,25 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	102,50 G.	
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B	500, 100 T.	102,50 G.	
4½	do.	do. C.	600—300 M.	102,70 P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300 T.	102,50 P	
4½	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	103 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	102,60 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100 T.	102,50 G	
4½	do.	do. do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	106,60 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	—	
4½	do.	Cotthus-Grossenhainer	100 T.	102,40 G.	
4½	do.	do. do. Lit. B.	500, 1000 M.	102,25 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A.	1000, 500, 100 T.	104,90 G.	
		do. „ „ B.		102,60 G.	
4½	Jan. Juli	do. „ VII.	1000, 500, 100 T.	103 P.	
4½	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	300 M.	102,75 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	300, 100 T.	104,75 G.	
4	do.	do. do. L. B.	1000, 200 T.	101,40 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	102,75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	102,70 G.	
4½	do.	do. III.	3000—100 T.	102,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	200 T.	100 G.	
5	Jan. Juli	do. conv.	200 T.	103,60 G.	
4	Märzsept.	do. do. von 1875	500, 300 M.	101,10 G.	
4½	2 Jan. Juli	Nordh.-Erfurt. II. Em. v. 1880	1000, 500, 100 M.	98,50 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100,75 P.	
4½	do.	do. G.	1000—100 T.	103 G.	
4½	do.	do. H.	1000—100 T.	103,50 P.	
4½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	103,20 G.	kl. fehl.
	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	1000—200 M.	103,50 G.	
4	Apr. Oct.	Rheinische conv.	[illegible]	102,50 G.	
4	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1500, 300 M.	100,25 G.	
4½	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	103 P.	
4½	do.	Thüringische I. Em.	1000—100 T.	101,40 P	
4½	do.	do. II.	500—100 T.	102,70 G.	
4	do.	do. III.	500—100 T.	101,40 P.	
4½	do.	do. IV.	500—100 T.	102,70 P.	
4½	do.	do. V.	500—300 T.	102,70 P.	
4½	do.	do. VI.	3000—300 M.	102,70 P.	
4	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	101 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	103,60 G.	

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1500, 300 M.	103,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	88 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200 T.	88 G.	
5	do.	do.	Buschtiehr. (B. Nat.)	100 T.	86,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	85,80 G.	
5	do.	do.	do. v. 1882	100 T.	85,10 G.	
5			Dunaw-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	79 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	300, 100 T.	87,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	83,40 P	
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	300—100 T.	104,50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	81,30 G.	
4½	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb.-Prior.	300 fl.	85,80 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	99,75 G.	
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	77 G.	
5	do.	do.	do.	100 T.	80 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	83 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	100 T.	92 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	100 fl.	87 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	200 fl.	87 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	84,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn	300 T.	83,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200 T.	83,50 G.	
5	do.	do.	do. II. Em.	200 T.	83,30 G.	
5	Mai Nov.	[illegible]	Lemberg-Czernowitz I. Em.	300 T.	80,25 G.	
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	85,30 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	100 T.	80,80 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1882	200 T.	81,60 G.	
5	Märzsept.	do.	Mährische Grenzb.	300 fl.	72 G.	
5	Jan. Juli	[illegible]	Mähr.-Schles. Centr.	200 T.	67,00 G.	m. Cp. 1/75
5	Mai Nov.	Gold	Oest. Franz. Staatsb.	500 fr.	106,10 P	
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)	200 T.	103,40 G.	
5	do.	do.	do. do. II.	200 T.	102,40 G.	
5	Märzsept.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	88 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. Lit. B.	200 fl.	87,40 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	500 fl.	106 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	102 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	100 T.	78 bz u. G.	
5	Jan. Juli	[illegible]	Pilsen-Priesen fco. Z.	100 T.	69,45 bz	m. Cp. 1/7 81
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	100 T.	81,10 bz	m. Coup. p. 1. 1. 18..
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	100 T.	81,10 bz	
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	88,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	88,50 G.	
5	do.	Gold	do. v. 1873	100 T.	88,50 G.	
5	do.	do.	do. v. 1875	300 M.	—	
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.)	200 T.	66 G.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	77,60 G.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pro 1880	1881	%	Div.-Sch. No	a. Braunkohlen-Actien.	Em.	per Stück	
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselwitz	300	17 P.	Pr.-A. 80 P.
—	—	—	1	do. zusammengel.	300	170 P.	
			9	Mariengrube b. Meuselwitz	300	110 P.	
			10	Frehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	73 P.	
			5	Vereinsglück, Meuselwitz	300	40 P.	
15			3	do. do. Pr.-A.	300	230 G.	
0			2	Zum Fortschritt do.	300	58 G.	
12	15		2	do. do. Pr.-A.	300	250 G.	
7	8	4	Einzl. Jan.	Thür. Braunk.-Verw. p. Ct.	600	141 G.	
			*	do. do. do. Pr.-A.	600	143 G.	
M	M			**b. Steinkohlen-Actien.**			
0	—		1	Concordia i. Niederölsnitz	300	165 P.	
			—	do. Bezugs-Sch.	300	200 P.	
0			1	Deutschland	300	34 G.	
0			1	do. Pr.-A. I.	300	77 P.	
155	155		31	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1885 P.	
				do. do. do. junge	780	1100 P.	
0			1	Gersdorfer	300	95 P.	
—			4	do. Prioritäts-Actien I.	300	370 G.	Pr.-A. II. 370 P.
18	15		29	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	320 P.	
20	20		17	do. do. do. Pr.-A.	300	525 G.	
0			1	Kaisergrube	300	120 G.	
0			1	do. Pr.-A. I.	300	240 P.	
20	20		10	Lugau-Niederwürschnitz	300	390 P.	
0			1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	140 G.	
15			7 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	330 P.	
45	50		30	Oberhohndorf-Forst	300	530 G.	
22	22		72	do. Schader	250	520 P.	
0			per 81/82	Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	40 P.	
0			do.	do. do. Pr.-St.-Act. B.	150	45 P.	
0			do.	do. do. do. C.	300	60 P.	D. 175 P.
0			1	Teutonia bei Gersdorf	300	7 P.	
200	180		61	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3050 P	
			1	do. Brückenberg S. I.	180	60 G.	
			1	do. do. S. II.	180	40 G.	III. 60 G.
			1	do. do. S. I. V. I.-Sch.	200	121 G.	
16			—	do. Ver.-A.	240	268 P.	
64	78		37	do. do. Zehntel			
				[illegible]		1385 G	
120	120		31	Zwickau-Oberhohndorf	300	2340 P	
80	80		29	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	120	1330 P	

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4 %
do. Lombards	5 „
Reichsbank	4 „
do. Lombards	5 „
Amsterdam	3½ „
Brüssel	4 „
London	3 „
Paris	3½ „
Petersburg	6 „
Wien	4 „

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

belebteren Umsatz die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. So üben augenblicklich die Actien verschiedener Industrieunternehmungen, neben den Bahnen, für welche sich die bisherige Beliebtheit in unveränderter Weise erhalten hat, bemerkenswerthe Anziehungskraft aus und ist somit unsere Voraussage früher, als wir erwarten konnten, in Erfüllung gegangen. Für einige Bankactien sprach sich heute etwas bessere Meinung aus; wir glauben nicht zu irren, wenn wir diesen Papieren in nicht zu ferner Zeit eine erhöhte Beachtung prognosticiren. Die Börse verlief, wie sie eröffnet hatte, ununterbrochen in günstiger Stimmung und waren schließlich ziemlich belangreiche Abschlüsse neben höheren Bewerthungen verschiedener Papiere zu registriren. Von den übrigen Plätzen lauteten die Nachrichten durchaus befriedigend. Die seit gestern bekannt gewordenen Eisenbahn-Einnahmen sind nur geeignet, die Gunst für Bahnen zu erhöhen. Die Nachricht von einer leichten Liquidation und einem billigen Geldstande an den westlichen Börsen hat überall einen guten Eindruck gemacht.

Das Geschäft in den deutschen Staatsanleihen war von sehr mäßigem Umfang; nur preußische Consols erzielten größere Abschlüsse. Sächsische Rente stellte sich zwar etwas höher im Course, der Umsatz war aber sehr mäßig; 4procentige Sachsen fest, aber ruhig. Von den Actien der verstaatlichten Bahnen wurden Cottbus-Großenhainer mehrfach umgesetzt.

Fortgesetzte Kauflust zeigte sich für Eisenbahnactien, welche ihre gestrigen höchsten Courspositionen nicht nur leicht aufrecht zu erhalten vermochten, sondern zum Theil noch weitere Avancen aufzuweisen hatten. Im Vordergrunde standen: Altenburg-Zeitz (+ 0.50), die in größeren Beträgen schlank aufgenommen wurden, ferner waren beliebt: Böhmische Westbahn (+ 0.50), Buschtiehrader A und B, Dortmund-Gronau (+ 0.50), Dux-Bodenbach (+ 0.50), Galizier (+ 0.50), Graz-Köflach, Gaschwitz-Meuselwitz (+ 0.10), Marienburg (+ 0.75), Mecklenburger (+ 1), Nordwest, Prag-Turnau und Rechte-Oder-Ufer (+ 1); stark gesucht blieben Dux-Bodenbach; etwas niedriger stellten sich Werrabahn und Halle-Sorau.

In den Stammprioritäten kamen heute Abschlüsse vor in Halle-Sorau, welche sich um 1.75 im Course drückten, Oberlausitzer und Saalbahn erhöhten sich etwas im Course.

Die Bankactien hatten sich heute etwas besserer Beachtung als früher zu erfreuen; Leipziger Credit (+ 0.25) wurden ziemlich viel gehandelt, Berliner Disconto haussirten um 2.50 im Zusammenhange mit der lebhaften Bewegung und Courssteigerung der Dortmunder Union, ferner stellten sich Deutsche Bank, Darmstädter, Leipziger Bank, Gothaer, Leipziger Disconto und Preuß. Bodencredit im Course höher. Chemnitzer Bankverein wurden 0.50 unter letzter Briefnotiz gehandelt. Dresdner Bank schwächten sich etwas ab.

Für einige Industriewerthe lagen heute umfangreichere Kauforders vor; es gilt dies namentlich von Zimmermann (+ 1.85), Hartmann (+ 0.75), Schönherr (+ 0.75), Glauzig (+ 0.25), Deutsche Werkzeug (+ 0.25), Golzern (+ 0.50) und Gohlis (+ 2) und Thüringer Gasactien (+ 0.25); zu um 1 Proc. erhöhten Course gingen Malzfabrik um. Immobilien lagen matt.

Von den Kohlenactien kamen Lugauer Steinkohlenvereins-Actien (+ 1 M) und Brückenberg in allen Serien zu gesteigerten Coursen in Betracht. Sächsisch-Thüringische infolge sehr günstigem Semestral-Ausweis recht angenehm.

Auf dem Prioritätenmarkte standen Ostrau-Friedland, Graz-Köflach, Prag-Dux und Pilsen-Priesen vorwiegend in Gunst und vermochten die Course der genannten Papiere bessere Preise zu erzielen. Buschtiehrader recht fest.

Ausländische Staatsfonds fest, namentlich Renten und Russen.

Wechsel im Ganzen still; kurzes Holland höher, ebenso Paris in kurzer und Wien in beiden Sichten, letztere blieben gefragt; langes Holland nachgebend.

Von Sorten österreichische Banknoten anziehend und ziemlich belebt. Rubel etwas höher.

Börsen- und Handelsberichte.

*** **Zwickauer Börsenbericht** vom 15. August. Es läßt sich nur immer wiederholen, was wir seit längerer Zeit über unsere Börse berichteten, Kauflust nur zu niedrigen Coursen, auf anderer Seite kein Drängen hierzu zu größeren Verkäufen, und so wird es noch längere Zeit bleiben. Gehandelt wurde etwas in Reinsdorfer Kohlenbahn, 16 M unter letzter bezahlter Notiz, Brückenberg-Vorzug zu letztem Cours, junge Erzgebirger, welche seit längerer Zeit nicht bezahlt und gesucht waren, gingen Kleinigkeiten, zu 1110 M um, das ist, da inzwischen 135 M darauf eingezahlt, 110 M unter letzter bezahlter Notiz vom 4. Juli d. J. Brückenberg-Zehntenscheine waren 15 M, Gersdorfer Prioritäts-Actien Serie I 5 M höher, ohne Abgaben zu veranlassen. — Anleihen waren fest, doch ohne Umsatz.

D. **Frankfurt a. M.**, 15. August. Unser Platz war heute so ziemlich auf sich angewiesen, denn wegen des katholischen Feiertags waren die Pariser und Wiener Börse geschlossen und sandte letztere nur Privatwerthe. Berlin übte wenig Einfluß, da dort große Geschäftsstille herrschte. Trotzdem waren die Umsätze hier auf fast allen Gebieten recht belebt und die Tendenz bekundete große Festigkeit. Im Vordergrunde standen wieder Bahnenwerthe, für welche das Privatpublicum auf Grund der guten Ernte und der wachsenden Einnahmen lebhafte Kauflust an den Tag legte. Außer den österreichischen Exportbahnen fanden in erster Linie Gotthardactien rege Beachtung und wurden in großen Posten aus dem Markt genommen. Die gestern stattgefundenen Mailänder Käufe scheinen heute ihre Fortsetzung gefunden zu haben. Von den Hauptspeculationseffecten zeigten sich Staatsbahnactien sehr animirt in Folge der letzten befriedigenden Wocheneinnahmen. Creditactien haben sich trotz aller Contremineumanöver heute recht gut gehalten. Creditactien, gestern Abend 270⅝, heute 270¼—¾ und 270⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 298, heute 299⅞—½ und ½. Galizier, gestern Abend 276⅝, heute 277—276¾ und 276⅞. Lombarden, gestern Abend 125, heute 125⅜ und 125⅞. Oesterreichische Bahnen gegen gestern Abend meist besser. Duxer stiegen 3 fl. Nordwest, Elbthal etwas matter. Gotthardactien gingen à 84½ und 84¾ um. Deutsche Bahnen fest. Werra und Mecklenburger höher. Egypter wurden à 56⅝—11/16—¾—13/16 und ⅞ umgesetzt. Ausländische Spanier waren à 63 5/16 gefragt. Oesterreichisch-ungarische Renten fest. Von Banken sind Disconto-Commandit höher auf günstige Bilanz gesucht. Deutsche Staatsfonds und österreichische Prioritäten wenig verändert. Amerikanische Prioritäten anziehend. Von Wechseln Wien und London theurer. Privatdisconto 3⅛ Proc.

* **Dresden**, 15. August. Pfandbriefe, 4½ Landw. verloosb. 100 G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 103 G.

* **Berlin**, 15. August. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 148.50 Br., Lübische 400-Frcs.-Loose 43.80 bez. Br.

* **Frankfurt a. M.**, 15. August. Anlehensloose. Badische Loose 214.75 bz. G., Kurhess. 40-Thaler-Loose 306 bez., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 49 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.30 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27 bez. G., Budapester 27.80 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 38 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.30 bez., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 17.70 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.20 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 58.80 bez.

Frankfurt a. M., 15. August, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 271½, Franzosen 299⅝, Lombarden 124⅞, Galizier 276⅞, Egypter 56⅞. Fest. — Abends 6 Uhr 30 Minuten. Creditactien 271⅞, Franzosen 299⅝, Disconto-Commandit 209⅝.

Frankfurt a. M., 15. August. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 56⅞—⅞ bez.

Breslau, 15. August, Nachm. Still. Freiburger 106.75, Oberschlesische 254.75, Rechte-Oder-Uferbahn 182.—, Oesterr. Goldrente 81.30, 4procentige ungarische Goldrente 75.90, 1880er Russen 69.70, II. Orientanleihe 56.80, Breslauer Discontobank 87.75, Breslauer Wechslerbank 105.10, Schlesischer Bankv. 108.75, Creditactien 542.50, 6procent. Rumänier 103.60, Laurahütte 133.75, Oesterr. Banknoten 171.20, Russische Banknoten 204.25.

Hamburg, 15. August, Nachm. Geschäftslos. Preußische 4proc. Consols 101⅛, Silberrente 66, österr. Goldrente 81¼, 4procentige ungar. Goldrente 75⅞, 1860er Loose 122⅝, Creditactien 270, Franzosen 749, Lombarden 311, italienische Rente 88⅝, 1877er Russen 86, 1880er Russen 68⅝, II. Orientanleihe 54⅞, III. Orientanleihe 54⅞, Laurahütte 133¾, Norddeutsche 161⅞, Berlin-Hamburg do. 367, Altona-Kiel do. 228, Discont 3⅛ Procent. — Silber in Barren per Kilogr. 153.75 Br., 153.25 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.30 Br., 20.24 Gd., London kurz 20.46 Br., 20.38 Gd., Amsterdam 167.15 Br., 166.55 Gd., Wien 169.75 Br., 167.75 Gd., Paris 80.55 Br., 80.15 Gd., Petersburg 203.— Br., 199.— Gd., New-York kurz 422 Br., 412 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

London, 15. August, Nachm. Sehr fest. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 100⅞, italien. 5proc. Rente 87⅞, Lombarden 12⅝, 3proc. Lombarden, alte 11⅞, 3proc. do., neue 11⅞, 5proc. Russen von 1871 83⅞, 5proc. Russen von 1872 83, 5proc. Russen von 1873 82⅞, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner 103, österreich. Goldrente 81⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74⅞, Spanier 28⅞, 6proc. unif. Egypter 56⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.67, Wien 12.09, Paris 25.42, Petersburg 23⅞. — Platzdiscont 2⅞ Procent.

London, 15. August, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 100⅞, Consols 99⅞, Türken 11⅞, 1873er Russen 82⅞, 6proc. ungar. Goldrente 100⅞, 4procent. ungar. Goldrente 74⅞, Egypter 57, Silber 51 11/16, Spanier 28⅞. — Aus der Bank flossen heute 25.000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 15. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 24 1/16, do. Hamburg 3 Mt. 205⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 121⅞, do. Paris 3 Mt. 252⅞, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gestplt.) 214⅞, do. do. do. von 1866 (gestplt.) 212⅞, ½-Imperials 8.21, Große Russ. Eisenbahnen 249, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 128⅞, II. Orient-Anleihe 89⅞, III. Orient-Anleihe 89⅞. — Privatdiscont 6 Procent.

New-York, 15. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⅛, Wechsel auf London in Geld 4.85, Cable Transfers 4.89⅞, Wechsel auf Paris 5.16⅞, 3½proc. fundirte Anleihe 101⅞, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn 39⅞, Central-Pacific 115, New-York Centralbahn 136⅞, Chicago-Eisenbahn 170⅞. — Geld sich versteifend, für Regierungssicherheiten 2, für andere Sicherheiten 8 Procent.

Mailand, 12. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 51 Ballen Gregen, 67 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,100 Kilogr. Geschäfte schwierig. Preise behauptet. — Goldcours am Abend 20.52 Lire.

Lyon, 12. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 42 Ballen Organsinen, 26 Ballen Tramen, 43 Ballen Gregen und hat 52 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 10,271 Kilogr. Geschäfte still und Preise unverändert.

Lyon, 13. August. Seide. In die Condition wurden während der Woche eingeliefert: 25,565 Kilogr. Organsinen, 13,944 Kilogr. Tramen und 42,326 Kilogr. Gregen, zusammen 81,835 Kilogr. gegen 91,300 Kilogr. in der entsprechenden Woche 1881. Die Einförmigkeit und Stille haben in vergangener Woche an unserm Markt angehalten. Anfangs derselben wurden schöne bearbeitete Seiden etwas begehrt; aber kaum waren diese schwachen Bedürfnisse befriedigt, so verfiel der Markt wieder in die vorige Monotonie. Preise schwach und irregulär.

New-York, 4. August. (N. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Der Umsatz in Seidenwaaren und Kleiderstoffen ist während dieser Woche sehr befriedigend gewesen. Die Zwischenhändler sind zwar noch nicht in dem Maße beschäftigt, wie es um diese Zeit der Fall sein sollte; indessen erwarten sie ein gutes Herbstgeschäft und sahen Partien hier und da einzuziehen oder Aufträge zu duplicieren. Nur coul. Seiden von billigen und Mittel-Qualitäten sind, trotz der starken einheimischen Production in Qualitäten von 1.05—1.50 Doll., in den richtigen Farben begehrt, ebenso Plüsch und Sammete coul. und schwarz in durchgehends allen Qualitäten. — Ueber das Geschäft in fremden Wollen-Waaren ist wenig von besonderem Interesse zu melden. — Vom Lager geschieht fast Nichts und sind Importeurs ausschließlich mit Ablieferungen von bestellten Waaren und Aufnahme von Ordres für Frühjahr 1883 beschäftigt. Beides ist befriedigend, besonders gute Aufträge kommen vom Westen. In den größeren östlichen Städten, speciell in New-York, hapert es damit, und manche Käufer halten mit ihren Bestellungen für 1883 aus verschiedenen Gründen noch zurück! Preise sind sehr niedrig! Anzug-Stoffe im Preise von 2½—3 Dollars scheinen Hauptartikel zu sein. Kammgarne, uni sowohl als auch bunt, scheinen weniger gut zu ziehen, und fallen Aufträge darin bedeutend kleiner aus, im Vergleich zu früheren Saisons. — Glatte appretirte Waare total vernachlässigt. — Tuche croisé und Satins figuriren als [illegible]! Die Kunden sind vorläufig nur mit Ausführung von eingegangenen Ordres vom Innern zc. beschäftigt, und obgleich die Aussichten im Allgemeinen gut zu nennen sind, ist noch nichts Positives zu sagen über den wahrscheinlichen Verlauf des Geschäfts diesen Herbst. Man thut besser, die Erwartungen nicht zu hoch zu stellen. — Strumpfwaaren und Handschuhe. Das Geschäft ist auch diese Woche recht gut gewesen; die Käufer fühlen alle animirt und vertrauensvoll, kaufen aber trotzdem verhältnißmäßig sehr vorsichtig, eingedenk der von letzter Herbstsaison übertragenen, theilweise recht bedeutenden Lager. Leider ist zu berichten, daß diese Saison sogenannte

„Leaders" wesentlich unter Kostpreis und billiger als je zuvor ausgeboten werden, was natürlich sehr nachtheilig auf die Preise im Allgemeinen wirkt.

Manchester, 15. August. 12r Water Armitage 7 1/8, 12r Water Taylor 8 1/8, 20r Water Michells 9 1/8, 30r Water Clayton 10 7/8, 32r Mock Townhead 10 3/8, 40r Mule Mayoll 10 3/4, 40r Medio Wilkinson 11 1/4, 32r Warpcops Lees 9 7/8, 36r Warpcops Qualität Rowland 10 5/8, 40r Double Weston 11 1/2, 60er Double courante Qualität 15 5/8, Printers 16/16 34/50 8 1/2 pfd. 96. Stramm.

Manchester, 14. August. Baumwollwaaren. Das Geschäft ist wieder ein beschränktes; es besteht mäßige Frage für Indien und China, aber unverändert zu Preisen, welche Producenten nicht annehmen wollen. Garne, sowohl für heimischen Bedarf, wie für Export bleiben spärlich begehrt. Quotirungen sind unverändert.

Trautenau, 14. August. Garnmarkt. Die günstige Tendenz im Garngeschäft hält an. Die Spinner besitzen weder in Tow- noch Linegarnen Vorräthe und da der gute Begehr constant bleibt, so gewannen Garne avancirende Tendenz, welche auch heute in beiden Garngattungen anhielt, in Folge dessen bereits Preisaufbesserungen bezahlt wurden. Man notirt Towgarn Nr. 18 mit 35—42, Nr. 20 mit 36—40, Linegarn Nr. 40 mit 28—30, Nr. 60 bis 80 mit 25—28 fl. per Schock zu üblichen Conditionen, die übrigen Nummern verhältnißmäßig.

*— Die Messe in Nischnei-Nowgorod wurde am 8. d. M. eröffnet und verspricht im Hinblick auf die gute Ernte in Rußland eine recht lebhafte zu werden. Viele Chinesen und Turkomans haben sich zur Messe eingefunden.

* **Berlin**, 14. August. Häute, Felle und Leder. Das Ledergeschäft unseres Platzes konnte in der ersten Hälfte der Woche nur geringes Leben zeigen, da die hiesigen Händler nach Hannover zur Messe gereist waren. Erst nach der Rückkehr derselben, die in den letzten Tagen erfolgte, war die Frage lebhaft, und nur durch die unbedeutenden Vorräthe bei Händlern wie Commissionairen, die auch nicht immer den gestellten Anforderungen genügten, blieb der Umsatz beschränkt. Die auf der Messe angekauften Waaren dürften zu Anfang der nächsten Woche hier eintreffen, und erwartet man dann ein lebhafteres Geschäft. Die Hannoversche Messe hat diesmal einen schnelleren Verlauf als sonst genommen. Die Zufuhren waren in allen Artikeln bedeutend geringer, der Bedarf dagegen ein größerer, und wurde der größte Theil der eingetroffenen Waaren schon vor dem eigentlichen Beginn der Messe, die man am Mittwoch Nachmittag als beendet betrachten konnte, geräumt. Die Stimmung war fest und sieht man der weiteren Entwickelung des Herbstgeschäftes vertrauensvoll entgegen. Die Zufuhren unseres Platzes waren auch in dieser Woche knapp. Von rheinischem und norddeutschem Sohlleder trafen einige Partien ein, die, soweit sie in Qualität entsprachen und nicht zu hoch limitirt waren, schlank zu letzten Preisen Käufer fanden. Gefragt bleiben schwere starke und Schnittsohlleder in wilder wie deutscher Waare, feine leichte feinnarbige Kipse und Fahlleder sowie Roßschuhleder. In rohen Häuten und Fellen verlief das Geschäft sehr ruhig. Rohe Wildhäute und Kipse blieben unverändert. Von rohen trockenen deutschen Rindhäuten wurden einige Tausend Stück leichter, zu Oberleder geeigneter Primawaare zu 82—83 ℳ nach Oesterreich verkauft; schwere werden mit 72—73 ℳ bezahlt. In gesalzenen Häuten wurde nichts umgesetzt. Rohe Roßhäute sind ohne Vorrath und in Primawaare gesucht. Von Kalbfellen scheinen trockne deutsche, von denen nur Kleinigkeiten am Platze sind und für die 1.70 ℳ per Pfd. geboten wird, etwas flauer zu sein. Von russischen Fellen wurde ein größerer Posten nach Oesterreich verkauft. Schaffelle machen sich knapp und bringen hohe Preise. (B.-Z.)

* **Berlin**, 14. August. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Seit unserem letzten Referat hat sich der Buttermarkt befestigt. Die Exportfrage fängt an sich an den Seeplätzen zu beleben und reagirt bereits auf das Inland. Preiserhöhungen seitens fast sämmtlicher Producenten sind an der Tagesordnung, doch gehen Detaillisten schwer auf die hohen Forderungen ein, da ein flotter Absatz noch immer fehlt. Zufuhren in sämmtlichen Qualitäten sind klein, und zeigt sich bereits ein fühlbarer Mangel an frischer, zum 100 Pf. Stich passender Waare. Geringe Marken waren zu hoch notirt, um rege Umsätze in denselben zu gestatten. Bezahlt wurden: Holsteiner und Mecklenburger 115 bis 120 ℳ, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 115—118 ℳ, Elbinger 100 ℳ, Ostfriesische 98—100 ℳ, Schlesische 93—95 ℳ, Galizische 83—86 ℳ, Ungarische 80—82 ℳ per 50 Kilo. — In Folge hoher Forderungen aus den Productionsländern stieg an der Börse vom 10. August der Eierpreis bei sehr knappen Beständen auf 3 ℳ per Schock. An heutiger Börse wurde zu unverändertem Preise von 3 ℳ per Schock verkauft.

* **London**, 15. August. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Peetz in London.) Markt unverändert, vermuthlich werden Preise nächste Woche besser werden. Deutsche Eier 5s bis 5s 3d, Ungarn 5s 3d bis 5s 9d, Dänische 5s 3d bis 5s 9d, Selected 5s 9d bis 6s.

Rio de Janeiro, 14. August. Wechselcours auf London 21 1/16, do. auf Paris 446. Tendenz des Kaffeemarktes: Fest. Preis für good first 4200—4350. Durchschnittliche Tageszufuhr 12,250 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 38,000, do. nach dem Canal und Nord-Europa 22,000, do. nach dem Mittelmeer 2750, Vorrath von Kaffee in Rio 111,000 Sack.

Magdeburg, 15. August. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Nachproducte 88—92 Proc. 21—27 ℳ — Gem. Melis I. 30.25 ℳ — Tendenz fest.

London, 15. August. Havannazucker Nr. 12 24. Stetig.

London, 15. August. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 113,650 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4657 Tons, gelandet während der Woche 2468 Tons. — Kaffee. Vorrath 22,109 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 251 Tons, Ablieferung für den Export 982 Tons, gelandet während der Woche 1153 Tons. — Reis. Vorrath 24,984 Tons, Ablieferungen der Woche 1306 Tons, gelandet während der Woche 1244 Tons.

London, 15. August. Zucker krystallisirter in weichender Tendenz, roher, stetig, raffinirter stetig bei mäßigem Geschäft. Portoricoladung per „Anna" zu 22 1/2, Jamaicaladung zu 21 1/2 begeben. Korinthen schließen 1/2—1 höher. — Kaffee ruhiger. — Jute ruhig. — Eine Ladung Reis per „Necranise" wurde zu 7.3 verkauft. — Cacao, Granada 62—72s, Guayaquil 61—70s, do. do. feiner 82s. — Kupfer, Chili 67 Lstrl. 5sh. — Blei, englisches 14 Lstrl. 12s 6d, do. spanisches 14 Lstrl. 5sh. — Zink, specielle Marken 17 Lstrl. 6sh, do. gewöhnliche 17 Lstrl. 2sh 6d. — Leinöl, disp. 24 1/4 sh.

* **Bremen**, 14. August. (Original-Wochen-Bericht von Eduard Meyer & Co.) Kaffee. Die Haltung des Marktes war hier fest und mußten bei lebhafterer Kauflust für verkaufte 310 Säcke Domvilla, 108 Säcke Laguayra, 500 Säcke Rio und Santos, 500 Säcke div. Sorten theilweis höhere Preise angelegt werden. — Reis, roher. Import unseres Platzes im Juli 1882: 23,841,251 Kilogr., 1881: 27,869,840 Kilogr., vom 1. Januar bis Ende Juli 1882: 94,513,849 Kilogr., 1881: 119,711,145 Kilogr. Angebrachte Ladungen sind für unsere Mühlen bestimmt und haben wir keine Verkäufe zu berichten. Englische Märkte bleiben bei ferneren besseren Bezahlungen sehr fest. — Polirte Sorten. Export seit 1. Jan. bis Ende Juli 1882: 85,369,467 Kilogr., 1881: 76,150,527 Kilogr. Es steht somit dem diesjährigen kleineren Imports von ca. 35 Mill. Kilos ein größerer Export von ca. 9 Millionen Kilos gegenüber und rechtfertigen diese Ziffern gewiß das allseitige Vertrauen, welches die billigen Preise genießen, da solche für manche Gattungen heute noch ca. 2—3 ℳ zu 50 Kilogr. billiger als vor einem Jahre sind. Das Geschäft war in der verflossenen Woche sehr belebt, jegliches Angebot wurde sofort zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen und würden Umsätze noch bedeutender gewesen sein, wenn die Abgeber nicht so sehr zurückhaltend gezeigt hätten. — Schmalz, amerikanisches. Einfuhr unseres Platzes seit 1. Januar 1882: 35,880 Tcs., gegen gleichzeitig 1881: 41,144 Tcs., 1880: 62,120 Tcs. Die Vereinigten Staaten exportirten 1882 ca. 220,900 Tcs. weniger als in 1881. Größere Umsätze haben in dieser Woche nicht stattgefunden und erfahren Preise kaum eine Aenderung. Wilcox disponible 62 ℳ, Lieferung per September-October 61 1/2—62 ℳ zu notiren. — Petroleum, raffinirtes amerikanisches. Lager, liegend und in Abladung: 809,963 Brls., gegen gleichzeitig 1881: 660,377 Brls. — Wochenversandt von Bremen, Hamburg, Antwerpen, Holland, Stettin, Danzig 1882: 84,876 Brls., 1881: 85,546 Brls. — Total-Versandt vorstehender Märkte seit 1. Januar 1882: 1,481,906 Brls., 1881: 1,381,801 Brls. — Total-Position derselben 1882: 2,039,353 Brls., 1881: 1,617,523 Brls. — Analog den festen und hohen amerikanischen Märkten hatten auch wir hier in der verflossenen Woche einen sehr festen Markt zu stabilen Preisen bei kleinen Angeboten. Wir notiren: Standard white disponible 6.90 ℳ, Lieferung per September-December 7.20 ℳ.

Zante, 5. August. Corinthen. Vorgestern war die Luft bedeckt; es regnete aber nur in Patras und Pirgos etwas, wodurch indessen kein nennenswerther Schaden angerichtet wurde, weil die Corinthen dort noch nicht zum Trocknen ausgelegt waren. In den anderen Provinzen, Filiatra, Gargaliana, Calamata rc. liegt schon viel Frucht zum Trocknen und man erwartet die ersten Zufuhren gegen den 17. d. M. Von Calamata ist bereits eine kleine Partie nach Triest verladen worden, wofür die Parität von circa 19sh. per Cwt. bordfrei bezahlt wurde, also noch etwas mehr, wie man erwartete. Zwar kann dieser für wenige Centner bezahlte Preis nicht als Eröffnungspreis betrachtet werden oder den Ton angeben für fernere umfangreiche Abschlüsse, aber die Stimmung der Eigner läßt sich daraus erkennen. Das Wetter ist seit gestern wieder heller, aber ziemlich kühl. — Die Ernte in Zante beginnt in ca. 8 Tagen.

Magdeburg, 15. August. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.50 ℳ

* **Rotterdam**, 16. August, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn unverändert.

Glasgow, 15. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 50sh 11d. — Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 13,258 gegen 11,330 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 16. August. Warrants 50.4 1/2.

* **Altona**, 15. August. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt heute Morgen 1 Ewer und 3 Boote mit Seefischen, am Altonaer Markt lagen 16 Jollen mit Elbbutt und Stuten, 4 Boote mit Schnepeln, Quappen, Aal und Weißfischen, ferner 6 kleine Ewer mit Seebutt und eine kleine Quantität Seefische, welch letztere per Steamer von Cuxhaven heraufgebracht worden waren. — Preise en gros: Seebutt 1 ℳ 50 ₰ bis 9 ℳ, Elbbutt 1 ℳ 50 ₰ bis 5 ℳ, Quappen 7 bis 8 ℳ per Stieg, Schnepel 1 ℳ 50 ₰ bis 1 ℳ 80 ₰ per Stück, große Aale 1 ℳ bis 1 ℳ 20 ₰ per Pfd., kleinere 10 bis 12 ℳ per Eimer, Weißfische kein fester Preis, Zangen 1 ℳ 30 ₰ per Pfd., Steinbutt 1 ℳ 30 ₰, Kreihe 90 ₰ per Pfd.

Berlin, 15. August. Geflügel-Bericht. Wir haben aus dem heutigen Berichtsabschnitt eine Zunahme des Begehrs nach geschlachtetem Geflügel zu verzeichnen, wozu wohl die Beendigung der großen Schulferien, die viele Familien aus den Sommerfrischen rc. zurückkehren ließen, beitrug. Auch der Fremdenverkehr, der in dieser Woche ziemlich bedeutend war, mochte anregend auf das Geschäft gewirkt haben. Preise blieben fest behauptet. Lebende Gänse, deren Zutrieb immer noch nicht bedeutend, erzielten pro Stück 2.75—3.25 ℳ und waren hauptsächlich zum Versandt nach den westlichen Provinzen gefragt. — Detailpreise von geschlachtetem Geflügel: Gänse, hiesige 4.50—6 ℳ, do. Hamburger 6—8 ℳ, Enten, hiesige 1.75—2.75 ℳ, do. Hamburger 2.50—3.25 ℳ, junge Hühner, hiesige 60—90 ₰, Hamburger Küken 1.10—1.40 ℳ, Suppenhühner 1.25—2 ℳ, Tauben 40—60 ₰, Kapaune, hiesige 1.75 bis 3 ℳ, Poularden, hiesige 5—7 ℳ, do. Brüsseler 7—8 ℳ per Stück.

New-York, 5. August. Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt hat auch in dieser Woche einen befriedigenden Verlauf genommen. Von Brodstoffen hatte namentlich Weizen für Export recht guten Begehr, während Weizenmehl nach dieser Richtung mehr als bisher beachtet war. Der Frachtenmarkt war fest, aber in Folge des anhaltenden Ausbleibens von Fahrzeugen still. Baumwolle in disp. Waare sowie im Termingeschäft begegnete während der letzten Tage bessere Frage und schließt in steigender Tendenz. Am Rohzuckermarkt zeigte sich mehr Regsamkeit. Brasil sowie west- und ostindische Kaffees haben sich mit Ausnahme einzelner Sorten, die wenig verlangt waren, gut behauptet. Schmalz und Schweinefleisch waren still, Rindfleisch fest und Speck nominell. Terpentinöl hatte ruhigen Verkehr, aber ebenso wie Harz feste Preishaltung. Raff. Petroleum fest. Während in fremden Manufacturwaaren das Geschäft lebhaft war, ist dasselbe in einheimischen Fabrikaten wieder etwas ruhiger, im Allgemeinen aber doch befriedigend gewesen. Der Import fremder Webstoffe für die heute beendete Woche beträgt 2,700,818 Doll. gegen 3,346,197 Doll. in der Parallelwoche des Vorjahres.

Magdeburg, 16. August. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 52.— ℳ, ab Speicher unter usancemäßiger Verhaltung der Gebinde 52.50 ℳ, per August 52.50 ℳ nom., per September 52.50 ℳ nom., per October 52.50 ℳ nom., per November 52.50 ℳ nom., per December 52.50 ℳ nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus gefragt. Loco und August 51.— ℳ

Breslau, 15. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per August 49.—, per August-September 49.—, per September-October 49.—. — Weizen per August 230.—. — Roggen per August 148.—, per September-October 145.—, per April-Mai 142.—. — Rüböl per August 57.50, per September-October 56.50, per October-November 56.50. — Zink. Godullamarke-Lieferung 16.40 bez. — Wetter: Schön.

:: **Köln**, 15. August. Weizen hiesiger loco (neuer) 20.—, fremder loco (alter) 21.50, per November 19.85, per März 19.65. — Roggen loco (neuer) 16.—, per November 14.80, per März 14.65. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 32.50, per October 30.40, per Mai 30.10.

Stettin, 15. August. Weizen ruhig, loco 200—220.—, per August 214.—, per September-October 198.50, per October-November 194.—. — Roggen sich befestigend, loco 144—152.—, per August 149.50, per September-October 145.—, per October-November 142.—. — Rübsen per September-October 265.—. — Rüböl matt, 100 Kilogr. per September-October 58.—, per April-Mai 58.—. — Spiritus steigend, loco 49.20, per August-September 49.50, per September-October 49.20, per November-December 49.—. — Petroleum loco 7.—.

Danzig, 15. August. Weizen loco flau. Umsatz 225 Tonnen. Bunt und hellfarbig 198—200.—, hellbunt 205.—, hochbunt und glasig 211—225.—, per September-October Transit 190.—, per April-Mai Transit 190.—. — Roggen weichend, loco inländischer pro 120 Pfd. 130—142.—, polnischer oder russischer Transit 127 bis 135.—. — Roggen per September-October Transit 126.—, do. per April-Mai Transit 126.50. — Große Gerste loco 115 bis 118.—. — Erbsen loco 132—133.—. — Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco 48.75.

Königsberg, 15. August. Weizen behauptet. — Roggen fester, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 130.—, per September-October 127.50, per Frühjahr 125.—. — Gerste unverändert. — Hafer flau, loco inländischer 120.—, per September-October 112.—. — Weiße Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 151.—. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 49.75, per August 49.75, per September-October 49.25. — Wetter: Schön.

Posen, 15. August. Spiritus loco ohne Faß 48.60, per August 48.60, per September 48.60, per October 48.40, per November-December 48.20. Ruhig.

Hamburg, 15. August. Weizen loco und auf Termine ruhig. — Roggen loco und auf Termine ruhig. — Weizen per September-October 191.— Br., 190.— Gd., per October-November 190.— Br., 189.— Gd. — Roggen per September-October 136.— Br., 135.— Gd., per October-November 133.— Br., 132.— Gd. — Hafer und Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 59.—, per October 59.50. — Spiritus still, per August 42 3/4 Br., per September-October 42 3/4 Br., per October-November 42 1/4 Br., per November-December 42 1/4 Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7.— Br., 6.95 Gd., per August 7.— Gd., per September-December 7.25 Gd. — Wetter: Gewitterregen.

Bremen, 15. August. Tabak. Umsatz 67 Faß Kentucky, 88 Faß Maryland. — Baumwolle sehr ruhig. — Schmalz unverändert. — Reis ohne Angebot. Tendenz und Preise unverändert. — Wolle. Umsatz 31 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 15. August. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.90, per September 7.—, per October 7.10, per November 7.20, per December 7.25. Alles Brief.

Wien, 15. August. Des katholischen Festtages wegen heute kein Getreidemarkt.

Pest, 15. August. Des katholischen Festtages wegen heute kein Productenmarkt.

Amsterdam, 15. August. Weizen per November 287.—. — Roggen per October 175.—, per März 174.—.

London, 15. August. An der Küste angeboten 15 Weizenladungen. — Wetter: Warm.

Liverpool, 15. August. Weizen 1—3d. — Mais 1d niedriger. — Mehl weichend. — Wetter: Regnerisch.

Hull, 15. August. Weizen 1/2—1sh billiger. — Wetter: Regnerisch.

Petersburg, 15. August. Talg loco 74.50, per August 72.—. — Weizen loco 15.—. — Roggen loco 10.25. — Hafer loco 5.25. — Hanf loco 35.—. — Leinsaat (9 Pud) loco 14.10. — Wetter: Warm.

New-York, 14. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 300,000, do. nach Frankreich 150,000, do. nach anderen Häfen des Continents 50,000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 90,000 Qrtrs.

New-York, 15. August. Baumwolle in New-York 13 1/16, do. in New-Orleans 12 7/8. — Petroleum in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 6 7/8 Gd., rohes Petroleum 6 3/4, do. Pipe line Certificats — D. 50 C. — Mehl 4 D. 95 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 13 1/4 C., do. per August 1 D. 12 1/4 C., do. per September 1 D. 13 1/4 C., do. per October 1 D. 14 1/4 C. — Mais (old mixed) 88 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 1/16. — Kaffee (Rio-) 9 5/8. — Schmalz (Marke Wilcox) 12 7/8, do. Fairbanks 12 7/8, do. Rohe & Brothers 12 13/16. — Getreidefracht 4 1/2.

* **Berlin**, 15. August. (Producten-Bericht von Seel & Meyer.) Wind: SSO. Barometer: 28. Thermometer: früh + 16°. Wetter: heiß. Die bei Beginn des heutigen Getreidemarktes feste Stimmung ermattete im Laufe des mäßig belebten Geschäfts, und hat sich auch schließlich nicht wieder erholen können. Weizen loco blieb preishaltend, und Lieferung war schließlich auch nicht mehr besser im Preise als gestern. Roggen zur Stelle verkaufte sich etwas schwerfälliger, wobei man eher ermäßigten Forderungen begegnete; für Termine ging die anfängliche Preisbesserung wieder vollständig verloren. Hafer loco hat sich nur schwach im Werthe behauptet, während Lieferung etwas besser zu verwerthen war. Roggenmehl blieb ohne Preisänderung gegen gestern. Mit Rüböl war es matt, bei geringem Verkehr. Spiritus war etwas besser zu lassen.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—234 ℳ nach Qualität gef., per August 207 ℳ bez., per September-October 198—198 1/2 bis 196 1/2 ℳ bez., per October-November 193—193 1/2—192 ℳ bez., per November-December 192—192 1/4—191 ℳ bez., per April-Mai 193—191 1/2 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 144—161 ℳ nach Qualität gef., klam. inländischer 144—150 ℳ ab Bahn bez., best. inländischer 152—155 ℳ ab Bahn bez., fein inländischer 156—160 ℳ ab Bahn bez., russischer und polnischer 148—151 ℳ ab Bahn bez., per August 154 1/2—152 ℳ bez., per September-October 148 bis 148 1/2—146 1/2 ℳ bez., per October-November 144 bis 144 3/4—143 1/2 ℳ bez., per November-December 142—142 1/2 bis 141 1/2 ℳ bez., per April-Mai 142—141 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 152 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 130—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 130—173 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 140—153 ℳ, russischer 141 bis 153 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 141—156 ℳ, schlesischer 153—159 ℳ, böhmischer 153—159 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 160—165 ℳ, Alles ab Bahn bez., per August 137—137 1/2 ℳ bez., per September-October 134 ℳ bez., per October-November 133—133 1/2 ℳ bez., per November-December 131 1/2 ℳ nom.

Mais per 1000 Kilo loco 168—178 ℳ nach Qualität gef., gering. neuer polnisch. 131—133 ℳ ab Bahn bez., per September-October 154 ℳ bez., per October-November 147 1/2 ℳ bez., per November-December 143 1/2 ℳ bez., per April-Mai 133 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 165—190 ℳ, Futterwaare 148 bis 163 ℳ, Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 31.50—30.50 ℳ, do. 0 30.00—29.00 ℳ, do. 0 und I 28.50—27.50 ℳ, Roggenmehl 0 22.75—21.75 ℳ, do. 0 und I 21.50—20.50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und I per August 21.35—21.15 ℳ bez., per September-October 20.60—20.40 ℳ bez., per October-November 20.30—20.15 ℳ bez., per November-December 20 bis 19.90 ℳ bez., per April-Mai 19.85—19.70 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.5 ℳ, ohne Faß 58.5 ℳ, per August 59 ℳ nom., per September-October 57.8 bis 58 ℳ bez., per October-November 57.4—57.6 ℳ bez., per November-December 57—57.2 ℳ bez., per April-Mai 57.5 bis 57.7 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 22.4 ℳ bez., per August 21.9 ℳ nom., per September-October 22.2 ℳ nom., per October-November 22.6 ℳ nom., per November-December 23.1 ℳ nom.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 50.6—50.1 bis 50.3 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per August 50.7—50.3 bis 50.6 ℳ bez., per August-September 50.7—50.3—50.6 ℳ bez., per September-October 50.7—50.4—50.6 ℳ bez., per October-November 50.7—50.4—50.6 ℳ bez., per November-December 50.5—50.3—50.5 ℳ bez., per April-Mai 51.9—51.6 ℳ bez.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 15. August, Mittags 1 Uhr. Wetter: schwül. Wind: S. Barometer: früh 27,8'''. Thermometer: früh + 15°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 234—240 ℳ bez., do. ausländischer 204—240 ℳ bez. u. Br. Fest.
Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger alt 160—174 ℳ bez., do. ausländischer 160—174 ℳ bez. Matter.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 170—195 ℳ bez., do. Futter- 115—132 ℳ Br., do Chevalier 200—210 ℳ bez.
Malz per 50 Kilo Netto loco 13—14.50 ℳ bez. u. Br., do. Saal- 14.50—15 ℳ bez.
Hafer per 1000 Kilo Netto loco 155—162 ℳ bez., do. russischer 148—155 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilo Netto loco amerik., do. Donau- fehlt.
Bohnen per 100 Kilo Netto loco 25—26 ℳ bez. u. Br.
Oelsaat per 1000 Kilo netto, Raps 275 ℳ bez.
Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14—14.50 ℳ bez.
Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 59 ℳ bez., per August-September und September-October 59 ℳ bez. Fest.
Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 51 ℳ G. Gewichen.
Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 36—37 ℳ, do. Nr. 0 34—35 ℳ, do. Nr. I 30—31 ℳ, do. Nr. II 22 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 24.50—25 ℳ im Verband, do. Nr. II 16 ℳ
Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8.75—9.50 ℳ
Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.50—12.25 ℳ
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc.

Leipziger Productenbörse vom 16. August.
Witterung: Bewölkt und windig.
Spiritus loco 51.50 ℳ Geld, besser.
Für den Secretair: Rechtsanwalt Troitzsch.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.
Am 14. August 710 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 16. August. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 546.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 601.50. Lombarden 251.—. Oberschlesische 254.75. Galizier 139.—. 6% Rumänische Rente 103.40. Disconto-Commandit 209.50. Deutsche Bank 152.60. Oesterr. Goldrente 81.30. Silberrente 66.10. Papierrente 65.60. 4% ungar. Goldrente 75.60. Russische Anleihe von 1880 69.80. Russische Banknoten 204.50. II. Orient-Anleihe 56.35. Dortmunder Union St.-Prioritäten 104.10. Königs- und Laurahütte 133.50. Marienburger —.—. Tendenz: Fest.

Berlin, 16. August. 2 Uhr 5 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 544.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 600.50. Lombarden 250.50. Oberschlesische 254.75. Dortmund-Gronau-Enschede 64.40. Galizier 138.75. Dux-Bodenbacher 147.75. Oesterr. Nordwest 366.75. Elbethal 404.—. Böhm. Westb. 133.90. Disconto 209.—. Deutsche Bank 152.50. Darmstädter 159.25. Laurahütte 132.90. Dortmunder Union St.-Prior. 103.60. Oesterr. Papierrente 65.50. Oesterr. Silberrente 66.25. Goldrente 81.30. 5proc. ungarische Papierrente 74.30. 4proc. ungarische Goldrente 75.60. 5proc. rumänische Rente 103.40. Tendenz: Fest, aber still.

Berlin, 16. August. (Schlußcourse.)
Deutsche Reichsanleihe 102.20. 4% preuß. Consol. 101.70. Oesterr. Loose von 1860 121.70. Oesterr. Papierrente 65.70. Oesterr. Silberrente 66.20. Oesterr. Goldrente 81.20. Russ. 5% Anleihe von 1877 88.50. Dortmund-Gronau-Enschede 64.40. Ostpreußische Südbahn 104.75. Galizische Carl-Ludwigsbahn 138.90. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 105.90. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 108.10. Oberschlesische E.-St.-A. 254.—. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 183.40. Marienburg-Mlawka 139.75. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 158.25. Berliner Handelsgesellschaft 91.—. Chemnitzer Bankverein 89.90. Darmstädter Bank 158.50. Deutsche Bank 152.10. Reichsbank —.—. Disconto-Comm.-Antheile 208.50. Geraer Bank 95.50. Sächs. Bank 122.60. Dortm. Union St.-Pr. 103.75. Laurahütte 132.25. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 124.25. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 118.—. Oesterr. Credit-Act. 547.50. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 601.—, do. Südbahn (Lombarden) 251.—. Oesterr. Banknoten 171.40. Russische Noten 204.—. 3proc. Sächs. Rente 81.80. Ungar. 4proc. Goldrente 75.75. Rumänische Rente 103.50. Russ. 4% Anleihe von 1880 69.80. II. Orient-Anleihe 56.70. III. Orient-Anleihe 56.60. Berlin-Dresdner St.-Pr. 40.25. Oels-Gnesen 65.75. Buschtiehrader B 78.50. Mecklenburg Fr.-Frz.-Bahn 174.60. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.40. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 81.10. Dresdner Bank 134.60. Weimarische Bank 95.80. Hibernia und Shamrock 92.40. Napoleonsd'or 16.29 1/2. Ungar. 5proc. Papierrente 74.10. Turnau-Prager E.-St.-A. 153.—. Weimar-Gera E.-St.-A. 4 1/2% 50.50. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 244.10. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 133.80. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 147.50. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 18.90. Oberlausitzer St.-Pr. 63.75. Saalbahn St.-Pr. 77.25. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 46.—. Werrabahn E.-St.-A. 94.75. Coburger Credit 84.50. Geraer Credit 91.—. Gothaer Bank 119.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 108.10. Meininger Credit 93.40. Oberlausitzer Bank 102.75. Bonifacius 167.25. Gelsenkirchen 129.50. Glauziger Zuckerfabrik 80.60. Oelheim 68.—. Elbethal 403.—. Nordisdorf 173.—. Wien k. S. 171.20. Wien 2 M. 170.40. Petersburg k. S. 202.70. Petersburg 3 M. 201.30. Warschau k. S. 203.55. Zimmermann 71.75. Mährisch-Schlesische Centralbahn 57.40. Oesterr. Nordwest 308.—.

Tendenz: Fest. Spielwerthe und Bahnen lebhafter. Banken gefragter. Russische Werthe höher und belebter.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 548.50. Franzosen 600.—. Galizier 138.75. Bergische —.—. Oberschlesische 254.60. Mainzer 104.—. Rechte-Oder-Ufer 183.50. Darmstädter 159.50. Deutsche Bank 152.90. Disc.-Comm. 210.—. Laurahütte 133.25. Dortm. St.-Pr. 104.25. Goldrente —.—. Russische Noten 204.25. Lombarden 250.50. Elbethal —.—. Marienburg-Mlawka 139.50.

Dresden, 16. August.

Sächsische Staatspapiere.

	%	
3% Rente à 5000 ℳ		81.80
do. à 3000 -		81.80
do. à 1000 -		81.85
do. à 500 -		81.90
do. à 300 -		—.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.
von 1855 à 100 Thlr.	3	89.75
von 1847 à 500 -	4	101.80
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.80
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.80
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.80
von 1869 à 100 -	4	101.80
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.80
von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.80
von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.80
Albertsb.-Prioritäten	4 1/2	100.
Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.40
do. do. do.	4 1/2	—.
Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Ges. à 100 Th.	4	108.50
Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3 1/2	94.75
Actien à 25 Thlr.	4	—.
K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3 1/2	95.50
Landescultur-Rentenscheine	4	101.80

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. —.
Chemnitzer Bankverein 90.
Dresdner Bank 134.50
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 139.50
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.50
Sächsische Bankgesellschaft 103.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 86.
do. do. II. - 85.25
do. do. III. - 85.
Dux-Bodenbacher 87.40
do. do. 1871 86.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. - —.
do. do. III. - —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. —.
do. 1869 II. - —.
do. III. - —.
Lemberger I. Em. —.
do. II. - —.
do. III. - —.
do. IV. - —.
Mähr.-Schles. Centralbahn 57.50
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen 66.50
Prag-Dux I. Em. 80.60
do. II. - 80.60

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 13.
do. Stamm-Prior. 32.
Braunschw. Nat.-Pr. —.
Erste Culmbacher Exportbr. 183.
Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei —.
Gambrinus-Brauerei 46.50
Geraer Bierbrauerei 99.75
Hofbrauhaus 12.
do. St.-Pr.-Act. 26.50
Meißner Felsenkellerbrauerei 34.
Plauen'scher Lagerkeller 97.
Reisewitzer Brauerei 124.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 300.
Societäts-Brauerei 104.50

Continental-Pferdebahn 96.50
Ketten-Schleppschifffahrt 115.75
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. —.

Chemnitzer Papierfabrik 132.
Dresdner do. 126.
Niederschlem. Holzst. —.
Penziger Pat.-Papierfabrik 98.25
Schwepnitzer Papierfabrik 141.
Thode'sche Papierfabr. 158.

Ver. Bautzner Papierfabr. 163.
Weißenborner Papierfabr. 103.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 72.50
do. do. Vulkan 24.25
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 53.50
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 26.75
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 75.25
Grohenb. Webst. u. M.-F. 80.50
Lauchhammer 33.
- convertirte 42.50
Lausitzer M.-F. (Pekold) —.
Masch.-Bau-Anst. Golzern 156.
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 49.75
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Rossmann —.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg 23.
abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. —.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 141.50
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 124.75
do. Stickmasch. (Kappel) 96.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 117.75
Werkz.-Maschf. Union (Diehl) —.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstm. (Mörbitz) 48.
Chemnitzer Actienspinnerei 233.
Chemn. Akt.-Färb. u. Appr. (Körner) —.
Dresdn. Lederfabr. (Werling) 97.
do. Preßh.- u. Cornsp.-Fabrik (Branich) 168.
Hotel Bellevue 94.50
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 92.
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) —.
Mech. Kragenfabr. Mittweida 128.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 145.25
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. 51.50
do. Kammg.-Sp. (Solbrig) 88.
do. Lederindustrie (Beck) 25.
do. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) 72.
do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert) 131.50
Schles. Cement. (Groschowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 43.75
do. Dresdner Strohh.-F. (Hingel & Löwinsohn) 58.50
Weißthaler Actien-Spinnerei —.

Bergbau-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-G. 90.
Lauraltütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 16. August. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.46. Wiener Wechsel 171.10. 3% Sächs. Rente 82.—. Oesterr. Goldrente 81 1/4. Oesterr. Papierrente 65 3/8. Oesterr. Silberrente 66 1/8. 4proc. ungar. Goldrente 75 5/8. II. Orient-Anleihe 56 7/8. Böhm. Westbahn 267 1/8. Galizier 277.—. Hessische Ludwigsbahn 103 5/8. Lombarden 125.—. Staatsbahn 299 3/4. Darmstädter Bank 158 5/8. Meininger 93 7/8. Oesterr. Credit 271 3/4. Thüringer —.—. Elisabeth 181 1/4. Elbethal-Actien 205 7/8. Nordwest 183 7/8. Buschtiehrader B 157 3/4. Berliner Disconto 209.—. 5proc. ungarische Papierrente 74 3/8. Tendenz: Fest.

Wien, 16. August. (Schlußcourse.)
Papierrente 77.—. Silberrente 77.60. Goldrente 95.40. Ungarische Goldrente 88.50. 1860er Loose 130.50. Lombarden 146.25. Credit-Actien 318.10. Staatsbahn 350.—. Galizier 324.—. Anglo-Austr.-Bank 119.50. Wechsel auf London 119.80. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.50. Ducaten 5.64. Deutsche Reichsbanknoten 58.40. Oesterr. Nordwest 215.25. Elbethalbahn 235.25. Elisabethbahn 213.—. Graz-Köflach —.—. Tendenz: Still.

London, 16. August. Consols 99 7/8. Russen von 1873 82 1/2.

Paris, 16. August. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 115.60. Staatsbahn 740.—. Lombarden 315.—.

Berliner Productenbörse, 16. August. Weizen loco 200—235 ℳ, per diesen Monat 210.50, per Herbst 197.25 ℳ, per Frühjahr 192.— ℳ — Roggen loco 154.— ℳ, per diesen Monat 152.75 ℳ, per Herbst 146.75 ℳ, per Frühjahr 141.25 ℳ Kündigung: 2. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 51.50 ℳ, per diesen Monat 51.50 ℳ, per Aug.-Septbr. 51.50 ℳ, per Herbst 51.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 59.20 ℳ, per Herbst 57.20 ℳ, per October-Novbr. 57.20 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Matter. Hafer per August 134.40 ℳ, per Herbst 134.— ℳ

Liverpool, 16. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 16. August. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 B. verkauft. Stimmung: Amerikaner anziehend, Surats fest. Lieferungen: August 7 3/32, August-September 7 1/32, September-October 6 31/32, October-November 6 11/16, November-December 6 19/32.

Schifffahrtsberichte.

* **Wallwitzhafen**, 16. August. Berichlußkahn der „Kette" Nr. 610, Steuermann Nauendorf, ist heute hier eingetroffen.

Hamburg, 15. August. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Holsatia", am 29. Juli von St. Thomas abgegangen, ist gestern Nachmittag Scilly passirt.

*— Der Norddeutsche Lloyddampfer „Elbe" trat seine letzte Reise nach New-York am 2. August 2 Uhr 30 Min. Nachmittags an und kam am Freitag, den 11. August, 1 Uhr Nachmittags in New-York an, hat demnach die Reise von Bremen nach New-York, einschließlich des Aufenthalts in England, in weniger als 9 Tagen und somit schneller als auf irgend einer vorhergehenden Reise gemacht.

Madeira, 15. August. Der Dampfer „Loanda" kam von der Westküste Afrikas an.

New-York, 15. August. Der Hamburger Postdampfer „Herder" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Hamburg (13/8) der Hamburg-westindische Post-Dampfer „Rhenania" von Westindien; in New-York der Cunard-Dampfer „Gallia" von Liverpool, (12/8) Dampfer „Zaandam" von Amsterdam, (11/8) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Donau" von Bremen; in Southampton der Royal Mail-Dampfer „Tagus" von Südamerika; in Plymouth der Don. Curr.-Dampfer „Dublin Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in Queenstown der englische National-Dampfer „Spain" von New-York, der amerikanische Dampfer „Pennsylvania" von Philadelphia; in Montevideo (14/8) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Bahia" von Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.